

# STOLL

## Installation und Betrieb Stoll-knit report® 2

**STOLL**  
THE RIGHT WAY TO KNIT

**Stoll-knit report® 2**

Maschinenübersicht  
▶ Auswertungen  
▶ Konfiguration  
▶ Administration  
▶ Hilfe  
Abmelden

**Stoll-knit report® 2**

**HELP ?**

**MC\_SC31**

0.000%	MC30%	Maschine alle Funktionen (00:00:00)
1.000%		Stichhaken eingewirkt (00:00:00)
1.000%		Stichhaken eingewirkt (00:00:00)
0.000%		Stichhaken eingewirkt (00:00:00)

**MC\_SC34**

0.000%	00:00:00	Maschine alle Funktionen (00:00:00)
1.000%		Stichhaken eingewirkt (00:00:00)
1.000%		Stichhaken eingewirkt (00:00:00)
0.000%		Stichhaken eingewirkt (00:00:00)

**STOLL**  
THE RIGHT WAY TO KNIT

242466\_01 DE

Ausgabe 07/2011

H.Stoll GmbH&Co. KG, Reutlingen



# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Zu diesem Dokument .....</b>	<b>7</b>
1.1	Funktion dieses Dokuments.....	7
1.2	Zielgruppen dieses Dokuments .....	8
1.3	Informationen in diesem Dokument.....	9
1.4	Symbole in diesem Dokument.....	10
1.5	Datenschutz.....	11
<b>2</b>	<b>Beschreibung der Software Stoll-knit report® 2 .....</b>	<b>13</b>
2.1	Architektur der Software Stoll-knit report® 2.....	14
2.2	Ereignisse.....	15
2.2.1	Betriebsdaten .....	16
2.2.2	Maschinendaten .....	17
2.2.3	Benutzerdefinierte Ereignisse.....	18
2.2.4	Sintralgenerierte Ereignisse .....	19
2.2.5	Funktionalität der Komponenten.....	20
2.2.5.1	Stoll-knit report® 2 auf der Strickmaschine .....	21
2.2.5.2	SKR2-Zentrale.....	22
2.2.5.3	Datenbank-Server .....	23
2.2.5.4	Web-Anwendung.....	24
2.2.5.5	Web-Client.....	25
2.2.5.6	Administratoren-Programme .....	27
<b>3</b>	<b>Stoll-knit report® 2 installieren.....</b>	<b>29</b>
3.1	Hardware-Voraussetzungen .....	30
3.2	Vernetzung .....	31
3.3	Software Stoll-knit report® 2 installieren .....	32
3.3.1	Weiteres Vorgehen.....	35
3.4	Software deinstallieren.....	36
3.4.1	Neuere Version der Software Stoll-knit report® 2 installieren (Update).....	37
3.5	Einstellungen im Internet-Explorer kontrollieren .....	38
3.6	Stoll-knit report® 2 und Windows 7®.....	42
<b>4</b>	<b>Software Stoll-knit report® 2 auf der Strickmaschine.....</b>	<b>43</b>
4.1	Software Stoll-knit report® 2 auf der Strickmaschine aktivieren .....	44
4.2	Benutzerdefiniertes Ereignis auslösen.....	48
4.3	Sintralgeneriertes Ereignis auslösen .....	52
<b>5</b>	<b>Stoll-knit report® 2 auswerten .....</b>	<b>53</b>
5.1	Auswertung der Software Stoll-knit report® 2 starten.....	54
5.2	Maschinenübersicht anzeigen.....	57
5.3	Auswertungen .....	59
5.3.1	Parameter der Auswertung.....	60
5.3.1.1	Neu.....	61
5.3.1.2	Vorlagen.....	65
5.3.2	Aussehen der angezeigten Listen .....	68

5.3.3	Filter für die Auswertungen.....	69
5.3.4	Auswertung anzeigen.....	70
5.3.5	Ereignisliste.....	71
5.3.6	Produktionsreport.....	73
5.3.7	Produktionsreport (neu).....	75
5.3.8	Abstellstatistik Maschinen.....	77
5.3.9	Abstellstatistik Maschinen (grafisch).....	79
5.3.10	Abstellstatistik Muster pro Maschine.....	82
5.3.11	Abstellstatistik Muster pro Schicht.....	85
5.3.12	Musterstatistik pro Maschine.....	88
5.3.13	Musterstatistik pro Schicht.....	90
5.3.14	Verlauf Maschinenzustände pro Maschine.....	92
5.3.15	Verlauf Maschinenzustände pro Maschine (grafisch).....	94
5.3.16	Verlauf benutzerdefinierte Zustände pro Maschine.....	96
5.3.17	Verlauf sintralgenerierte Zustände pro Maschine.....	98
5.3.18	Stillstandszeiten Maschinen.....	100
5.3.19	Stillstandszeiten Maschinen (grafisch).....	102
5.3.20	Produktionsstatistik pro Schicht.....	104
<b>5.4</b>	<b>Konfiguration.....</b>	<b>106</b>
5.4.1	Eigene Benutzerdaten.....	107
5.4.2	Maschinengruppen definieren.....	108
<b>5.5</b>	<b>Administration.....</b>	<b>110</b>
5.5.1	Benutzerverwaltung.....	111
5.5.1.1	Benutzergruppen.....	112
5.5.1.2	Benutzerkonten.....	114
5.5.2	Einstellungen.....	116
5.5.2.1	Grundeinstellungen.....	117
5.5.2.2	Hosts und Datenbanken.....	121
<b>5.6</b>	<b>Hilfe.....</b>	<b>122</b>
<b>5.7</b>	<b>Abmelden.....</b>	<b>123</b>
<b>6</b>	<b>Administrator-Aufgaben.....</b>	<b>125</b>
<b>6.1</b>	<b>Hinweise zur Administration.....</b>	<b>126</b>
6.1.1	Identifikation der Strickmaschinen im Netzwerk.....	127
6.1.2	Zwischenspeicherfunktion der Strickmaschinen.....	130
6.1.3	Speicherplatzbedarf auf der Festplatte.....	131
6.1.4	Synchronisation der Uhren auf den Strickmaschinen.....	132
<b>6.2</b>	<b>SKR2-Zentrale der Software Stoll-knit report® 2 administrieren.....</b>	<b>133</b>
6.2.1	Maschinen verwalten.....	134
6.2.1.1	Eine neue Maschine hinzufügen.....	137
6.2.1.2	Eine Maschine aus der Liste löschen.....	138
6.2.1.3	Eine Maschine für die Auswertung stilllegen/reaktivieren.....	139
6.2.1.4	IP-Adresse einer Maschine ändern.....	140
6.2.2	Auswertungsdaten sichern und zurückschreiben.....	141
6.2.2.1	Live-Datenbank exportieren.....	142
6.2.2.2	Archiv in die Archiv-Datenbank importieren.....	144
6.2.2.3	Live-Datenbank sichern (Backup).....	145
6.2.2.4	Live-Datenbank wiederherstellen.....	146

6.2.3	Benutzerdefinierte Ereignisse definieren und verwalten.....	147
6.2.3.1	Benutzerdefinierte Ereignisse definieren.....	149
6.2.3.2	Benutzerdefinierte Ereignisse löschen.....	150
6.2.3.3	Benutzerdefinierte Ereignisse ändern.....	151
6.2.3.4	Benutzerdefinierte Ereignisse deaktivieren/aktivieren.....	152
6.2.3.5	Benutzerdefinierte Ereignisse filtern.....	153
6.2.4	Log-Meldungen anzeigen.....	154
<b>7</b>	<b>Ereignis-Definitionen.....</b>	<b>157</b>
7.1	Pseudo-Ereignisse für sekundäre Datenbank.....	158
7.2	Meta-Daten-Ereignisse.....	159
7.3	MC-Status-Ereignisse.....	160
7.4	Zustandslose benutzerdefinierbare Ereignisse (Info-Ereignisse).....	161
7.5	Zustandsbehafete benutzerdefinierbare Ereignisse (Status-Ereignisse).....	162
7.6	Zustandslose sintralgenerierte Ereignisse (Info-Ereignisse).....	163
7.7	Zustandsbehafete sintralgenerierte Ereignisse (Status-Ereignisse).....	164
7.8	BO-Server-Ereignisse.....	165
7.9	Pseudo-Ereignisse für primäre Datenbank.....	166
7.10	Bitmaske für Produktivitätszustände.....	167
7.11	Übersicht Zustandswechsel.....	168
	Stichwortverzeichnis.....	172



# 1 Zu diesem Dokument

## 1.1 Funktion dieses Dokuments

Dieses Dokument leitet Sie zur Installation und zum Betrieb der Software Stoll-knit report® 2 an.

Sie finden folgende Informationen:

### Sehen Sie dazu auch...

- 📖 Beschreibung der Software Stoll-knit report® 2 [▶ 13]
- 📖 Stoll-knit report® 2 installieren [▶ 29]
- 📖 Software Stoll-knit report® 2 auf der Strickmaschine [▶ 43]
- 📖 Stoll-knit report® 2 auswerten [▶ 53]
- 📖 Administrator-Aufgaben [▶ 125]
- 📖 Ereignis-Definitionen [▶ 157]

## 1.2 Zielgruppen dieses Dokuments

Zielgruppen	Kapitel
Benutzer der Software Stoll-knit report® 2	1. Zu diesem Dokument 2. Beschreibung der Software Stoll-knit report® 2 4. Software Stoll-knit report® 2 auf der Strickmaschine 5. Software Stoll-knit report® 2 auswerten.
Bediener der Strickmaschine	1. Zu diesem Dokument 2. Beschreibung der Software Stoll-knit report® 2 4. Software Stoll-knit report® 2 auf der Strickmaschine
Netzwerk-Administratoren	Alle Kapitel

Zuordnung von Zielgruppen und Kapiteln

## 1.3 Informationen in diesem Dokument

Dieses Dokument enthält alle Informationen zu Aufbau, Funktion, Schnittstellen, Installation und Bedienung der Software Stoll-knit report® 2.

Weitere Informationen finden Sie in folgenden Dokumenten:

Dokument	Informationen
Betriebsanleitung zur Strickmaschine	Montage, Bedienung, Wartung und Instandhaltung der Strickmaschinen
Vernetzung, Ethernet und Selan, Anleitung McNet2/XP	Vernetzung von Stoll-Strickmaschinen, Stoll-Musteranlagen und der Software Stoll-knit report

Dokumente zur Strickmaschine und Software

Weitere Informationen erhalten Sie über:

- ◆ die Stoll-Niederlassung oder den Stoll-Händler in Ihrem Land
- ◆ die Stoll-Helpline:
  - Tel: +49-(0)7121-313-450
  - Fax: +49-(0)7121-313-455
- ◆ E-Mail: [helpline@stoll.com](mailto:helpline@stoll.com)
- ◆ Internet: <http://www.stoll.com>
- ◆ Schulungen in den Stoll-Schulungszentren

## 1.4 Symbole in diesem Dokument

Einige Informationen in diesem Dokument sind besonders gekennzeichnet, um Ihnen den schnellen Zugriff auf diese Informationen zu erleichtern.



Hier finden Sie Hintergrundinformationen.



Hier finden Sie Tipps zum optimalen Vorgehen.



### VORSICHT

**Hier steht ein Warnhinweis!**

Ein Warnhinweis schützt Sie z. B. vor Datenverlust.

→ Warnhinweis immer sorgfältig lesen und gewissenhaft befolgen.

1. Erste Handlung ausführen.
2. Zweite Handlung ausführen.
3. Dritte Handlung ausführen.

- oder -

→ Einschrittige Handlung ausführen.

### HINWEIS

**Wenn etwas nicht ordnungsgemäß funktioniert:**

Hier erfahren Sie die möglichen Ursachen.

→ Um das Problem zu lösen, diese Handlung ausführen.

## 1.5 Datenschutz

Beim Einsatz der Software Stoll-knit report® 2 werden persönliche Daten gesammelt, gespeichert und ausgewertet, die dem Datenschutz unterliegen.

1. Die landesspezifischen Gesetze und Bestimmungen einhalten.
2. Die Software Stoll-knit report® 2 nur unter Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen einsetzen.



## 2 Beschreibung der Software Stoll-knit report® 2

Die Software Stoll-knit report® 2 erfasst automatisch Maschinen- und Betriebsdaten. Erfasste Daten können eingesehen und nach verschiedenen Kriterien ausgewertet werden.

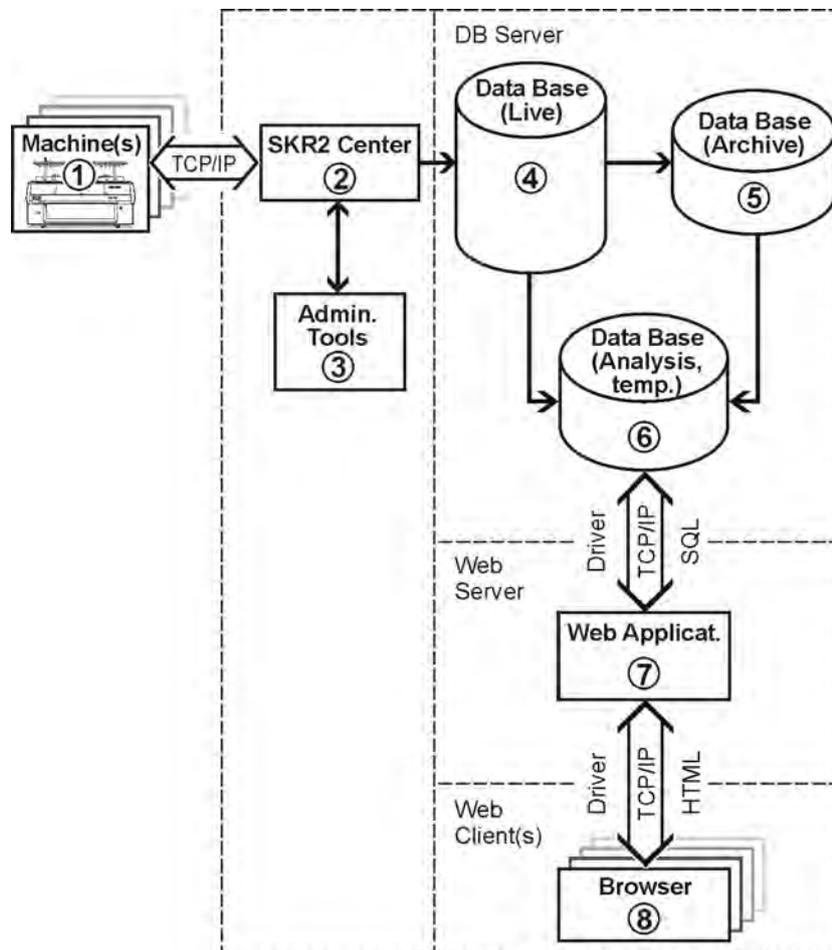
Hier finden Sie Informationen über:

### Sehen Sie dazu auch...

- 📄 [Architektur der Software Stoll-knit report® 2 \[▶ 14\]](#)
- 📄 [Funktionalität der Komponenten \[▶ 20\]](#)
- 📄 [Ereignisse \[▶ 15\]](#)

## 2.1 Architektur der Software Stoll-knit report® 2

Hier finden Sie Informationen darüber, wie die Komponenten der Software Stoll-knit report® 2 miteinander kommunizieren.



Stoll-knit report® 2 und seine Schnittstellen

- ◆ Bei der Software Stoll-knit report® 2 sind alle Komponenten vernetzt. Eine oder mehrere Strickmaschinen (1) sind mit der zentralen Verwaltung (SKR2-Zentrale) (2) der Software Stoll-knit report® 2 verbunden.
- ◆ Wenn Sie die Software Stoll-knit report® 2 aktiviert haben, werden die Daten der angeschlossenen Strickmaschinen erfasst und in der Live-Datenbank (4) gespeichert.
- ◆ Mit Administrator-Programmen (3) können Sie Maschinenlisten verwalten, benutzerdefinierte Ereignisse definieren, Log-Meldungen anzeigen und die Live-Datenbank archivieren und in die Archiv-Datenbank einlesen sowie die Archiv-Datenbank (5) sichern bzw. ein Backup der Live-Datenbank durchführen.
- ◆ Mit verschiedenen Web-Anwendungen, die auf einem Web-Server (7) installiert sind, können Sie die Daten in eine temporäre Analyse-Datenbank (6) zwischenspeichern und mit einem javascript-fähigen Browser (8) abfragen und darstellen.

## 2.2 Ereignisse

Ereignistypen, die auf der Strickmaschine generiert werden und die die Software Stoll-knit report® 2 erfasst:

ID	Type	Name
0	SKR2_TYPE_TEMP	Pseudo-Ereignisse für sekundäre Datenbank
1	SKR2_TYPE_META_DATA	Meta-Daten-Ereignisse
2	SKR2_TYPE_MC_STATE	MC-Status-Ereignisse
3	SKR2_TYPE_USER_INFO	Zustandslose benutzerdefinierbare Ereignisse (Info-Ereignisse)
4	SSKR2_TYPE_USER_MODE	Zustandsbehaftete benutzerdefinierbare Ereignisse (Status-Ereignisse)
5	SKR2_TYPE_SINTRAL_INFO	Zustandslose sintralgenerierte Ereignisse (Info-Ereignisse)
6	SKR2_TYPE_SINTRAL_MODE	Zustandsbehaftete sintralgenerierte Ereignisse (Status-Ereignisse)
101	SKR2_TYPE_BOSRV	BO-Server-Ereignisse
121	SKR2_TYPE_POLLCLIENT	Pseudo-Ereignisse für primäre Datenbank

Ereignistypen für die Software Stoll-knit report® 2

**Sehen Sie dazu auch...**

 Ereignis-Definitionen [▶ 157](#)

## 2.2.1 Betriebsdaten

Beim Betrieb von Strickmaschinen fallen folgende Betriebsdaten an:

- ◆ Schichtwechsel
- ◆ Musterwechsel/Sequenzwechsel/Auftragswechsel
- ◆ Produktivitätswechsel
- ◆ Benutzerdefinierte Zustandswechsel

## 2.2.2 Maschinendaten

Die Strickmaschine generiert Maschinendaten. Diese Daten werden durch Ereignisse erzeugt.

Folgende Ereignisse werden protokolliert:

- ◆ Hoch-/Herunterfahren der Maschine
- ◆ Abstellungen an der Maschine
  - Stopp durch Bediener (Einrückstange)
  - Stopp durch Fadenkontrolleinheit oder Garnzuführung
  - Stopp durch Widerstandsabstellung
  - Stopp durch Positions-Nadelfühler
  - Stopp durch Gestrickabzug
  - Stopp durch Stoßabsteller
  - Stopp durch Versatzfehler
  - Programmierter Stopp
  - Maschine-Stopp oder kurzer Stromausfall
- ◆ Verbindungsstatus mit der SKR2-Zentrale
  - online
  - offline
- ◆ Änderung von Datum/Uhrzeit
  - Änderung der Systemzeit des PCs durch andere Anwendungen (z. B. Einstellung der Uhrzeit in der Systemsteuerung - Datum/Uhrzeit)

### 2.2.3 Benutzerdefinierte Ereignisse

Sie können bis zu 32 767 benutzerdefinierte Ereignisse definieren und verwalten. Von diesen Ereignis-Definitionen dürfen maximal 100 aktiv sein. Nur aktive Ereignis-Definitionen werden zu den Maschinen übertragen. Der Maschinenbediener kann dann zu einem beliebigen Zeitpunkt dieses benutzerdefinierte Ereignis auslösen. Jedem benutzerdefinierten Ereignis kann ein freier Text und ein Symbol zugeordnet werden. Text und Symbol werden auf der Bedienoberfläche der Maschine und bei der Auswertung im Stoll-knit report® 2 angezeigt.



Benutzerdefinierte Ereignisse dürfen nur vom Administrator definiert oder geändert werden.

---

#### Sehen Sie dazu auch...

-  Benutzerdefinierte Ereignisse definieren und verwalten [▶ 147]
-  Benutzerdefiniertes Ereignis auslösen [▶ 48]

## 2.2.4 Sintralgenerierte Ereignisse

Sintralgenerierte Ereignisse funktionieren ähnlich wie die benutzerdefinierten Ereignisse.

Diese Ereignisse werden jedoch durch ein Sintralprogramm ausgelöst. Im

Sintralprogramm muss dazu ein entsprechender Befehl eingebaut werden.

Du diesem Zweck wird der Befehl PRINT mit einer bestimmten Syntax benutzt.

### Sehen Sie dazu auch...

- ▣ [Sintralgeneriertes Ereignis auslösen \[▶ 52\]](#)
- ▣ [Benutzerdefiniertes Ereignis auslösen \[▶ 48\]](#)

## 2.2.5 Funktionalität der Komponenten

Hier finden Sie Informationen über:

### Sehen Sie dazu auch...

-  [Stoll-knit report® 2 auf der Strickmaschine \[▶ 21\]](#)
-  [SKR2-Zentrale \[▶ 22\]](#)
-  [Datenbank-Server \[▶ 23\]](#)
-  [Web-Anwendung \[▶ 24\]](#)
-  [Web-Client \[▶ 25\]](#)
-  [Administratoren-Programme \[▶ 27\]](#)

### 2.2.5.1 Stoll-knit report® 2 auf der Strickmaschine

Die Stoll-Betriebssysteme der Version CMS-TC  $\geq$  3.6 und OKC enthalten die maschinenseitigen Funktionen für die Software Stoll-knit report® 2.

- ◆ Ereignis-Generierung

Auf der Strickmaschine werden automatisch oder vom Benutzer definierte Ereignisse generiert und für die Abfrage durch die SKR2-Zentrale bereit gestellt (Event-Server)

- ◆ Ereignisverwaltung

Die Ereignisse können auf der Strickmaschine für ca. vier Betriebstage (ca. 100 Betriebsstunden) zwischengespeichert werden. Während dieser Zeit gehen keine Ereignisse verloren, wenn sie nicht rechtzeitig abgeholt werden können.

Nach ca. vier Betriebstagen wird die Ereignisgenerierung automatisch abgeschaltet und belegter Speicherplatz wird wieder freigegeben. Die Daten werden gelöscht.



Damit diese Funktionen genutzt werden können, muss die Software Stoll-knit report® 2 auf der Strickmaschine aktiviert sein.

---

### 2.2.5.2 SKR2-Zentrale

In der Software Stoll-knit report® 2 ist ein Polling-Client integriert, genannt SKR2-Zentrale.

Die SKR2-Zentrale hat folgende Aufgaben:

- ◆ Ereignis-Sammlung
  - Die SKR2-Zentrale holt zyklisch Ereignisse von der Maschine bzw. von der Ereignisverwaltung auf der Maschine ab.
- ◆ Ereignis-Speicherung
  - Die SKR2-Zentrale trägt die Ereignisse in die passende Tabelle der Live-Datenbank (MySQL) ein. Jede Maschine erhält zur Auswahlicherheit separate Tabellen für Ereignis-Datensätze.
  - Die SKR2-Zentrale meldet den erfolgreichen Eintrag eines Ereignisses in die Live-Datenbank an die Maschine zurück.
  - Die SKR2-Zentrale sendet Zeitsynchronisationsbefehle an die Maschine.
  - Die SKR2-Zentrale verwaltet die Liste der abzufragenden Maschinen.
  - Die SKR2-Zentrale schreibt Log-Meldungen in eine Log-Datei.
- ◆ Administration mit Administratoren-Programmen
  - Liste der abzufragenden Maschinen (IP-Adresse) verwalten
  - benutzerdefinierte Ereignisse definieren und verwalten
  - Archivierung der Daten in Archivdateien und einlesen der Daten in die Archiv-Datenbank
  - Sicherung der Live-Datenbank (Backup)
  - Anzeige der Log-Datei

### 2.2.5.3 Datenbank-Server

Zur Datenaufbereitung kopiert ein Cursor, welcher von der Web-Anwendung gestartet wird, die Datensätze der Live-Datenbank oder der Archiv-Datenbank in eine bzw. mehrere temporäre Auswertungsdatenbanken zur Auswertungen per SQL.

Der Datenbank-Server hat folgende Aufgabe:

- ◆ Die Live-Datenbank sammelt die ständig neu entstehenden Daten der angeschlossenen Datenbanken.
- ◆ Die Archiv-Datenbank nimmt die historischen Daten aus den Archivdateien auf (ohne aktuellen Status).
- ◆ Ein oder mehrere temporäre Auswertungsdatenbanken übernehmen die Daten mittels Cursor aus der Live-Datenbank oder aus der Archiv-Datenbank. Für jeden angemeldeten Benutzer wird eine eigene Auswertungsdatenbank angelegt.

Die Software Stoll-knit report® 2 nutzt als Datenbank-Server MySQL.



Aktuelle Informationen finden Sie im MySQL Reference Manual for Version 4.1.x oder unter [www.mysql.com](http://www.mysql.com).

---

Wesentliche Merkmale von MySQL:

- ◆ Multiuser-Fähigkeit
- ◆ Source Code verfügbar (C/C++)
- ◆ Auslastung mehrerer CPUs, falls vorhanden (multithreaded)
- ◆ APIs für C, C++, Java, Perl uvm.
- ◆ Auf vielen unterschiedlichen Plattformen verfügbar
- ◆ Flexibles und sicheres Zugriffssystem auf Datenbanken
- ◆ Feste und variable Records
- ◆ Datenbanken mit sehr vielen Einträgen möglich
- ◆ Unterstützung von ISO-8859-1 Latin 1 Zeichensatz (andere Zeichensätze möglich, diese müssen aber individuell in den Source-Code eingebunden werden)
- ◆ Verbindung der Clients zum MySQL-Server über TCP/IP, Unix-Sockets oder named pipes unter Windows XP
- ◆ Unterstützung von SQL 92 Standard (entry level) und ODBC (level 0-2)

Folgende SQL-Operationen werden von MySQL nicht unterstützt:

- ◆ Transaktionen (Commit und Rollback)
- ◆ Foreign Keys

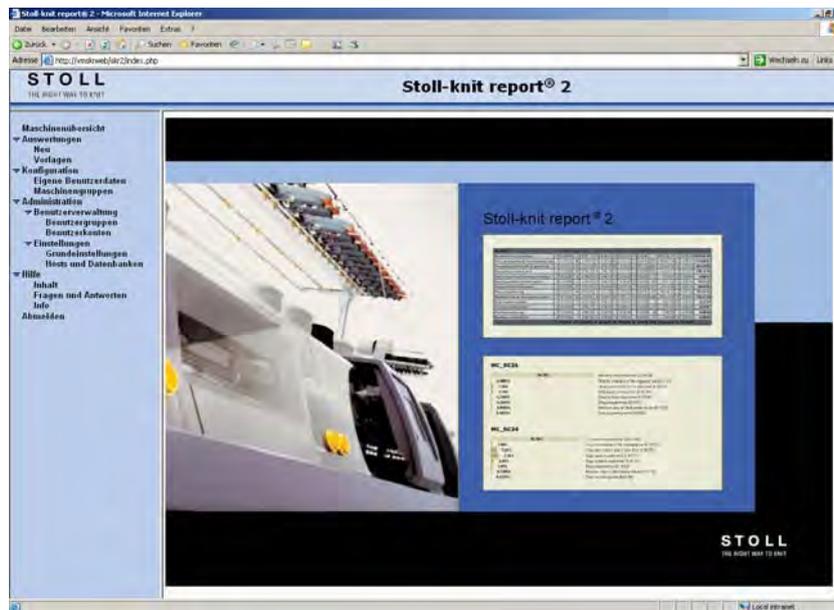
#### 2.2.5.4 Web-Anwendung

Die Web-Anwendung hat die Aufgabe der Datenauswertung:

- ◆ Die Web-Anwendung generiert die temporären Auswertungsdatenbanken.
- ◆ Die Web-Anwendung schickt die Abfragen an die temporäre(n) Auswertungsdatenbank(en) per SQL.
- ◆ Die Webanwendung bereitet das Ergebnis für die HTML-Darstellung auf.

### 2.2.5.5 Web-Client

Die Anzeige und Auswertung der erfassten Daten wird über einen Web-Client gesteuert. Der Web-Client interpretiert das vom Web-Server generierte HTML und präsentiert die Daten in einem javascript-fähigen Browser. Die Präsentation besteht aus HTML-Dokumenten und Bitmaps, die auf dem Web-Server abgelegt sind.



Auswertungsfenster der Software Stoll-knit report® 2 (Web-Client)

Mit dem Web-Client können Sie folgende Funktionen ausführen:



Je nach Vergabe der Benutzerrechte werden nicht immer alle Menü-zweige angezeigt.

---

- ◆ Maschinenübersicht: Den aktuellen Zustand der Maschinen anzeigen
- ◆ Auswertungen: Ereignisse der Maschinen auswerten
  - Neu: Neue Auswertung starten
  - Vorlagen: Auswertung mit einer zuvor definierten Vorlage starten
- ◆ Konfiguration:
  - Eigene Benutzerdaten: Eigene Benutzerdaten anzeigen, ändern
  - Maschinengruppen: Maschinengruppen anlegen, ändern, löschen
  - Auswertungsvorlagen: Namen von benutzerdefinierten Auswertungen ändern oder diese löschen
- ◆ Administration:
  - Benutzerverwaltung:
  - Benutzergruppen: Benutzergruppen einrichten, ändern, löschen
  - Benutzerkonten: Benutzerkonten anlegen, ändern, löschen
  - Einstellungen:
    - Grundeinstellungen: Allgemeine Einstellungen
    - Hosts und Datenbanken: Definition der Host-Rechner, der Datenbanken und der Tabellen
- ◆ Hilfe:
  - Inhalt: Inhaltsverzeichnis der Online-Hilfe aufrufen

- Fragen und Antworten: FAQ-Seite der Firma Stoll aufrufen
- ◆ Abmelden: Vom System abmelden.

**Sehen Sie dazu auch...**

- 📄 Stoll-knit report® 2 auswerten [▶ 53]

### 2.2.5.6 Administratoren-Programme

Die Administratoren-Programme werden zur Konfiguration des Stoll-knit report® 2 verwendet. Sie dürfen nur von Administratoren oder geschultem Personal ausgeführt werden und sind nur direkt für die SKR2-Zentrale verfügbar.

Die Administratoren-Programme haben folgende Aufgaben:

- ◆ Verwaltung der Liste der abzufragenden Maschinen und Konfigurationseinstellungen
- ◆ Verwaltung der benutzerdefinierten Ereignisse
- ◆ Archivierung der Daten in Archivdateien bzw. Zurücklesen in die Archiv-Datenbank
- ◆ Sicherung der Live-Datenbank (Backup) und Wiederherstellung der Live-Datenbank
- ◆ Anzeige der Log-Datei.

Es gibt es folgende Administratoren-Programme:

Programmname	Aufgabe
Maschinenverwaltung (Skr2AdminInterface.exe)	Maschinelliste verwalten
Datensicherung (Skr2ArchiveTool.exe)	Auswertungsdaten sichern und Zurückschreiben (Archivierung bzw. Backup)
User Event Administration (Skr2UserEventTool.exe)	Benutzerdefinierte Ereignisse definieren und verwalten
Log File Viewer (ABLogFile.exe)	Log-Meldungen anzeigen

Ausführbare Administratoren-Programme

**Sehen Sie dazu auch...**

- 📖 Administrator-Aufgaben [▶ 125]



## 3 Stoll-knit report® 2 installieren

Hier finden Sie folgende Informationen:

### Sehen Sie dazu auch...

- 📖 [Hardware-Voraussetzungen \[▶ 30\]](#)
- 📖 [Vernetzung \[▶ 31\]](#)
- 📖 [Software Stoll-knit report® 2 installieren \[▶ 32\]](#)
- 📖 [Neuere Version der Software Stoll-knit report® 2 installieren \(Update\) \[▶ 37\]](#)
- 📖 [Software deinstallieren \[▶ 36\]](#)
- 📖 [Einstellungen im Internet-Explorer kontrollieren \[▶ 38\]](#)
- 📖 [Software Stoll-knit report® 2 auf der Strickmaschine aktivieren \[▶ 44\]](#)
- 📖 [Hilfe \[▶ 122\]](#)

## 3.1 Hardware-Voraussetzungen

Folgende Hardware muss vorhanden sein:

- ◆ Ethernet-Vernetzung (TCP/IP) der Maschinen (mit Stoll-Betriebssystem ab der Version 3.6 oder OKC) und Rechner, mindestens 100 MBit/s
- ◆ Nicht mehr als 250 Maschinen
- ◆ Unterbrechungsfreie Stromversorgung für den Rechner (USV)
- ◆ Eigenständiger Rechner für SKR2-Zentrale, Datenbank-Server, Web-Server, Web-Applikation.

Der Rechner muss ständig in Betrieb sein.

- CPU: mindestens Pentium IV mit 3 GHz oder höher
- Hauptspeicher (RAM) ca. 2 GByte
- Betriebssystem: Windows XP Professional, Windows7 (32bit)
- Festplatte: mindestens 120 GByte, mit schnellem Schreibzugriff, Festplattengröße nach Anzahl angeschlossener Maschinen, Ereignismenge und Auswertezeitraum. Platzbedarf pro 10 000 Ereignisse: ca. 1,5 MByte.  
Empfehlung: Separate Festplatte für die Datenbank
- Farbmonitor: Auflösung: SVGA

<b>VORSICHT</b>	
	<p><b>Datenverlust!</b> Durch Stromunterbrechungen und -schwankungen kann es zu Datenverlusten kommen.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>→ Unterbrechungsfreie Stromversorgung (USV) verwenden.</li><li>→ Live-Datenbank in regelmäßigen Abständen sichern (Backup) und archivieren.</li></ul>

## 3.2 Vernetzung

Die Software Stoll-knit report® 2 basiert auf einer Vernetzung der Maschinen per TCP/IP mit der SKR2-Zentrale. Eine SKR2-Verbund von bis zu 250 Maschinen ist möglich. Dies bedeutet, dass zunächst eine Netzwerk-Infrastruktur geschaffen werden muss. Die Maschinen bringen alle notwendigen Voraussetzungen mit, um eine Vernetzung per TCP/IP zu ermöglichen (Konfiguration der IP-Adresse, Netzwerkmaske, etc.).

Die Einrichtung eines Netzwerkes kann jedoch auf sehr vielfältige Art und Weise erfolgen. Die Planung und Umsetzung der Vernetzung ist letztlich von vielen Faktoren abhängig. Beeinflussende Faktoren sind zum Beispiel die Anzahl und die Entfernung der zu vernetzenden Komponenten, die Einbindung in das Firmennetz, der Zugang zum Internet, etc.



Neben den technischen Problemstellungen spielt das Thema Sicherheit eine enorme Rolle. Das Netzwerk muss so ausgelegt sein, dass berechnete Zugriffe zwar möglich sind, unberechtigte Zugriffe jedoch unterbunden werden können. Die Abwehr von Viren und Würmern ist immer wichtiger. Die Bedienoberfläche von Stoll-Maschinen basiert auf Windows und ist somit ein potenzielles Angriffsziel.



Informationen zur Vernetzung von Stoll Strickmaschinen, Musterungsanlagen und Auswertungsrechnern finden Sie in der Stoll-Anleitung zur Vernetzung. Um sicherzustellen, dass Planung, Installation, Inbetriebnahme und Wartung ganz auf Ihre persönlichen Bedürfnisse zugeschnitten sind, ziehen Sie einen Netzwerkdienstleister bei Ihnen vor Ort zu Rate.

### 3.3 Software Stoll-knit report® 2 installieren

- Lieferumfang Die Installations-DVD enthält folgende Komponenten:
- ◆ Software für die SKR2-Zentrale
  - ◆ Datenbank-Server
  - ◆ Web-Server
  - ◆ Web-Anwendung (Php-Applikation, Php-Dokumente, HTML-Dokumente, Bitmaps)
- USB-Hardlock
- ◆ Die Software Stoll-knit report® 2 ist durch einen Kopierschutz vor unlizenzierter Benutzung geschützt.
  - ◆ Dieser Kopierschutz besteht aus einem USB-Hardlock.
  - ◆ Der USB-Hardlock muss während der Installation und während des Betriebs an einer USB-Buchse des Rechners angeschlossen sein.
  - ◆ Symbol  in der Taskleiste informiert über fehlenden USB-Hardlock. Bei Windows XP auch mit akustischer Warnung.

HINWEIS	
	<p><b>Lizenzverlust</b> Bei Verlust des Hardlock leistet Stoll keinen Ersatz für die damit verloren gegangene Lizenz.</p>

#### Software installieren:



##### Apache HTTP Server:

Wenn bereits eine Version der Software Apache HTTP Server auf dem Rechner installiert ist, wird dies bei der Installation angezeigt. Sie können wählen, ob sie diese Version beibehalten wollen oder ob das Installationsprogramm diese Version überschreiben soll. Die Konfigurationsdateien einer vorhandenen Software Apache HTTP Server werden in jedem Fall angepasst. Es wird empfohlen, immer die Version zu benutzen, die das Installationsprogramm vorgibt.

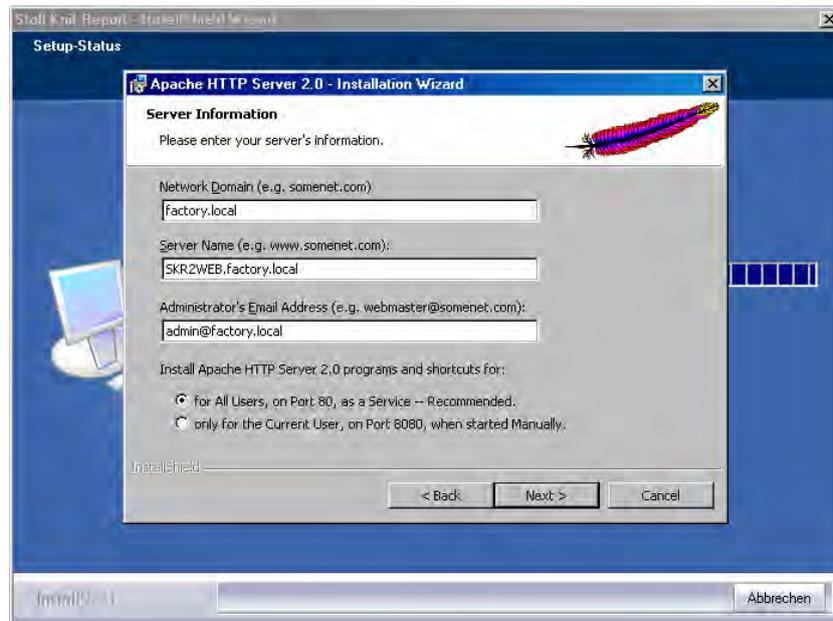


##### Adobe Reader:

Um die Auswertungen ausdrucken zu können benötigen Sie den Adobe Reader® (Version 4.0 oder höher).

- ▷ Das Betriebssystem muss auf dem "Laufwerk C" installiert sein.
  - ▷ Die Hardware-Voraussetzungen müssen erfüllt sein.  
Insbesondere das Festplattenlaufwerk für die Datenbank muss genügend Speicherplatz haben bzw. es ist eine weitere Festplatte für diesen Zweck vorhanden.
1. Als Benutzer mit Administratorrechten anmelden.
  2. Mitgelieferten Hardlock in eine USB-Buchse des Rechners stecken.

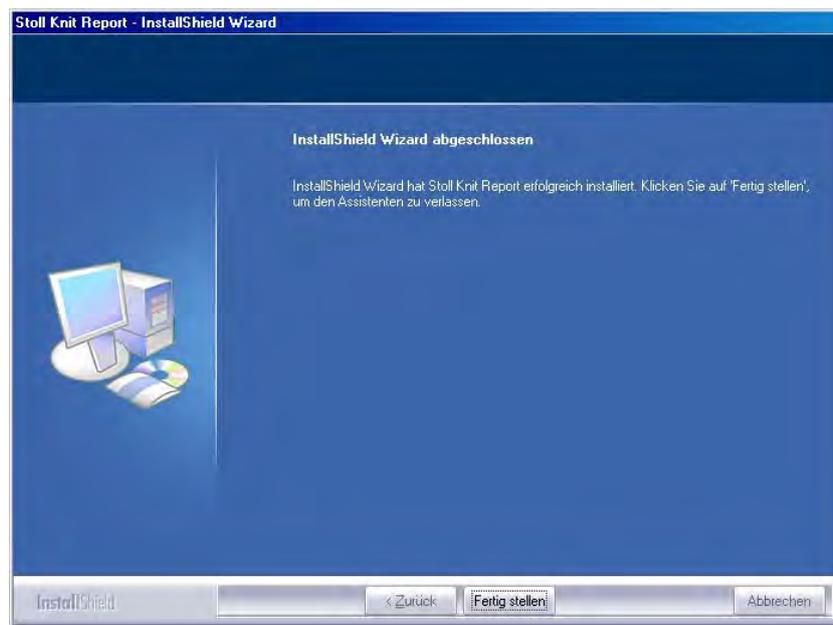
3. Die Installations-CD in das CD-Laufwerk einlegen.  
⇒ Die Installation wird automatisch gestartet.
4. Die gewünschte Sprache wählen und auf die Schaltfläche "OK" klicken.
5. Den Anweisungen des Installationsprogramms folgen.
6. Im Fenster "Server Information" müssen eventuell Einträge geändert werden, um die Netzwerkumgebung anzupassen. Hier werden automatisch die Einträge angezeigt, die bei der Installation des Betriebssystems für den Rechner vorgenommen wurden.



Fenster "Apache HTTP Server"

Feld	Erklärung
Network Domain	Domain-Name beim Netzwerkverantwortlichen erfragen. Bei einem Intranet kann der Name beliebig gewählt werden.
Server Name	Name, unter dem dieser Server erreicht werden kann. Im Normalfall ist das SKR2WEB.<network domain>
Admin. Email Address	Alle Fehlermeldungen des Apache HTTP Servers werden an diese Adresse gesendet. Die Adresse muss konfiguriert sein. Der Dienst muss für alle Anwender auf Port 80 verfügbar sein.

7. Installation fortsetzen, dazu auf Schaltfläche "Next" klicken.  
⇒ Zu Schluss der Installation wird folgendes Fenster angezeigt:



Fenster "InstallShield Wizard abgeschlossen"

8. Auf die Schaltfläche "Fertig stellen" klicken.
  - ⇒ Es öffnet sich ein Browserfenster mit Hinweisen zum weiteren Vorgehen.
9. Die Installations-CD aus dem CD-Laufwerk entnehmen.
  - ⇒ Die Installation ist beendet.

**Sehen Sie dazu auch...**

- 📄 Hardware-Voraussetzungen [ ▶ 30]

### 3.3.1 Weiteres Vorgehen

1. Einstellungen im Internet-Explorer kontrollieren:
  - IFRAMES aktivieren.
  - Active Scripting aktivieren.
  - Anzeige von Popup-Fenstern zulassen.
  - Bildschirmanzeige auf 96 dpi stellen.
2. SKR2-Zentrale der Software Stoll-knit report® 2 administrieren:
  - Maschinenliste verwalten.
3. Auswertung starten.

#### Sehen Sie dazu auch...

- 📄 [Einstellungen im Internet-Explorer kontrollieren \[▶ 38\]](#)
- 📄 [Maschinen verwalten \[▶ 134\]](#)
- 📄 [Auswertung der Software Stoll-knit report® 2 starten \[▶ 54\]](#)
- 📄 [Stoll-knit report® 2 und Windows 7® \[▶ 42\]](#)

## 3.4 Software deinstallieren

Die Software wird über die Systemsteuerung von Windows XP ("Software") deinstalliert.

1. Im "Startmenü" auf "Systemsteuerung" klicken.
  - ⇒ Es öffnet sich das Fenster "Systemsteuerung".
2. Auf den Eintrag "Software" klicken.
  - ⇒ Es öffnet sich das Fenster "Software".
3. Auf "Programme ändern oder entfernen" klicken.
4. In der Liste der zurzeit installierten Programme auf Stoll-knit report® 2 klicken.
  - ⇒ Die Software wird deinstalliert.

### 3.4.1 Neuere Version der Software Stoll-knit report® 2 installieren (Update)

	<b>VORSICHT</b>
	<b>Datenverlust!</b> Bei der Installation einer neuen Software besteht immer die Gefahr, dass Daten überschrieben werden oder verloren gehen! → Live-Datenbank sichern.

1. Als Benutzer mit Administratorrechten anmelden.
2. Die Installations-CD mit der Update-Software in das CD-Laufwerk einlegen.  
⇒ Die Installation wird automatisch gestartet.
3. Die gewünschte Sprache wählen und auf die Schaltfläche "OK" klicken.
4. Den Anweisungen des Installationsprogramms folgen.
5. Bevor die neue Version installiert wird, erscheint die Abfrage, ob die bestehende Datenbank gelöscht werden soll oder nicht.
6. Die Frage beantworten und die Installation mit der Schaltfläche "Fertig stellen" fortfahren.
7. Die Installations-CD aus dem CD-Laufwerk entnehmen.

## 3.5 Einstellungen im Internet-Explorer kontrollieren

Schaltfläche "Zurück" Damit die Schaltfläche "Zurück" in der Symbolleiste des Internet Explorers korrekt arbeitet, muss die Einstellung für die IFRAMES aktiviert sein.



In den Auswertungen kann die Schaltfläche "Zurück", technisch bedingt, nicht benutzt werden.

Es wird eine Fehlermeldung angezeigt.

→ Schaltfläche "Auswertung ändern" benutzen.

IFRAMES (integrated frames) sind eingebettete Rahmen im Browser, welche als Gestaltungsmittel eingesetzt werden.



Schaltfläche "Zurück"

Javascript Auf den HTML-Seiten wird teilweise Javascript zur Darstellung verwendet. Damit die HTML-Seiten korrekt dargestellt werden, muss das Scripting in den Sicherheitseinstellungen des Browsers aktiviert sein.



Die nachfolgenden Bilder beziehen sich auf den Internet Explorer 6 (Windows XP). Je nach Version kann sich das Aussehen etwas ändern, aber die Einstellung wird auf die gleiche Art und Weise durchgeführt.

### Einstellung für die IFRAMES und für Javascript kontrollieren:

1. In der Symbolleiste des Internet Explorers den Menüpunkt "Extras/Internetoptionen" aufrufen.



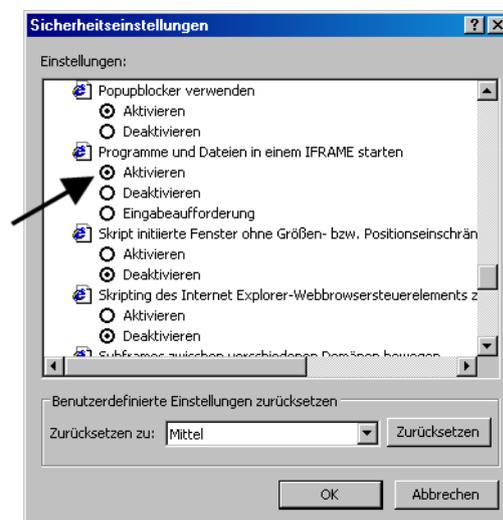
Menü "Extras"

2. Im Fenster "Internetoptionen" die Registerkarte "Sicherheit" auswählen und die Schaltfläche "Stufe anpassen" anklicken.



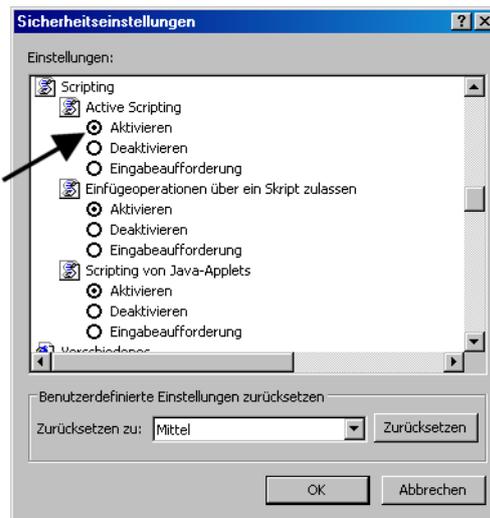
Fenster "Internetoptionen"

3. Im Fenster "Sicherheitseinstellungen" die Einstellung **Programme und Dateien in einem IFRAME starten** suchen. Sie befindet sich am Ende der Einstellmöglichkeiten in diesem Fenster. Kontrollieren, ob die Einstellung **Aktivieren** eingeschaltet ist. Wenn nicht, diese Einstellung aktivieren.



Fenster "Sicherheitseinstellungen"

4. Im Fenster "Sicherheitseinstellungen" die Einstellung Active Scripting suchen. Sie befindet sich in der Mitte der Einstellmöglichkeiten in diesem Fenster. Kontrollieren, ob die Einstellung **Aktivieren** eingeschaltet ist. Wenn nicht, diese Einstellung aktivieren.



Fenster "Sicherheitseinstellungen"

5. Schaltfläche "OK" bzw. "Ja" so oft betätigen, bis das Fenster des Internet Explorers wieder erscheint.

Anzeige von Popup-Fenstern In einigen Browsern kann die Anzeige von Popup-Fenstern unterdrückt werden (Popup-blocker).

zulassen Die Software Stoll-knit report®2 benötigt aber diese Popup-Fenster zum Anzeigen von Ergebnissen.

→ Deaktivieren Sie den Popupblocker in dem Browser, den Sie für die Auswertung verwenden.

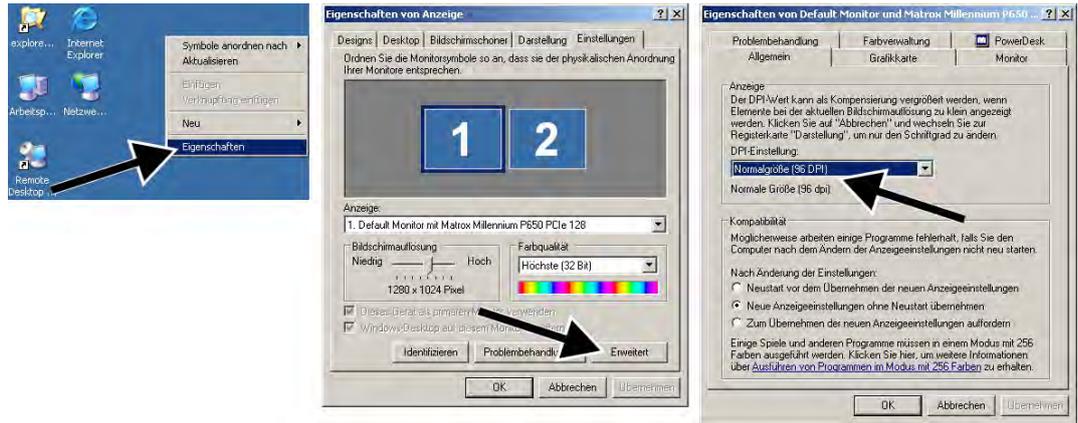


Popupblocker deaktivieren

Bildschirmauflö- Für die korrekte Ausrichtung der Symbole an einem Raster im Menü "Maschinenüber-  
sichtigung einstellen sichtigung" sollte die Bildschirmauflösung auf 96 dpi eingestellt sein.

1. Mit der rechten Maustaste auf eine leere Stelle des Desktop klicken.
2. Im Kontextmenü auf "Eigenschaften" klicken.
3. Im Fenster "Eigenschaften der Anzeige" (Einstellungen) auf "Erweitert" klicken.
4. Im Fenster "Eigenschaften ..." die "DPI-Einstellung" auf 96 dpi einstellen.
5. Eingabe bestätigen.

Stoll-knit report® 2 installieren



Bildschirmauflösung einstellen

## 3.6 Stoll-knit report® 2 und Windows 7®

Wenn Sie Windows 7® als Betriebssystem für den SKR2-Server nutzen wollen:

- ◆ Nur 32bit-Version
- ◆ Professional-Version empfohlen
- ◆ Energiesparmodus nicht aktiv  
"Systemsteuerung" / "Alle Systemsteuerungselemente" / "Energieoptionen" / "Energiespareinstellungen bearbeiten"
- ◆ Windows 7 erlaubt es aus Sicherheitsgründen nicht, dass Hintergrund-Dienste Meldungen auf dem Desktop anzeigen.  
Daher kann der SKR2-Dienst im Fehlerfall keine Meldung anzeigen.  
Im Fehlerfall wechselt wie bisher das SKR2 Status-Icon.  
Öffnen Sie die "Maschinenübersicht", um die Maschinen mit Fehlerstatus zu erkennen.  
Die Fehlermeldung erscheint im Toolltipp.
- ◆ Unter Windows 7 kann die Uhrzeit nicht versehentlich verstellt werden.  
Die Uhr bleibt eingeblendet.  
Unter Windows XP ist die Uhr in der Taskleiste des SKR2-Servers ausgeblendet, da die Uhrzeit aller angeschlossenen Strickmaschinen leicht verstellt werden könnte.

### So aktivieren Sie "Symbol und Benachrichtigung anzeigen" für SKR2 auf der Taskleiste:

▷ SKR2-Server ist installiert.



1. / "Systemsteuerung" / "Infobereichssymbole" öffnen.
2. Im Listenfeld neben  "Symbol und Benachrichtigungen anzeigen" auswählen.  
⇒  wird in der Taskleiste angezeigt.  
 informiert über fehlenden USB-Hardlock



Keine akustische Warnung bei Windows 7

---

## 4 Software Stoll-knit report® 2 auf der Strickmaschine

Hier finden Sie folgende Informationen:

### Sehen Sie dazu auch...

- 📄 [Software Stoll-knit report® 2 auf der Strickmaschine aktivieren \[▶ 44\]](#)
- 📄 [Benutzerdefiniertes Ereignis auslösen \[▶ 48\]](#)
- 📄 [Sintralgeneriertes Ereignis auslösen \[▶ 52\]](#)

## 4.1 Software Stoll-knit report® 2 auf der Strickmaschine aktivieren

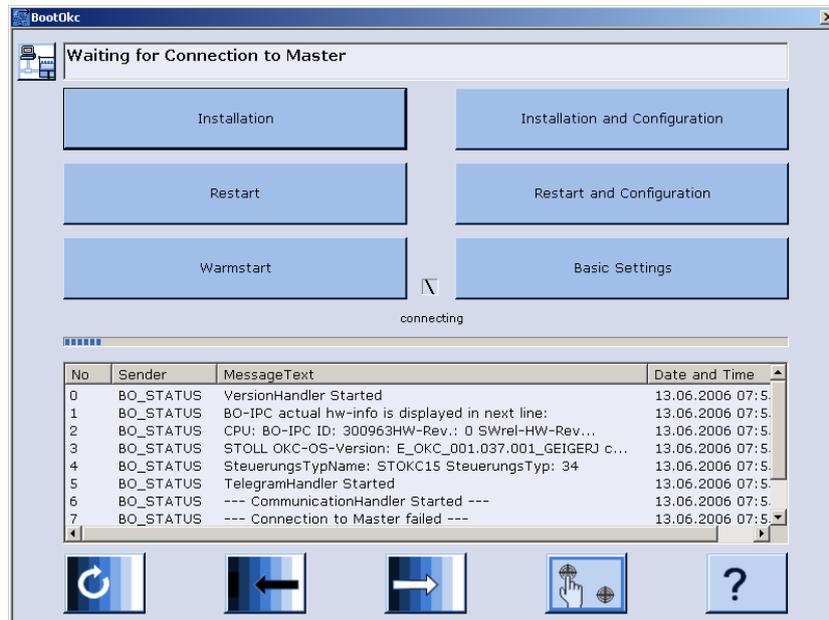
Sie können die Software Stoll-knit report® 2 entweder nach dem Einschalten der Maschine oder bei laufender Maschine aktivieren.



Diese Einstellung bleibt auch nach dem Ausschalten der Maschine erhalten.

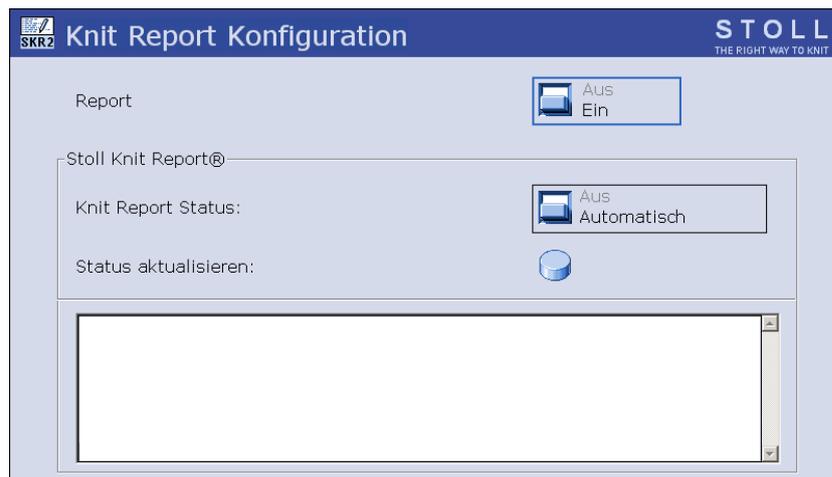
Grundeinstellung: **Automatisch**

- Aktivieren nach dem Einschalten der Maschine
- Hauptschalter an der Maschinenvorderseite auf **1** drehen.
    - ⇒ Das Stoll-Logo wird angezeigt.
    - Sobald die Maschine betriebsbereit ist, erscheint das Fenster "TC START MENU".



Fenster "TC START MENU".

- Auf "Restart and Machine Configuration" tippen.
- Bei den folgenden Menüs auf die Schaltfläche "Weiter" tippen, bis das Fenster "Knit report Konfiguration" angezeigt wird.



Fenster "Knit Report Konfiguration"

4. Schalter "Knit report Status" auf **Automatisch** tippen (Grundeinstellung).
  - ⇒ Die Software Stoll-knit report® 2 ist jetzt aktiviert. Die Maschinendaten werden generiert und zwischengespeichert und können durch die Software Stoll-knit report® 2 zur Auswertung herangezogen werden.

Aktivieren bei eingeschalteter Maschine

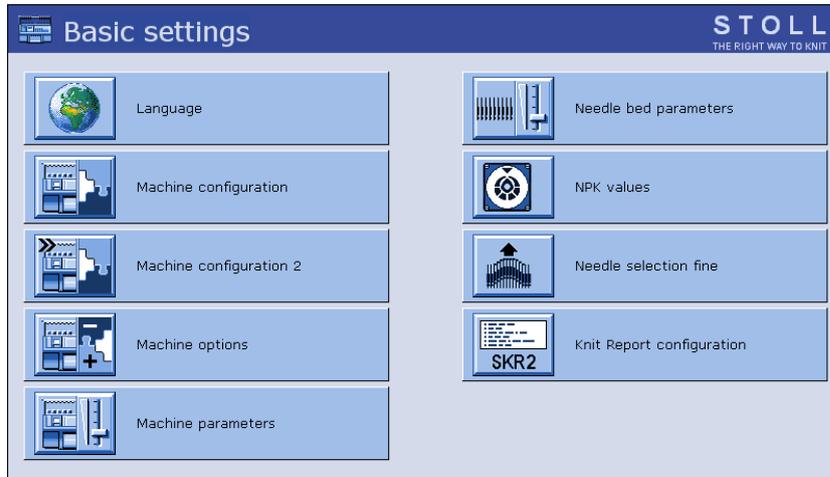
Taste	Funktion
	Fenster "Service" aufrufen
	Fenster "Grundeinstellungen" aufrufen
	Fenster "Knit report Konfiguration" aufrufen
	Auswahl bestätigen
	"Hauptmenü" aufrufen

1. Fenster "Service" aufrufen.



Fenster "Service"

2. Fenster "Grundeinstellungen" aufrufen.



Fenster "Grundeinstellungen"

3. Fenster "Knit Report Konfiguration" aufrufen.



Fenster "Knit report Konfiguration"

4. Schalter "Knit report Status" auf **Automatisch** tippen (Grundeinstellung).
  - ⇒ Die Software Stoll-knit report® 2 ist jetzt aktiviert. Die Maschinendaten werden generiert und zwischengespeichert und können durch die Software Stoll-knit report® 2 zur Auswertung herangezogen werden.

Zustände der Software Stoll-knit report® 2 auf der Maschine	Zustand	Erklärung
	"Aus"	Wenn der Schalter "Knit report Status" auf <b>Aus</b> gestellt ist, kann diese Maschine nicht zur Auswertung durch die Software Stoll-knit report® 2 herangezogen werden. Dieser Zustand kann nur an der Maschine geändert werden.
	"Automatisch"	Dieser Zustand ist in zwei weitere Zustände unterteilt: Standby-Modus: Maschine generiert keine Ereignisse, reagiert jedoch auf einen Einschalt-Request von der SKR2-Zentrale An: Maschine generiert Ereignisse. Die Maschine kann per Request von SKR2-Zentrale in den Standby-Modus geschaltet werden.

Unterhalb des Schalters wird der Status angezeigt:

- ◆ Maschine ist nicht erreichbar  
(z. B. keine Netzwerkverbindung, Ereignis-Server läuft nicht, Maschine ist ausgeschaltet, usw.)
- ◆ Maschine wird momentan von der Software Stoll-knit report® 2 abgefragt oder Maschine wird momentan von der Software Stoll-knit report® 2 nicht abgefragt

## 4.2 Benutzerdefiniertes Ereignis auslösen

Auf jeder Strickmaschine können neben den von der Maschine generierten Ereignissen auch Ereignisse vom Stricker ausgelöst werden. Diese benutzerdefinierten Ereignisse werden vom Administrator mit einem Administratorprogramm festgelegt, verwaltet und auf die Strickmaschine(n) übertragen.

Es gibt zwei Arten von Ereignistypen:

- ◆ Ereignisse vom Typ Info:

Ein Ereignis vom Typ Info wird in die Datenbank mit dem Zeitpunkt seines Auftretens eingetragen. Es erfolgt keine weitere Aktion.

Bei der Auswertung wird das Ereignis mit dem Zeitpunkt seines Auftretens und dem zugehörigen Text angezeigt.

Ereignisse vom Typ State: Ein Ereignis vom Typ State wird in die Datenbank ebenfalls mit dem Zeitpunkt seines Auftretens eingetragen, gleichzeitig wird der Status erhöht.

Bei der Auswertung wird der Beginn, das Ende und die Dauer des Ereignisses mit dem zugehörigen Text angezeigt.

Beispiel: Ereignis vom Typ Info → Die Maschine stoppt, weil eine Garnspule leer ist. Der Stricker wechselt die Garnspule und löst das benutzerdefinierte Ereignis **Garnspule gewechselt** aus.

► In der Datenbank wird das Ereignis **Garnspule gewechselt** mit dem Zeitpunkt des Auftretens festgehalten.

Beispiel: Ereignis vom Typ State Der Administrator hat z. B. folgende benutzerdefinierte Ereignisse definiert:

#	Typ	Symbol	Text
1	State	**01**	Maschine nicht produktiv
2	State	**02**	Maschine produktiv
3	State	**03**	Maschine in Wartung
4	State	**04**	Schmiervorgang
5	State	**05**	Rüstzeit
6	Info	**06**	Garnwechsel

▷ Als letztes benutzerdefiniertes Ereignis wurde das Ereignis **Maschine nicht produktiv** ausgelöst.

1. Der Stricker nimmt seine Arbeit auf und löst das Ereignis **Maschine produktiv** aus.

⇒ Das Ereignis wird mit dem Zeitpunkt des Auftretens in der Datenbank festgehalten. Gleichzeitig wird der Status auf **2** gesetzt.

2. Nach einer gewissen Zeit muss der Stricker an der Maschine eine Wartung durchführen. Er löst das Ereignis **Maschine in Wartung** aus.

⇒ Das Ereignis wird mit dem Zeitpunkt des Auftretens in der Datenbank festgehalten. Gleichzeitig wird der Status auf **3** gesetzt.

3. Nach der Wartung muss der Stricker eine Neupositionierung der Fadenführerbegrenzer vornehmen. Er löst das Ereignis **Rüstzeit** aus. Das Ereignis wird mit dem Zeitpunkt des Auftretens in der Datenbank festgehalten. Gleichzeitig wird der Status auf **5** gesetzt.
4. Nach Wartung und Umrüstung löst der Stricker das Ereignis **Maschine produktiv** aus.
  - ⇒ Das Ereignis wird mit dem Zeitpunkt des Auftretens in der Datenbank festgehalten. Gleichzeitig wird der Status auf **2** gesetzt.
5. Zum Ende der Schicht löst der Stricker das Ereignis **Maschine nicht produktiv** aus.
  - ⇒ Das Ereignis wird mit dem Zeitpunkt des Auftretens in der Datenbank festgehalten. Gleichzeitig wird der Status auf **1** gesetzt.



Der Status entspricht der unter # angegebenen Nummer.



Der jeweilige Status wird so lange beibehalten, bis das nächste Ereignis vom Typ **State** ausgelöst wird und den Status entsprechend seiner # setzt.

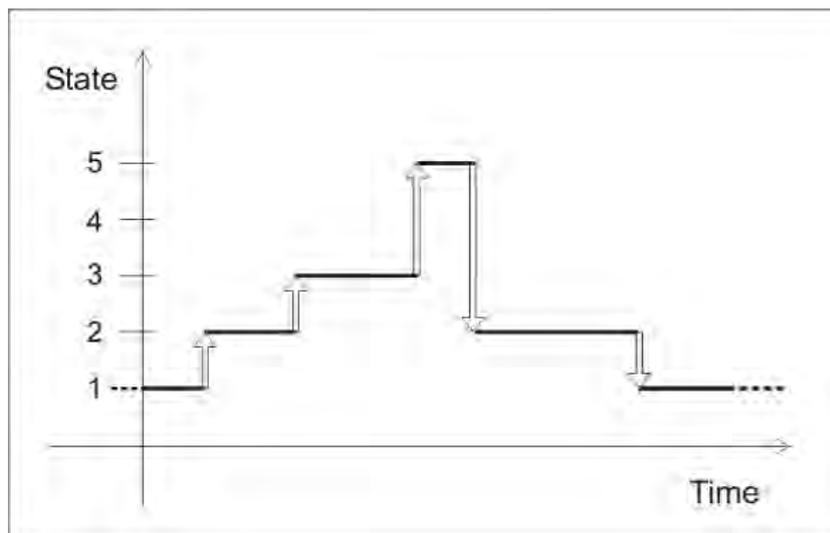


Diagramm mit den Statuswechseln

Benutzerdefiniertes Ereignis auslösen

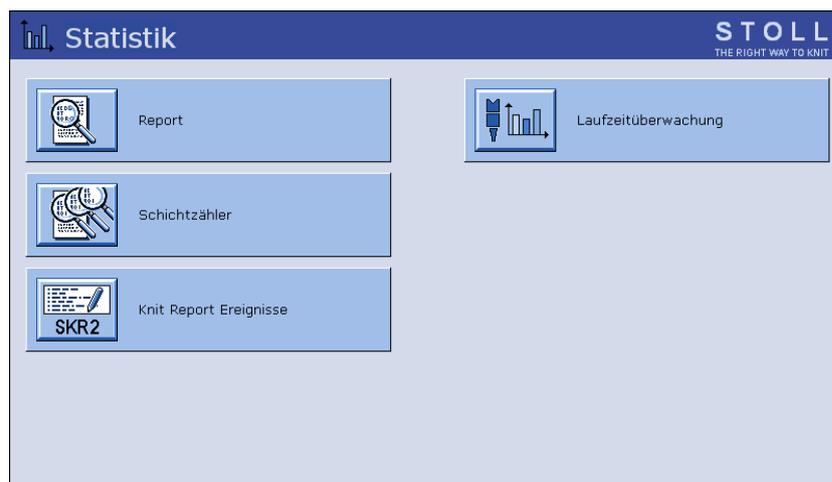
Taste	Funktion
	Fenster "Service" aufrufen
	Fenster "Statistik" aufrufen
	Fenster "Knit Report Ereignisse" aufrufen
	Auswahl bestätigen
	"Hauptmenü" aufrufen

- ▷ Das entsprechende Ereignis ist vom Administrator definiert.
- 1. Fenster "Service" aufrufen.



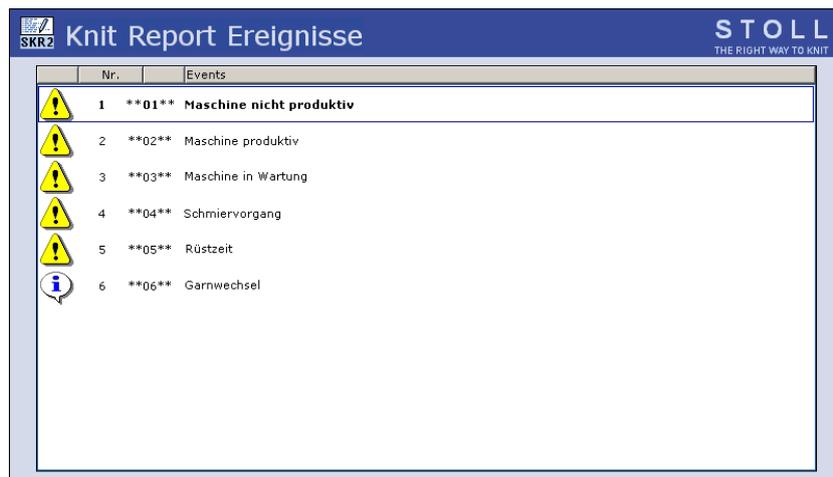
Fenster "Service"

- 2. Fenster "Statistik" aufrufen.



Fenster "Statistik"

- 3. Auf "Knit Report Ereignisse" tippen.



Fenster "Knit Report Ereignisse"

Symbol	Erklärung
	Ereignis vom Typ State
	Ereignis vom Typ Info
Nr.	Status des Ereignisses
**01** bis **06**	Vom Benutzer definierte Symbole
Events	Vom Benutzer definierter Text

4. Entsprechendes Ereignis markieren.
5. Eingabe bestätigen.
  - ⇒ Das Ereignis wird ausgelöst und in der Datenbank aufgezeichnet.

## 4.3 Sintralgeneriertes Ereignis auslösen

Auf jeder Strickmaschine können neben den von der Maschine generierten Ereignissen auch Ereignisse durch das Sintralprogramm ausgelöst werden.

Dazu tragen Sie einen der folgenden PRINT-Befehle an entsprechender Stelle ins Sintral ein:

Syntax	Erklärung
PRINT "@SKR#:text"	<p>@SKR = Kennung # = laufende Nummer text = beliebige ASCII-Zeichen (Kommentar, wird auf dem Touch-Screen der Maschine angezeigt) Dieser Befehl bewirkt einen Eintrag in die Datenbank, ohne dass ein Wechsel des Sintral-Status erfolgt.</p> <p>Der Befehl PRINT "@SKR2:xyz" bewirkt den Eintrag (#2) in der Datenbank mit dem Zeitpunkt seines Auftretens. Es erfolgt keine weitere Aktion. Bei der Auswertung wird das Ereignis mit dem Zeitpunkt seines Auftretens und dem zugehörigen Text angezeigt.</p>
PRINT "@SKR#S:text"	<p>@SKR = Kennung # = laufende Nummer S = bewirkt eine Änderung des Sintral-Status text = beliebige ASCII-Zeichen (Kommentar, wird auf dem Touch-Screen der Maschine angezeigt) Dieser Befehl bewirkt einen Eintrag in die Datenbank mit einem Wechsel des Sintral-Status.</p> <p>Der Befehl PRINT "@SKR4S:abc" bewirkt den Eintrag (#4) in der Datenbank mit dem Zeitpunkt seines Auftretens. Der Sintral-Status wird auf <b>4</b> gesetzt. Bei der Auswertung wird der Beginn, das Ende und die Dauer des Ereignisses mit dem zugehörigen Text angezeigt.</p>

Der Status entspricht der mit # angegebenen Nummer.

Der jeweilige Status wird so lange beibehalten, bis der nächste Sintral-Befehl mit der Syntax PRINT "@SKR#S:text" ausgeführt wird und den Status entsprechend seiner # setzt.



Wenn dieser Befehl in eine Programmschleife eingebaut wird, kann es zu einer Überbelastung des Netzwerks und der Datenbank kommen, da ständig dieses Ereignis generiert wird.

---

**Sehen Sie dazu auch...**

Benutzerdefiniertes Ereignis auslösen [► 48]

## 5 Stoll-knit report® 2 auswerten

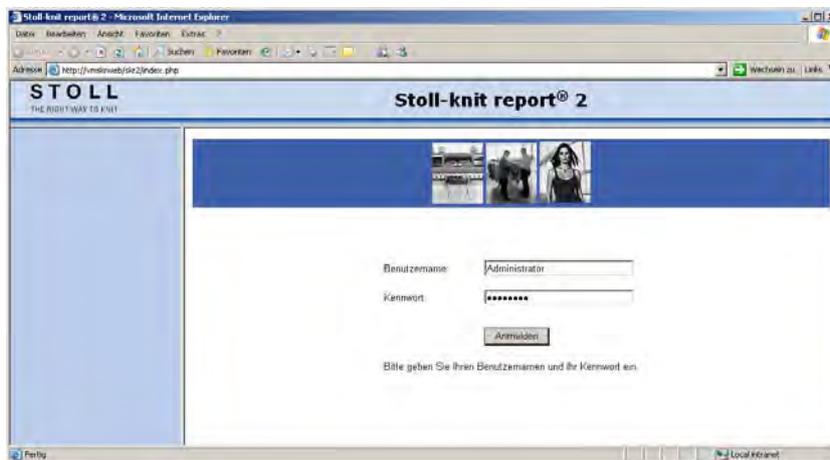
Hier finden Sie folgende Informationen:

### Sehen Sie dazu auch...

-  [Auswertung der Software Stoll-knit report® 2 starten \[▶ 54\]](#)
-  [Maschinenübersicht anzeigen \[▶ 57\]](#)
-  [Auswertungen \[▶ 59\]](#)
-  [Konfiguration \[▶ 106\]](#)
-  [Administration \[▶ 110\]](#)
-  [Hilfe \[▶ 122\]](#)
-  [Abmelden \[▶ 123\]](#)

## 5.1 Auswertung der Software Stoll-knit report® 2 starten

- ▷ Die Software Stoll-knit report® 2 ist installiert.
  - ▷ Es wurden Daten aufgezeichnet.
  - ▷ Eine Live- oder Archiv-Datenbank steht zur Auswertung zur Verfügung.
1. Internet Explorer starten oder einen vergleichbaren Browser.
  2. In die Zeile "Adresse" die Verbindung zum Web-Server eingeben.  
Sie lautet: `http://localhost/skr2`
- ⇒ Es öffnet sich folgendes Browser-Fenster:



Anmeldung im Browser-Fenster

3. Beim ersten Aufruf der Software im Fenster "Benutzer-Anmeldung" im Feld "Benutzername" Administrator und im Feld "Kennwort" secret eingeben.  
**- oder -**
- Entsprechenden vom Administrator vergebenen Benutzernamen und Kennwort eingeben.

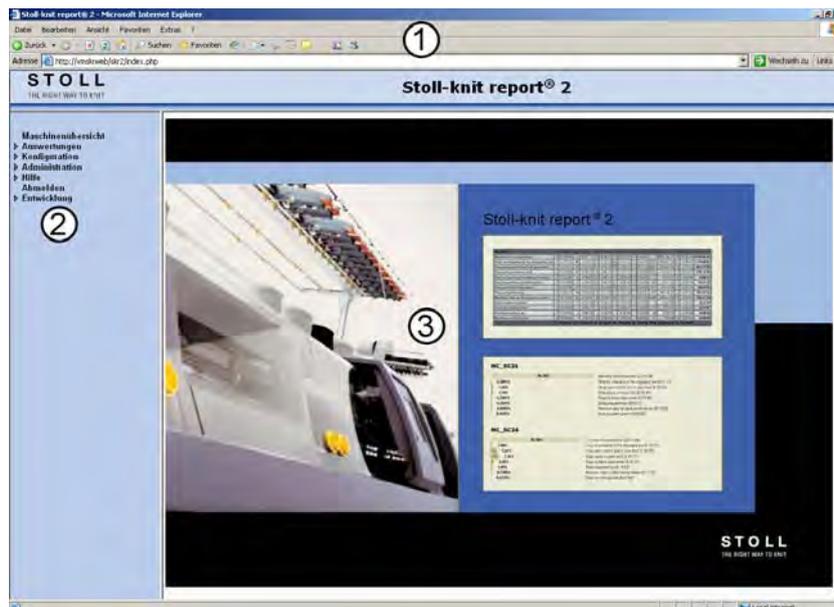
---

**i**

Passwort- und Benutzereinstellungen werden vom Administrator im Menü "Administration/Benutzerverwaltung/Benutzerdaten" vorgenommen.  
Der Benutzer kann seine Einstellungen im Menü "Konfiguration/Eigene Daten" ändern.

---

4. Auf die Schaltfläche "Anmelden" klicken.  
⇒ Es öffnet sich das Auswertungsfenster der Software Stoll-knit report® 2 im Browser (hier Internet Explorer).



Auswertungsfenster der Software Stoll-knit report® 2 (Web-Client) im Browser

1 Titelzeile, Menüzeile, Adresszeile des Browsers (abhängig vom Browser und den Einstellungen)

3 Anzeigefeld Software Stoll-knit report® 2

Die Anzeige in diesem Feld ändert sich je nach Menüauswahl.



Je nach Vergabe der Benutzerrechte werden nicht immer alle Menüpunkte angezeigt.

Damit die Auswertungen im Browser korrekt angezeigt werden, müssen die Sicherheitseinstellungen des Browsers richtig konfiguriert sein.  
 Die Anzeige in diesem Feld ändert sich je nach Menüauswahl.

### Menüstruktur öffnen oder schließen:

→ Auf das Dreieck vor dem Menüeintrag klicken.

▶ Der Menübaum wird aufgeklappt bzw. zugeklappt.

### Menü anzeigen:

→ Auf den Menüeintrag (ohne Dreieck) klicken.

▶ Das Menü wird im Anzeigefeld angezeigt.

In den folgenden Abschnitten werden die einzelnen Menüs erklärt. Die Reihenfolge entspricht dem Menübaum im Startfenster, aber nicht der logischen Vorgehensweise bei der Auswertung.

### Sehen Sie dazu auch...

📖 Benutzerverwaltung [▶ 111]

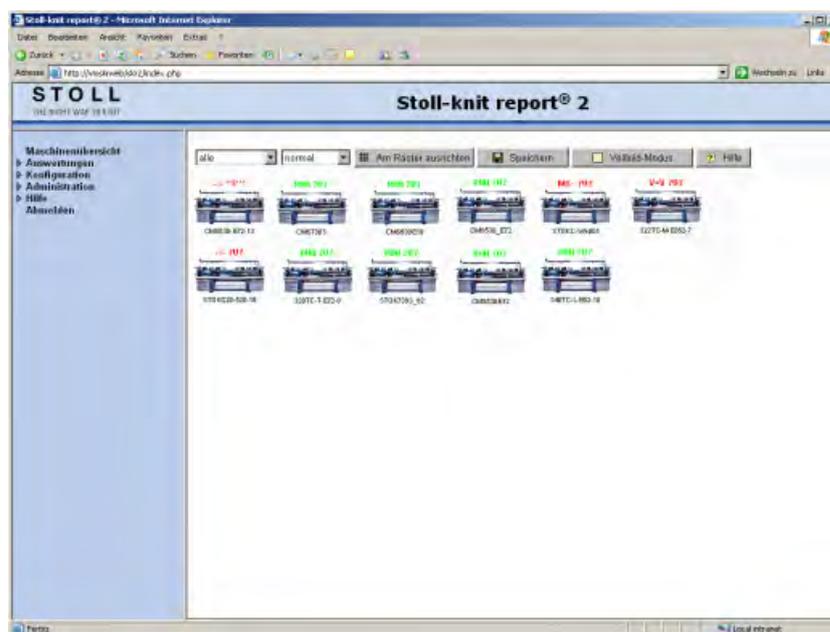
📖 Eigene Benutzerdaten [▶ 107]

📄 Einstellungen im Internet-Explorer kontrollieren [▶ 38]

## 5.2 Maschinenübersicht anzeigen

In diesem Menü werden die Maschinen gruppenweise oder als Gesamtheit angezeigt. Es werden nur Maschinen dargestellt, die vom Administrator für die Auswertung aktiviert wurden. Die gewählten Maschinen werden grafisch (oder nur als Text) mit Maschinenname und Zustand dargestellt. Die Symbole können frei verschoben werden. Zur besseren Übersicht kann ein Hintergrundbild eingeblendet werden (z. B. ein eingescannter Gebäudegrundriss).

1. Auf dem Startfenster das Menü "Maschinenübersicht" wählen.



Menü "Maschinenübersicht"

2. Um eine Maschinengruppe oder alle Maschinen darzustellen, Auswahl in der Liste ändern (alle, Gruppe 1, Gruppe n).
3. Um die Auflösung der Darstellung zu ändern, Auswahl in der Liste ändern (normal, keine Bilder, groß, klein).
4. Um den Namen, den genauen Maschinentyp und den detaillierten aktuellen Zustand der Maschine als Text anzuzeigen, den Mauszeiger auf das Bild der Maschine setzen und kurze Zeit warten. Es wird ein Tool-Tipp mit den Informationen angezeigt.
5. Um eine Maschinendarstellung frei auf dem Monitor zu verschieben, Darstellung einmal anklicken, Darstellung verschieben und erneut klicken.
6. Um alle dargestellten Maschinen auszurichten, auf die Schaltfläche "Am Raster ausrichten" klicken. Damit sich korrekte Abstände ergeben, muss die Bildschirmauflösung auf 96 dpi eingestellt sein.
7. Um die Darstellung in den Vollbild-Modus zu schalten, auf die Schaltfläche "Vollbild-Modus" klicken. Nur möglich, wenn im Browser der Popublocker deaktiviert ist. Wenn der Popublocker aktiviert ist, die Taste "STRG" drücken und gleichzeitig auf die Schaltfläche "Vollbild-Modus" klicken.  
Um die Darstellung wieder in den Normal-Modus zu schalten, auf die Schaltfläche "Normal-Modus" klicken.
8. Um die Einstellungen zu speichern, auf die Schaltfläche "Speichern" klicken.
9. Um ein Hintergrundbild einzublenden, im Menü "Administration/Einstellungen/Grundeinstellungen" die Option "Grundriss anzeigen" aktivieren, mit

der Schaltfläche "Browse" ein Bild laden und die Größe des Bildes unter "Abmessungen des Grundrisses" eintragen.

10. Um die Schriftgrößen für Maschinennamen und -Stati zu ändern, im Menü "Administration/Einstellungen/Grundeinstellungen" die Schriftgröße eingeben.
11. Um die Maschinennamen und die benutzerdefinierten (Maschinen-)Zustände anzuzeigen, im Menü "Administration/Einstellungen/Grundeinstellungen" die entsprechenden Optionen aktivieren.
12. Um als Hintergrundfarbe für ein Maschinensymbol die Farbe des Maschinenzustands zu wählen, im Menü "Administration/Einstellungen/Grundeinstellungen" die Option "Hintergrundfarbe = Maschinenzustand" aktivieren.
13. Um weitere Maschinen für die Auswertung zu aktivieren oder um Maschinennamen zu ändern, wenden Sie sich an Ihren Administrator.

Maschinenzustand Der hier angezeigte Maschinenzustand besteht aus drei Teilen:

- ◆ Zeichen 1 bis 4: Maschinenzustand, z. B. ; -/-
- ◆ Zeichen 5: Leerzeichen
- ◆ Zeichen 6 bis 11: Symbol eines vom Benutzer ausgelösten Ereignisses vom Typ State, z. B. : \*\*01\*\*

Die Zeichen 5 bis 11 (Leerzeichen und Symbol) können im Menü "Administration/Einstellungen/Grundeinstellungen" ein- oder ausgeschaltet werden.

Standardmäßig sind die Zeichen ausgeschaltet.

Symbol	Farbe	Bedeutung
RUN	grün	Maschine in Produktion
-/-	rot	Keine Verbindung
-/-	magenta	Beim Verbindungsaufbau
MS~	rot	Stopp: sonstiger
%	rot	Stopp: Gestrückabzug
/-	rot	Stopp: Garnzuführung
V=V	rot	Stopp: Einrückstange
PR	rot	Stopp: Programmieren
000	rot	Stopp: Stückzähler auf 0
>!	rot	Stopp: Widerstandsabstellung
-/)	rot	Stopp: Positions-Nadelfühler
->	rot	Stopp: Schockabstellung
V[]	rot	Stopp: Versatzfehler
???	schwarz	Maschine unbekannt
z. B. **01**	-	Vom Benutzer ausgelöstes Ereignis (Typ State)
?U?	-	Unbekannter vom Benutzer ausgelöster Zustand

Sehen Sie dazu auch...

 Maschinen verwalten [▶ 134]

 Grundeinstellungen [▶ 117]

## 5.3 Auswertungen

Um eine Auswertung der Daten durchführen zu können, müssen zunächst die Parameter und Filter sowie das Aussehen der Tabellen festgelegt werden.

Danach werden die einzelnen Auswertungen beschrieben.

### Sehen Sie dazu auch...

- ▣ Parameter der Auswertung [▶ 60]
- ▣ Aussehen der angezeigten Listen [▶ 68]
- ▣ Filter für die Auswertungen [▶ 69]
- ▣ Auswertung anzeigen [▶ 70]
- ▣ Ereignisliste [▶ 71]
- ▣ Produktionsreport [▶ 73]
- ▣ Produktionsreport (neu) [▶ 75]
- ▣ Abstellstatistik Maschinen [▶ 77]
- ▣ Abstellstatistik Maschinen (grafisch) [▶ 79]
- ▣ Abstellstatistik Muster pro Maschine [▶ 82]
- ▣ Abstellstatistik Muster pro Schicht [▶ 85]
- ▣ Musterstatistik pro Maschine [▶ 88]
- ▣ Musterstatistik pro Schicht [▶ 90]
- ▣ Verlauf Maschinenzustände pro Maschine [▶ 92]
- ▣ Verlauf Maschinenzustände pro Maschine (grafisch) [▶ 94]
- ▣ Verlauf benutzerdefinierte Zustände pro Maschine [▶ 96]
- ▣ Verlauf sintralgenerierte Zustände pro Maschine [▶ 98]
- ▣ Stillstandszeiten Maschinen [▶ 100]
- ▣ Stillstandszeiten Maschinen (grafisch) [▶ 102]
- ▣ Produktionsstatistik pro Schicht [▶ 104]

### 5.3.1 Parameter der Auswertung

Die Parameter der Auswertung lassen sich auf zwei Arten einstellen:

- ◆ Neu: Es öffnet sich das Menü "Auswertungen".

Hier stellen Sie alle gewünschten Parameter für die Auswertung ein.

Die Einstellungen können als Vorlage für wiederkehrende Auswertungen gespeichert werden.

Es werden nur Parametereinstellungen gespeichert, keine Filtereinstellungen.

- ◆ Vorlagen: Es öffnet sich das Menü "Auswertungsvorlagen".

Hier wählen Sie eine Auswertungsvorlage, die Sie zuvor gespeichert haben. Die Vorlage enthält alle Parametereinstellungen für die Auswertung.

Die Arten werden in den folgenden Abschnitten beschrieben:

#### Sehen Sie dazu auch...

 Neu [▶ 61]

 Vorlagen [▶ 65]

### 5.3.1.1 Neu



Menü "Auswertungen" (Parameter)

Feld	Erklärung
Database	Datenbank wählen, die zur Auswertung verwendet wird.
Zeitraum	Vordefinierten Zeitraum wählen.
Von: ... bis: ...	Anzeige des vordefinierten Zeitraums oder benutzerdefinierten Zeitraum eingeben.
Maschinenauswahl	Auswahl der Einzelmaschinen oder Maschinengruppen für die Auswertung.
Auswertungsoperation	Auswahl der Auswertungsoperation.
	Aktualisieren des Zeitraums <b>Von: ... bis:</b> .
	Zeitpunkteingabe per Kalender.
	Aussehen der Tabellen festlegen (nicht bei allen Auswertungen möglich).
<input type="button" value="Daten zusammenstellen"/>	Diese Schaltfläche löst den Vorgang der Datenzusammenstellung aus. Dabei wird die temporäre Datenbank erzeugt.
<input type="button" value="Als Vorlage speichern"/>	Diese Schaltfläche öffnet das Menü "Auswertungsvorlagen" zum Speichern der Vorlage.
<input type="button" value="Hilfe"/>	Diese Schaltfläche ruft die Online-Hilfe zum entsprechenden Menü auf.

#### Database wählen:

→ Im Listenfeld "Database" eine Datenbank wählen.

#### Vordefinierten Zeitraum wählen:

→ Im Listenfeld "Zeitraum" einen Zeitraum wählen.

► Die Eingabefelder "Von... bis..." werden automatisch ausgefüllt.

Bei "benutzerdefiniert" müssen die Werte eingetragen werden.



Die vorgegebenen Zeiträume können überschrieben werden. Der Eintrag im Feld "Zeitraum" ändert sich dann in "benutzerdefiniert".

**Benutzerdefinierten Zeitraum eingeben:**

1. In das Feld "Von" klicken.

2. Datum und Uhrzeit im Format TT.MM.JJJJ SS:MM eingeben.

Z. B. 10.05.2011 10:30

Das Format ist abhängig von den Windows-Einstellungen (Datumsformat).

- oder -

→ Auf das Symbol neben dem Eingabefeld klicken und im Kalender das Datum wählen und die Uhrzeit eingeben.

3. In das Feld "bis" klicken.

4. Datum und Uhrzeit im Format TT.MM.JJJJ SS:MM eingeben.

Z. B. 10.05.2011 11:30

Das Format ist abhängig von den Windows-Einstellungen (Datumsformat).

- oder -

→ Auf das Symbol neben dem Eingabefeld klicken und im Kalender das Datum wählen

XCG GH 8 KU H VWLQJHEHQ \$ QVFKOHJ HCG DXI HICHQGHUHQ%HUHFK GHV 0 HCB/NOFNHQ

**Maschinen wählen, deren Daten ausgewertet werden sollen:**

→ Im Listenfeld "Maschinenauswahl" die Maschine(n) oder die Maschinengruppe(n) wählen, deren Daten ausgewertet werden sollen.



Eine Mehrfachauswahl ist möglich, wenn Sie gleichzeitig mit dem Maus-klick die Taste "Shift" oder die Taste "Ctrl" drücken.

---

**Auswertungsoperation wählen:**

→ Im Listenfeld "Auswertungsoperation" die entsprechende Auswertungsoperation wählen.

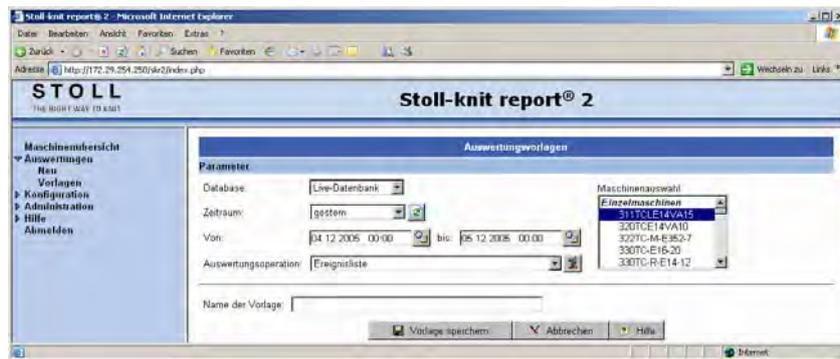
Folgende Auswertungsoperationen können durchgeführt werden:

	Auswertung	Erklärung
1	Ereignisliste	Auflistung aller generierten Maschinenereignisse.
2	Produktionsreport	Auflistung aller gestrickten Teile in der zeitlichen Strickreihenfolge.
3	Produktionsreport (neu)	Auflistung aller gestrickten Teile in der zeitlichen Strickreihenfolge.
4	Abstellstatistik Maschinen	Auflistung aller aufgetretenen Maschinenabstellungen.
5	Abstellstatistik Maschinen (grafisch)	Grafische Darstellung aller aufgetretenen Maschinenabstellungen.
6	Abstellstatistik Muster pro Maschine	Abstellstatistik aller aufgetretenen Maschinenabstellungen, abhängig vom gestrickten Muster und getrennt nach Maschinen.
7	Abstellstatistik Muster pro Schicht	Abstellstatistik aller aufgetretenen Maschinenabstellungen, abhängig vom gestrickten Muster und getrennt nach Schichten.
8	Musterstatistik pro Maschine	Anzahl der Strickteile und deren Durchlaufzeiten, getrennt nach Maschinen.
9	Musterstatistik pro Schicht	Anzahl der Strickteile und deren Durchlaufzeiten, getrennt nach Schichten.
10	Verlauf Maschinenzustände pro Maschine	Auflistung der einzelnen Maschinenzustände in der Reihenfolge ihres zeitlichen Auftretens, getrennt nach Maschinen.
11	Verlauf Maschinenzustände pro Maschine (grafisch)	Grafische Darstellung der einzelnen Maschinenzustände in der Reihenfolge ihres zeitlichen Auftretens, getrennt nach Maschinen.
12	Verlauf benutzerdefinierte Zustände pro Maschine	Auflistung der vom Benutzer ausgelösten Ereignisse an der Maschine, getrennt nach Maschinen.
13	Verlauf sintralgenerierte Zustände pro Maschine	Auflistung der vom Sintralprogramm ausgelösten Ereignisse an der Maschine, getrennt nach Maschinen.
14	Stillstandszeiten der Maschinen	Auflistung der Produktions- und Stillstandszeiten der Maschinen.
15	Stillstandszeiten Maschinen (grafisch)	Grafische Darstellung der Produktions- und Stillstandszeiten der Maschinen.
16	Produktionsstatistik Maschinen pro Schicht	Auflistung der Produktionszeiten der Maschinen, getrennt nach Schichten.

Bei der Auswahl von "Liste der Ereignisse" wird rechts neben dem Feld ein Symbol sichtbar. Wenn Sie auf dieses Symbol klicken, öffnet sich das Menü "Aussehen der angezeigten Liste".

### Parameter der Auswertung als Vorlage speichern:

- ▷ Alle Einstellungen sind vorgenommen.
- 1. Auf die Schaltfläche "Als Vorlage speichern" klicken.
  - ⇒ Es öffnet sich das Menü "Auswertungsvorlagen".



Menü "Auswertungsvorlagen"

2. Im Feld "Name der Vorlage" einen aussagekräftigen Namen eingeben.  
(maximal 50 Zeichen, keine Sonderzeichen)
3. Auf die Schaltfläche "Vorlage speichern" klicken.  
⇒ Die Einstellungen werden gespeichert.

Die Tabelle "Auswertungen" angezeigt.



Um den Vorgang abzubrechen, auf die Schaltfläche "Abbrechen" klicken.

---

### Daten zusammenstellen:

- ▷ Der Zeitraum ist gewählt.
  - ▷ Die Maschine(n) sind gewählt, die für die Auswertung berücksichtigt werden sollen.
  - ▷ Die Auswertungsoperation ist gewählt.
  - ▷ Das Aussehen der Tabelle ist festgelegt.
- Auf die Schaltfläche "Daten zusammenstellen" klicken.
- ▶ Im unteren Teil des Menüs "Auswertungen" werden jetzt Filter angezeigt.



Dieser Vorgang kann je nach gewähltem Zeitraum und gewählter Maschinenanzahl einige Minuten dauern und ist abhängig von der auszuwertenden Datenmenge. Mit der Schaltfläche "Abbruch" kann dieser Vorgang beendet werden.

---

### Sehen Sie dazu auch...

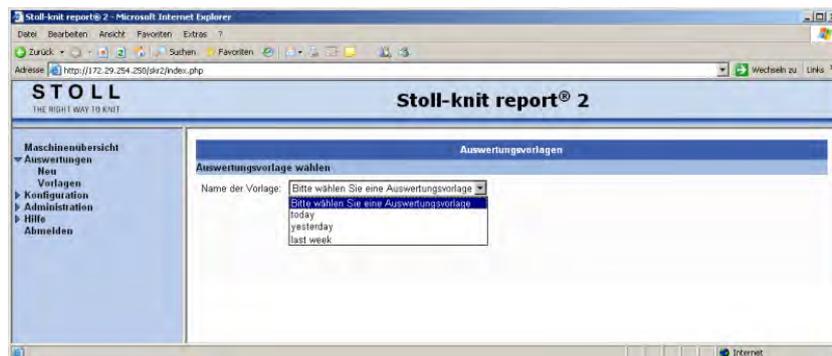
- 📄 Aussehen der angezeigten Listen [▶ 68]
- 📄 Filter für die Auswertungen [▶ 69]
- 📄 Auswertung anzeigen [▶ 70]

### 5.3.1.2 Vorlagen

Im Menü "Auswertungsvorlagen" wählen Sie eine Auswertungsvorlage, die Sie zuvor gespeichert haben. Die Vorlage enthält alle Parametereinstellungen, jedoch keine Filtereinstellungen.

#### Vorlage wählen:

1. Im Menübaum auf den Eintrag "Vorlagen" klicken.  
⇒ Es öffnet sich das Menü "Auswertungsvorlagen".



Menü "Auswertungsvorlagen"

2. In der Liste "Name der Vorlage" auf die gewünschte Vorlage klicken.  
⇒ Das Menü "Auswertungsvorlagen" sieht jetzt folgendermaßen aus:



Menü "Auswertungsvorlagen"

Feld	Erklärung
Name der Vorlage	Name der Auswertungsvorlage.
Database	Datenbank wählen, die zur Auswertung verwendet wird.
Zeitraum	Vordefinierten Zeitraum wählen.
Von: ... bis: ...	Anzeige des vordefinierten Zeitraums oder benutzerdefinierten Zeitraum eingeben.
Maschinenauswahl	Auswahl der Einzelmaschinen oder Maschinengruppen für die Auswertung.
Auswertungsoperation	Auswahl der Auswertungsoperation.
	Aktualisieren des Zeitraums <b>Von: ... bis:</b>
	Zeitpunkteingabe per Kalender.
	Aussehen der Tabellen festlegen (nicht bei allen Auswertungen möglich).
	Diese Schaltfläche löst den Vorgang der Datenzusammenstellung aus. Dabei wird die temporäre Datenbank erzeugt.
	Diese Schaltfläche speichert die Vorlage. Die Schaltfläche ist nur aktiv, wenn Sie die Parameter der Vorlage geändert haben.
	Diese Schaltfläche löscht die Auswertungsvorlage.
	Diese Schaltfläche ruft die Online-Hilfe zum entsprechenden Menü auf.

3. Auf die Schaltfläche "Ausführen" klicken.

- ⇒ Es wird das Menü "Auswertungen" mit den Parametern geöffnet, die von der Vorlage vorgegeben werden. Dieser Vorgang kann je nach gewähltem Zeitraum und gewählter Maschinenanzahl einige Minuten dauern und ist abhängig von der auszuwertenden Datenmenge. Mit der Schaltfläche "Abbruch" kann dieser Vorgang beendet werden.

### Auswertungsvorlage ändern:

1. Gewünschte Änderungen vornehmen.
  - ⇒ Die Schaltfläche "Vorlage speichern" wird aktiviert.
2. Auf die Schaltfläche "Vorlage speichern" klicken.
  - ⇒ Die Vorlage wird gespeichert.

### Auswertungsvorlage wechseln:

- Im Listenfeld "Name der Vorlage" eine andere Auswertungsvorlage wählen.
- ▶ Die Parameter der gewählten Auswertungsvorlage werden angezeigt.

### Auswertungsvorlage löschen:

1. Im Listenfeld "Name der Vorlage" die Vorlage wählen, die gelöscht werden soll.
2. Auf die Schaltfläche "Löschen" klicken.

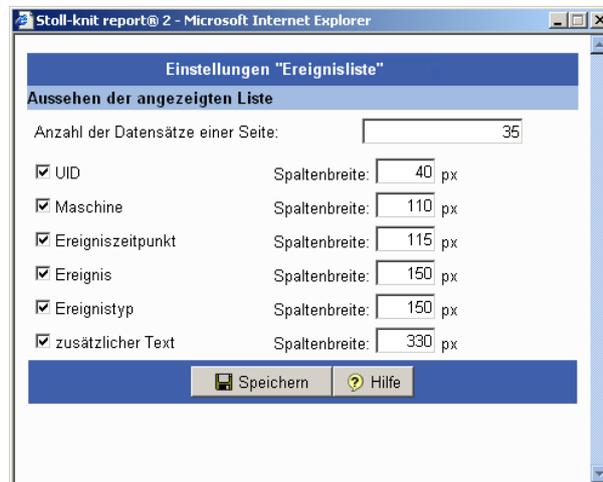
⇒ Die Vorlage wird gelöscht.

**Sehen Sie dazu auch...**

- 📄 [Aussehen der angezeigten Listen \[▶ 68\]](#)
- 📄 [Filter für die Auswertungen \[▶ 69\]](#)
- 📄 [Auswertung anzeigen \[▶ 70\]](#)

### 5.3.2 Aussehen der angezeigten Listen

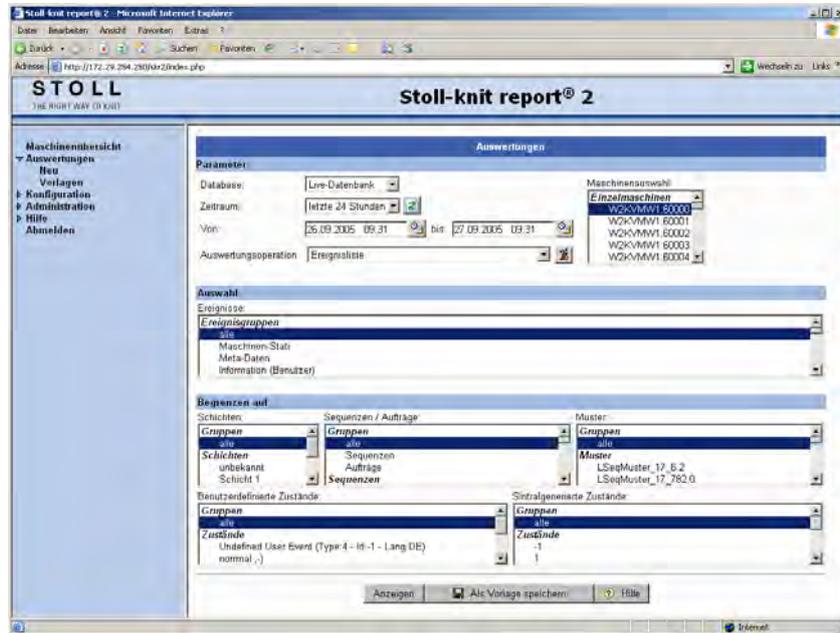
Im Menü "Aussehen der angezeigten Liste" können sie für einige der angezeigten Auswertungen das Aussehen der Tabellen definieren.



Menü "Aussehen der angezeigten Liste"

1. Anzahl der Datensätze pro Seite eingeben.
2. Spalten wählen, die angezeigt werden sollen.
3. Spaltenbreite eingeben.
4. Eingabe mit der Schaltfläche "Speichern" bestätigen.

### 5.3.3 Filter für die Auswertungen



Menü "Auswertungen" (Filter)

Die Anzeige in den Bereichen "Auswahl" und "Begrenzung auf" ist abhängig von der gewählten Auswertungsoperation.

Filter	Erklärung
Auswahl	Auswahl der Ereignisse, die angezeigt werden sollen.
Begrenzen auf	Begrenzung der Ereignisse auf: Schichten Sequenzen / Aufträge Muster Brutto- / Nettozeiten Benutzerdefinierte Zustände Sintralgenerierte Zustände

Filter wählen:

- Im entsprechenden Listenfeld auf einen Eintrag klicken.
- ▶ Es wird nur das Ereignis ausgewertet, das gewählt wurde. Bei "alle" werden alle Ereignisse ausgewertet.



Unterschiedliche Filter sind UND-verknüpft. Mehrfachauswahlen innerhalb eines Filters sind ODER-verknüpft.



Eine Mehrfachauswahl ist möglich, wenn Sie gleichzeitig mit dem Mausklick die Taste "Shift" oder die Taste "Ctrl" drücken.

### 5.3.4 Auswertung anzeigen

- ▷ Database, Parameter und Filter sind gewählt.
- Auf die Schaltfläche "Anzeigen" klicken.
- ▶ Die entsprechende Tabelle oder Grafik wird angezeigt, abhängig von der gewählten Auswertungsoperation.



Dieser Vorgang kann bis zu einigen Minuten dauern und ist abhängig von der auszuwertenden Datenmenge.

---

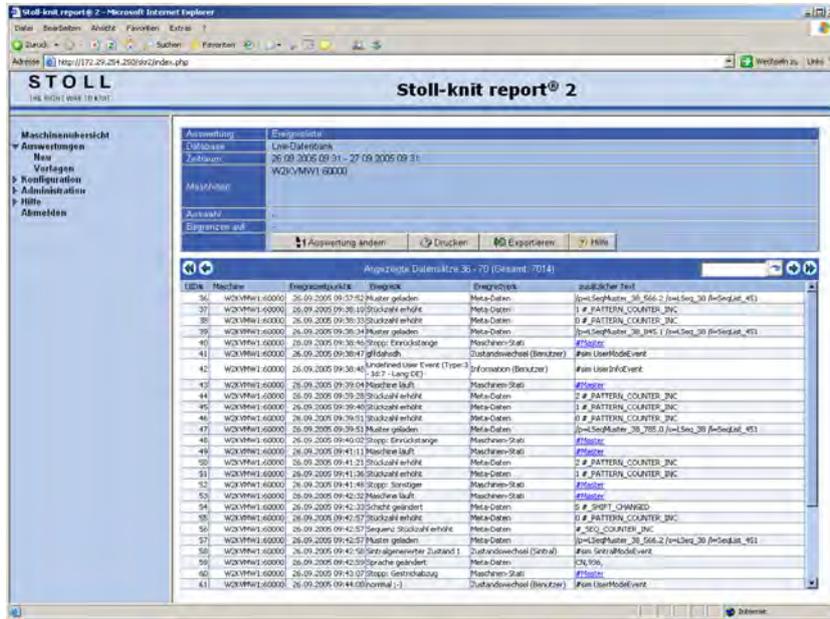


In den Auswertungen kann die Schaltfläche "Zurück", technisch bedingt, nicht benutzt werden.  
Es wird eine Fehlermeldung angezeigt.  
Benutzen Sie statt dessen die Schaltfläche "Auswertung ändern".

---

### 5.3.5 Ereignisliste

Die Auswertungsoperation "Ereignisliste" zeigt alle Ereignisse an, die auf den Maschinen generiert wurden. Die Anzeige ist abhängig von der Parameter- und Filterwahl.



Menü "Auswertungen" mit der Ereignisliste

Kopfzeilen Die Kopfzeilen enthalten folgende Einträge:

Name	Erklärung
Auswertung	Name der Auswertung.
Database	Ausgewertete Datenbank.
Zeitraum	Zeitraum der Auswertung.
Maschinen	Namen der Maschinen, deren Ereignisse ausgewertet werden.
Auswahl	Parameter und Filter der Auswertung.
Begrenzen auf	

Spaltenüberschriften

Name	Erklärung
UID	Nummer des Eintrags in der Datenbank
Maschine	Maschinenname
Ereigniszeitpunkt	Zeitpunkt des Ereignisses
Ereignis	Name des Ereignisses
Ereignistyp	Typ des Ereignisses
Zusätzlicher Text	Erklärender Text zum Ereignis. Dieser Text kann auch als Link ausgelegt sein. Durch Mausklick auf diesen Link, öffnet sich ein weiteres Browserfenster, in dem eine detaillierte Meldung angezeigt wird.

 Durch Klicken auf eine Spaltenüberschrift, die mit diesem Zeichen  versehen ist, kann die Sortierreihenfolge geändert werden. Neben der Spaltenüberschrift wird dann das Zeichen ▲ oder ▼ angezeigt. Durch erneutes Klicken auf die Spaltenüberschrift wird die Sortierreihenfolge umgekehrt.

Besonderheiten  
in den Anzeige-  
spalten

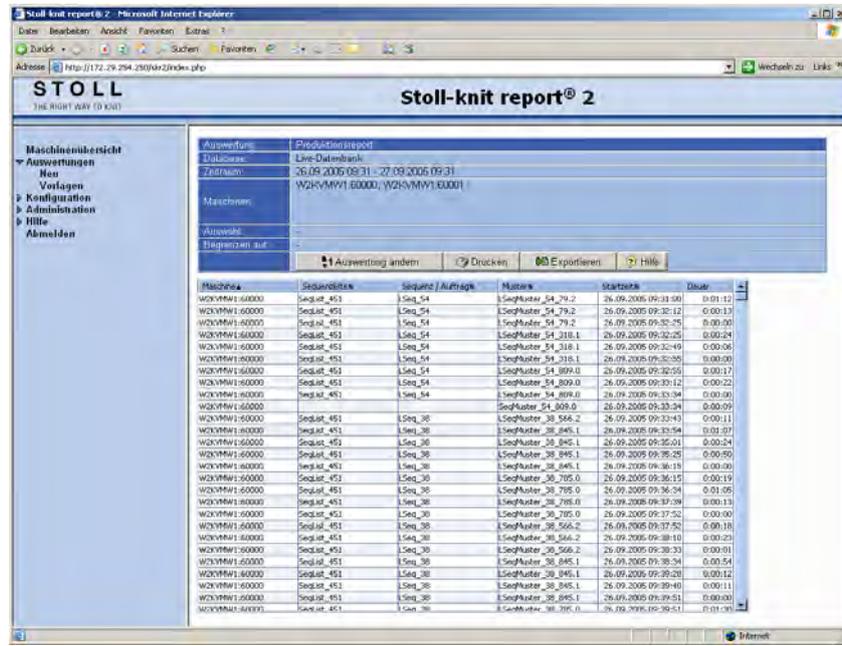
Anzeige	Erklärung
...	Spaltenbreite reicht nicht für die Darstellung des Textes aus.
?	Es konnte kein Wert ermittelt werden oder der Wert ist unvollständig.
-1	Es konnte kein Wert ermittelt werden.
unbekannt	Es konnte kein definierter Wert ermittelt werden.

Verwendete  
Schaltflächen

Schaltfläche	Erklärung
	Blättert in der Tabelle um eine Seite Richtung Anfang der Tabelle.
	Blättert in der Tabelle um eine Seite Richtung Ende der Tabelle.
	Es wird die erste Seite der Tabelle angezeigt.
	Es wird die letzte Seite der Tabelle angezeigt.
	Eingabe einer Datensatznummer. Durch Drücken auf den Knopf  wird diese Datensatznummer an oberster Stelle in der Tabelle angezeigt.
	Keht zur Parameter- und Filtereinstellung zurück.
	Konvertiert die angezeigten Daten in das PDF-Format und zeigt sie an. Die Datei kann ausgedruckt oder gespeichert werden.
	Öffnet das Windows-Programm <b>Notepad.exe</b> . In diesem Text-Editor werden die Daten der Auswertung angezeigt. Als Trennzeichen zwischen den einzelnen Datensätzen wird das Semikolon verwendet (CSV-Format). Die Datei kann jetzt als Textdatei (Endung: *.txt) mit <b>Datei/Speichern unter</b> gespeichert werden. Diese Datei lässt sich in ein Tabellenkalkulationsprogramm importieren und weiter verarbeiten.
	Ruft die Hilfeseite zu dieser Auswertung auf.

### 5.3.6 Produktionsreport

Die Auswertungsoperation "Produktionsreport" listet alle gestrickten Teile in der zeitlichen Reihenfolge des Strickens auf. Die Anzeige ist abhängig von der Parameter- und Filterwahl.



Menü "Auswertungen" mit der Liste aller gestrickten Teile in der zeitlichen Reihenfolge des Strickens

Kopfzeilen Die Kopfzeilen enthalten folgende Einträge:

Name	Erklärung
Auswertung	Name der Auswertung.
Database	Ausgewertete Datenbank.
Zeitraum	Zeitraum der Auswertung.
Maschinen	Namen der Maschinen, deren Ereignisse ausgewertet werden.
Auswahl	Parameter und Filter der Auswertung.
Begrenzen auf	

Einträge in der Kopfzeile

Spaltenüberschriften

Name	Erklärung
Maschine	Name der Maschine
Sequenzliste	Name der Sequenzliste
Sequenz / Auftrag	Name der Sequenz oder des Auftrags
Muster	Name des Musters
Startzeit	Beginn des Strickens
Dauer	Strickdauer

Spaltenüberschriften



Durch Klicken auf eine Spaltenüberschrift, die mit diesem Zeichen  versehen ist, kann die Sortierreihenfolge geändert werden. Neben der Spaltenüberschrift wird dann das Zeichen ▲ oder ▼ angezeigt. Durch erneutes Klicken auf die Spaltenüberschrift wird die Sortierreihenfolge umgekehrt.

Besonderheiten  
in den Anzeige-  
spalten

Anzeige	Erklärung
?	Es konnte kein Wert ermittelt werden oder der Wert ist unvollständig.
-1	Es konnte kein Wert ermittelt werden.
unbekannt	Es konnte kein definierter Wert ermittelt werden.

Besonderheiten

Verwendete  
Schaltflächen

Schaltfläche	Erklärung
	Kehrt zur Parameter- und Filtereinstellung zurück.
	Konvertiert die angezeigten Daten in das PDF-Format und zeigt sie an. Die Datei kann ausgedruckt oder gespeichert werden.
	Öffnet das Windows-Programm <b>Notepad.exe</b> . In diesem Text-Editor werden die Daten der Auswertung angezeigt. Als Trennzeichen zwischen den einzelnen Datensätzen wird das Semikolon verwendet (CSV-Format). Die Datei kann jetzt als Textdatei (Endung: *.txt) mit <b>Datei/Speichern unter</b> gespeichert werden. Diese Datei lässt sich in ein Tabellenkalkulationsprogramm importieren und weiter verarbeiten.
	Ruft die Hilfeseite zu dieser Auswertung auf.

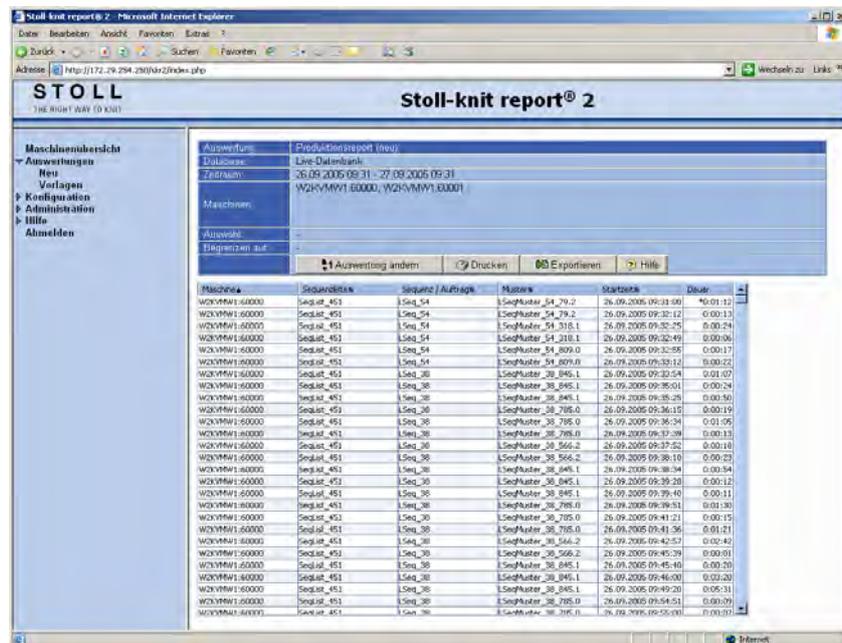
Verwendete Schaltflächen

### 5.3.7 Produktionsreport (neu)

Die Auswertungsoperation "Produktionsreport (neu)" listet alle gestrickten Teile in der zeitlichen Reihenfolge des Strickens auf. Die Anzeige ist abhängig von der Parameter- und Filterwahl.



Wenn durch die Wahl des Auswertungszeitraums Produktionszeiten von gestrickten Teilen angeschnitten werden, sind diese mit einem \* in der Spalte "Dauer" gekennzeichnet.



Menü "Auswertungen" mit der Liste aller gestrickten Teile in der zeitlichen Reihenfolge des Strickens

Kopfzeilen Die Kopfzeilen enthalten folgende Einträge:

Name	Erklärung
Auswertung	Name der Auswertung.
Database	Ausgewertete Datenbank.
Zeitraum	Zeitraum der Auswertung.
Maschinen	Namen der Maschinen, deren Ereignisse ausgewertet werden.
Auswahl	Parameter und Filter der Auswertung.
Begrenzen auf	

Spaltenüberschriften

Name	Erklärung
Maschine	Name der Maschine
Sequenzliste	Name der Sequenzliste
Sequenz / Auftrag	Name der Sequenz oder des Auftrags
Muster	Name des Musters
Startzeit	Beginn des Strickens
Dauer	Strickdauer



Durch Klicken auf eine Spaltenüberschrift, die mit diesem Zeichen  versehen ist, kann die Sortierreihenfolge geändert werden. Neben der Spaltenüberschrift wird dann das Zeichen ▲ oder ▼ angezeigt. Durch erneutes Klicken auf die Spaltenüberschrift wird die Sortierreihenfolge umgekehrt.

Besonderheiten  
in den Anzeige-  
spalten

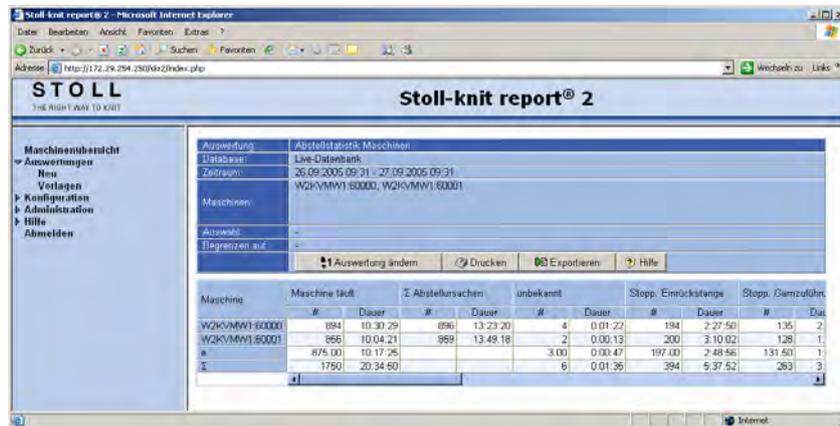
Anzeige	Erklärung
?	Es konnte kein Wert ermittelt werden oder der Wert ist unvollständig.
-1	Es konnte kein Wert ermittelt werden.
unbekannt	Es konnte kein definierter Wert ermittelt werden.

Verwendete  
Schaltflächen

Schaltfläche	Erklärung
	Kehrt zur Parameter- und Filtereinstellung zurück.
	Konvertiert die angezeigten Daten in das PDF-Format und zeigt sie an. Die Datei kann ausgedruckt oder gespeichert werden.
	Öffnet das Windows-Programm <b>Notepad.exe</b> . In diesem Text-Editor werden die Daten der Auswertung angezeigt. Als Trennzeichen zwischen den einzelnen Datensätzen wird das Semikolon verwendet (CSV-Format). Die Datei kann jetzt als Textdatei (Endung: *.txt) mit <b>Datei/Speichern unter</b> gespeichert werden. Diese Datei lässt sich in ein Tabellenkalkulationsprogramm importieren und weiter verarbeiten.
	Ruft die Hilfeseite zu dieser Auswertung auf.

### 5.3.8 Abstellstatistik Maschinen

Die Auswertungsoperation "Abstellstatistik Maschinen" listet alle aufgetretenen Abstellungen der Maschinen und deren Dauer auf. Die Anzeige ist abhängig von der Parameter- und Filterwahl.



Menü "Auswertungen" mit der Liste der aufgetretenen Abstellungen

Kopfzeilen Die Kopfzeilen enthalten folgende Einträge:

Name	Erklärung
Auswertung	Name der Auswertung.
Database	Ausgewertete Datenbank.
Zeitraum	Zeitraum der Auswertung.
Maschinen	Namen der Maschinen, deren Ereignisse ausgewertet werden.
Auswahl	Parameter und Filter der Auswertung.
Begrenzen auf	

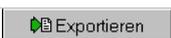
Spaltenüberschriften

Name	Erklärung
Maschine	Maschinenname Ø: Durchschnittswert Σ: Summe dieser Ereignisart
#	Anzahl der Ereignisse
Dauer	Gesamtdauer der entsprechenden Ereignisse
Maschine läuft	Produktionszeit der Maschine
Σ Abstellursachen	Aufsummierte Anzahl und Zeitdauer aller Abstellursachen
unbekannt	Abstellung unbekannt
Stopp: Einrückstange	Abstellung durch Betätigen der Einrückstange
Stopp: Garnzuführung	Abstellung durch die Überwachung der Garnzuführung (z. B. Knoten, Fadenbruch)
Stopp: Stückzähler auf 0	Abstellung, wenn der Stückzähler auf <b>0</b> steht
Stopp: Widerstandsabstellung	Abstellung durch die Widerstandsabstellung
Stopp: Positions-Nadelfühler	Abstellung durch den Positions-Nadelfühler
Stopp: Gestrickabzug	Abstellung durch die Überwachung des Gestrickabzugs
Stopp: Programmieren	Abstellung durch einen Programmbefehl
Stopp: Sonstiger	Abstellung durch andere Ereignisse
Stopp: Stoßabstellung	Abstellung durch die Stoßabstellung
Stopp: Versatzfehler	Abstellung durch einen Fehler beim Versatz des Nadelbetts
CMS hochfahren	Maschine beim Hochfahren
CMS ausgeschaltet	Maschine ausgeschaltet
Zeitkorrektur	+X: Die Uhrzeit der Maschine wurde im Beobachtungszeitraum um X Sekunden vorgestellt. -X: Die Uhrzeit der Maschine wurde im Beobachtungszeitraum um X Sekunden zurückgestellt.

Besonderheiten in den Anzeigespalten

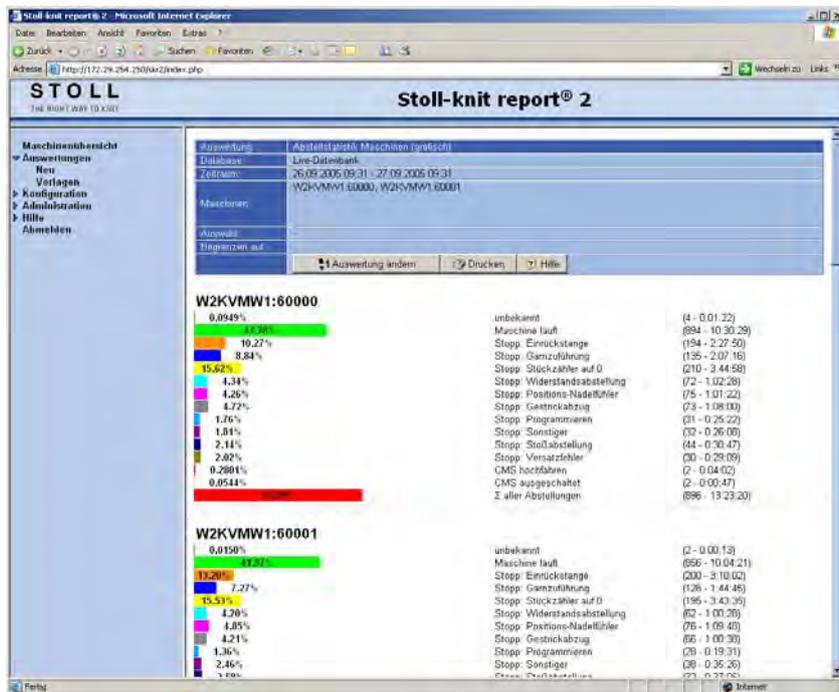
Anzeige	Erklärung
?	Es konnte kein Wert ermittelt werden oder der Wert ist unvollständig.
-1	Es konnte kein Wert ermittelt werden.
unbekannt	Es konnte kein definierter Wert ermittelt werden.

Verwendete Schaltflächen

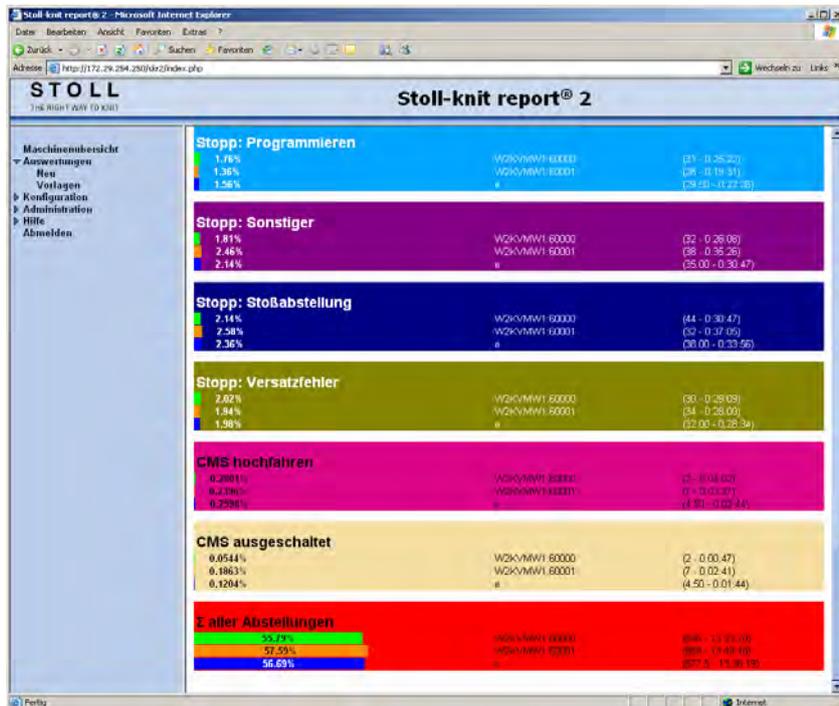
Schaltfläche	Erklärung
	Kehrt zur Parameter- und Filtereinstellung zurück.
	Konvertiert die angezeigten Daten in das PDF-Format und zeigt sie an. Die Datei kann ausgedruckt oder gespeichert werden.
	Öffnet das Windows-Programm <b>Notepad.exe</b> . In diesem Text-Editor werden die Daten der Auswertung angezeigt. Als Trennzeichen zwischen den einzelnen Datensätzen wird das Semikolon verwendet (CSV-Format). Die Datei kann jetzt als Textdatei (Endung: *.txt) mit <b>Dateli/Speichern unter</b> gespeichert werden. Diese Datei lässt sich in ein Tabellenkalkulationsprogramm importieren und weiter verarbeiten.
	Ruft die Hilfeseite zu dieser Auswertung auf.

### 5.3.9 Abstellstatistik Maschinen (grafisch)

Die Auswertungsoperation "Abstellstatistik Maschinen (grafisch)" zeigt die Dauer der aufgetretenen Abstellungen grafisch an. Die Anzeige ist abhängig von der Parameter- und Filterwahl.



Menü "Auswertungen" mit der grafischen Darstellung der Abstellungen (oberer Menü-Bereich)



Menü "Auswertungen" mit der grafischen Darstellung der Abstellungen (unterer Menü-Bereich)

Kopfzeilen Die Kopfzeilen enthalten folgende Einträge:

Name	Erklärung
Auswertung	Name der Auswertung.
Database	Ausgewertete Datenbank.
Zeitraum	Zeitraum der Auswertung.
Maschinen	Namen der Maschinen, deren Ereignisse ausgewertet werden.
Auswahl	Parameter und Filter der Auswertung.
Begrenzen auf	

Grafikanzeige Die grafische Darstellung ist in zwei Bereiche aufgeteilt:

- ◆ Auflistung der Produktions- bzw. Produktionsunterbrechungszeiten, nach Maschinen getrennt
- ◆ Auflistung der Produktions- bzw. Produktionsunterbrechungszeiten jeder Maschine, nach Ursachen getrennt

Zeiten nach Maschinen getrennt Für jede Maschine werden die Produktionszeiten und die einzelnen Ursachen einer Produktionsunterbrechung (Abstellung) durch Balken unterschiedlicher Farbe dargestellt.

trennt Die Anzahl der Produktionszeiten und der Produktionsunterbrechungen sowie deren Gesamtdauer wird grafisch, absolut und prozentual (bezogen auf den Auswertungszeitraum) angegeben.

Zeiten nach Ursachen getrennt Im Feld **unbekannt** (dunkelgrün) werden die unbekannteren Unterbrechungen (Abstellungen) der Produktionszeiten der einzelnen Maschinen dargestellt.

trennt Im Feld **Maschine läuft** (hellgrün) werden die Produktionszeiten der Maschinen dargestellt.

Für jede Ursache einer Produktionsunterbrechung (Abstellung) wird ein weiteres Feld mit einem bestimmten farblichen Hintergrund angezeigt. Innerhalb eines solchen Feldes werden die einzelnen Maschinen aufgelistet, deren Daten zur Auswertung herangezogen wurden. Für jede Maschine wird grafisch, absolut und prozentual die Gesamtdauer der Produktionsunterbrechung dargestellt.

Im Feld **Σ aller Abstellungen** (rot) werden die Summen der Unterbrechungen dargestellt, getrennt nach Maschinen.

Farben

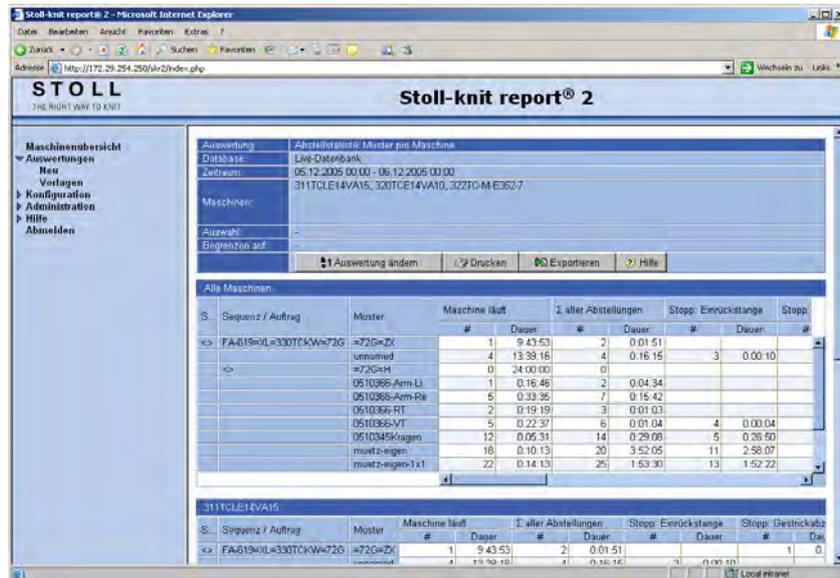
Farbe	Farbe	Erklärung
	dunkelgrün	Abstellursache unbekannt
	hellgrün	Maschine läuft
	orange	Stopp: Einrückstange
	blau	Stopp: Garnzuführung
	gelb	Stopp: Stückzähler auf 0
	cyan	Stopp: Widerstandsabstellung
	magenta	Stopp: Positions-Nadelfühler
	grau	Stopp: Gestrickabzug
	hellblau	Stopp: Programmieren
	lila	Stopp: Sonstiger
	dunkelblau	Stopp: Stoßabstellung
	oliv	Stopp: Versatzfehler
	rosa	CMS hochfahren
	sandfarben	CMS ausgeschaltet
	rot	∑ aller Abstellungen

Verwendete  
Schaltflächen

Schaltfläche	Erklärung
	Kehrt zur Parameter- und Filtereinstellung zurück.
	Konvertiert die angezeigten Daten in das PDF-Format und zeigt sie an. Die Daten können ausgedruckt oder gespeichert werden.
	Ruft die Hilfeseite zu dieser Auswertung auf.

## 5.3.10 Abstellstatistik Muster pro Maschine

Die Auswertungsoperation "Abstellstatistik Muster pro Maschine" zeigt die Abstellstatistik aller aufgetretenen Abstellungen an, abhängig vom gestrickten Muster und getrennt nach Maschinen. Die Anzeige ist abhängig von der Parameter- und Filterwahl.



Menü "Auswertungen" mit der Abstellstatistik aller aufgetretenen Abstellungen, abhängig vom gestrickten Muster und getrennt nach Maschinen

Kopfzeilen Die Kopfzeilen enthalten folgende Einträge:

Name	Erklärung
Auswertung	Name der Auswertung.
Database	Ausgewertete Datenbank.
Zeitraum	Zeitraum der Auswertung.
Maschinen	Namen der Maschinen, deren Ereignisse ausgewertet werden.
Auswahl	Parameter und Filter der Auswertung.
Begrenzen auf	

Spaltenüberschriften In der ersten Tabelle werden die Werte aller Maschinen dargestellt, die zur Auswertung herangezogen werden. In den weiteren Tabellen werden die Werte getrennt nach Maschinen dargestellt.

Name	Erklärung
Sequenzliste	Name der Sequenzliste
Sequenz / Auftrag	Name der Sequenz oder des Auftrags
Muster	Name des Musters
#	Anzahl der Abstellungen
Dauer	Gesamtdauer der Abstellungen
Maschine läuft	Produktionszeit der Maschine
$\Sigma$ aller Abstellungen	Summe aller Abstellungen
unbekannt	Abstellung unbekannt
Stopp: Einrückstange	Abstellung durch Betätigen der Einrückstange
Stopp: Garnzuführung	Abstellung durch die Überwachung der Garnzuführung (z. B. Knoten, Fadenbruch)
Stopp: Stückzähler auf 0	Abstellung, wenn der Stückzähler auf <b>0</b> steht
Stopp: Widerstandsabstellung	Abstellung durch die Widerstandsabstellung
Stopp: Positions-Nadelfühler	Abstellung durch den Positions-Nadelfühler
Stopp: Gestrickabzug	Abstellung durch die Überwachung des Gestrickabzugs
Stopp: Programmieren	Abstellung durch einen Programmbefehl
Stopp: Sonstiger	Abstellung durch andere Ereignisse
Stopp: Stoßabstellung	Abstellung durch die Stoßabstellung
Stopp: Versatzfehler	Abstellung durch einen Fehler beim Versatz des Nadelbetts
CMS hochfahren	Maschine beim Hochfahren
CMS ausgeschaltet	Maschine ausgeschaltet
Zeitkorrektur	+X: Die Uhrzeit der Maschine wurde im Beobachtungszeitraum um X Sekunden vorgestellt. -X: Die Uhrzeit der Maschine wurde im Beobachtungszeitraum um X Sekunden zurückgestellt.

Besonderheiten  
in den Anzeige-  
spalten

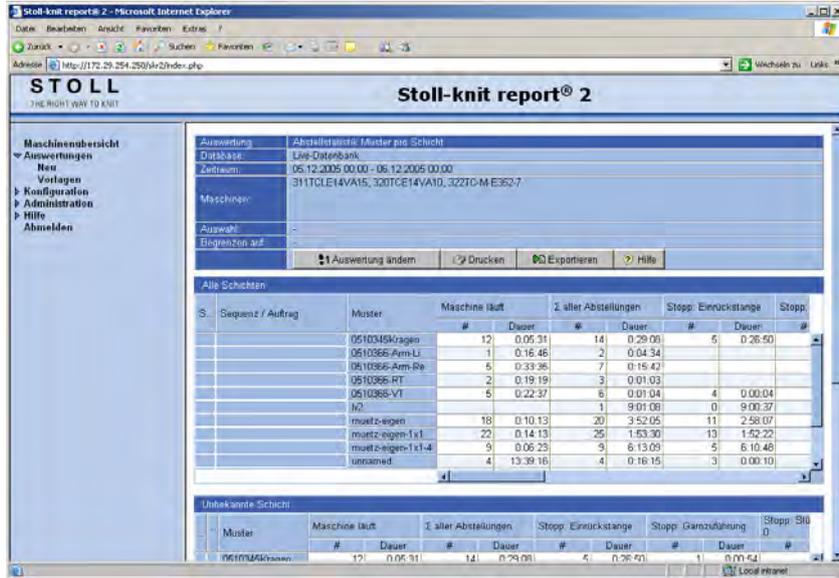
Anzeige	Erklärung
...	Spaltenbreite reicht nicht für die Darstellung des Textes aus.
?	Es konnte kein Wert ermittelt werden oder der Wert ist unvollständig.
-1	Es konnte kein Wert ermittelt werden.
unbekannt	Es konnte kein definierter Wert ermittelt werden.

Verwendete  
Schaltflächen

Schaltfläche	Erklärung
 Auswertung ändern	Kehrt zur Parameter- und Filtereinstellung zurück.
 Drucken	Konvertiert die angezeigten Daten in das PDF-Format und zeigt sie an. Die Datei kann ausgedruckt oder gespeichert werden.
 Exportieren	Öffnet das Windows-Programm <b>Notepad.exe</b> . In diesem Text-Editor werden die Daten der Auswertung angezeigt. Als Trennzeichen zwischen den einzelnen Datensätzen wird das Semikolon verwendet (CSV-Format). Die Datei kann jetzt als Textdatei (Endung: *.txt) mit <b>Datei/Speichern unter</b> gespeichert werden. Diese Datei lässt sich in ein Tabellenkalkulationsprogramm importieren und weiter verarbeiten.
 Hilfe	Ruft die Hilfeseite zu dieser Auswertung auf.

### 5.3.11 Abstellstatistik Muster pro Schicht

Die Auswertungsoperation "Abstellstatistik Muster pro Schicht" zeigt die Abstellstatistik aller aufgetretenen Abstellungen an, abhängig vom gestrickten Muster und getrennt nach Schichten. Die Anzeige ist abhängig von der Parameter- und Filterwahl.



Menü "Auswertungen" mit der Abstellstatistik aller aufgetretenen Abstellungen, abhängig vom gestrickten Muster und getrennt nach Schichten

Kopfzeilen Die Kopfzeilen enthalten folgende Einträge:

Name	Erklärung
Auswertung	Name der Auswertung.
Database	Ausgewertete Datenbank.
Zeitraum	Zeitraum der Auswertung.
Maschinen	Namen der Maschinen, deren Ereignisse ausgewertet werden.
Auswahl	Parameter und Filter der Auswertung.
Begrenzen auf	

Spaltenüberschriften In der ersten Tabelle werden die Werte aller Schichten dargestellt, die zur Auswertung herangezogen werden. In den weiteren Tabellen werden die Werte getrennt nach Schichten dargestellt.

Name	Erklärung
Sequenzliste	Name der Sequenzliste
Sequenz / Auftrag	Name der Sequenz oder des Auftrags
Muster	Name des Musters
#	Anzahl der Ereignisse
Dauer	Dauer des entsprechenden Ereignisses
Maschine läuft	Produktionszeit der Maschine
$\Sigma$ aller Abststellungen	Summe aller Abststellungen
unbekannt	Abststellung unbekannt
Stopp: Einrückstange	Abststellung durch Betätigen der Einrückstange
Stopp: Garnzuführung	Abststellung durch die Überwachung der Garnzuführung (z. B. Knoten, Fadenbruch)
Stopp: Stückzähler auf 0	Abststellung, wenn der Stückzähler auf <b>0</b> steht
Stopp: Widerstandsabststellung	Abststellung durch die Widerstandsabststellung
Stopp: Positions-Nadelfühler	Abststellung durch den Positions-Nadelfühler
Stopp: Gestrickabzug	Abststellung durch die Überwachung des Gestrickabzugs
Stopp: Programmieren	Abststellung durch einen Programmbefehl
Stopp: Sonstiger	Abststellung durch andere Ereignisse
Stopp: Stoßabststellung	Abststellung durch die Stoßabststellung
Stopp: Versatzfehler	Abststellung durch einen Fehler beim Versatz des Nadelbetts
CMS hochfahren	Maschine beim Hochfahren
CMS ausgeschaltet	Maschine ausgeschaltet
Zeitkorrektur	+X: Die Uhrzeit der Maschine wurde im Beobachtungszeitraum um X Sekunden vorgestellt. -X: Die Uhrzeit der Maschine wurde im Beobachtungszeitraum um X Sekunden zurückgestellt.

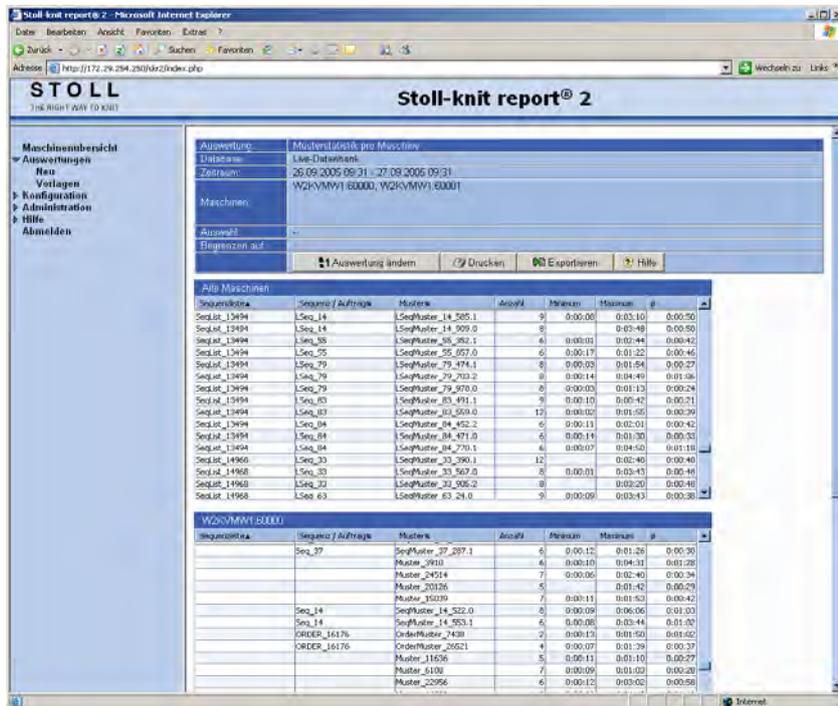
Besonderheiten  
in den Anzeige-  
spalten

Anzeige	Erklärung
...	Spaltenbreite reicht nicht für die Darstellung des Textes aus.
?	Es konnte kein Wert ermittelt werden oder der Wert ist unvollständig.
-1	Es konnte kein Wert ermittelt werden.
unbekannt	Es konnte kein definierter Wert ermittelt werden.

Verwendete Schaltflächen	Schaltfläche	Erklärung
		Kehrt zur Parameter- und Filtereinstellung zurück.
		Konvertiert die angezeigten Daten in das PDF-Format und zeigt sie an. Die Datei kann ausgedruckt oder gespeichert werden.
		Öffnet das Windows-Programm <b>Notepad.exe</b> . In diesem Text-Editor werden die Daten der Auswertung angezeigt. Als Trennzeichen zwischen den einzelnen Datensätzen wird das Semikolon verwendet (CSV-Format). Die Datei kann jetzt als Textdatei (Endung: *.txt) mit <b>Datei/Speichern unter</b> gespeichert werden. Diese Datei lässt sich in ein Tabellenkalkulationsprogramm importieren und weiter verarbeiten.
		Ruft die Hilfeseite zu dieser Auswertung auf.

## 5.3.12 Musterstatistik pro Maschine

Die Auswertungsoperation "Musterstatistik pro Maschine" zeigt die Anzahl der Strickteile und deren Durchlaufzeiten an, getrennt nach Maschinen. Die Anzeige ist abhängig von der Parameter- und Filterwahl.



Menü "Auswertungen" mit der Anzahl der Strickteile und deren Durchlaufzeiten, getrennt nach Maschinen

Kopfzeilen Die Kopfzeilen enthalten folgende Einträge:

Name	Erklärung
Auswertung	Name der Auswertung.
Database	Ausgewertete Datenbank.
Zeitraum	Zeitraum der Auswertung.
Maschinen	Namen der Maschinen, deren Ereignisse ausgewertet werden.
Auswahl	Parameter und Filter der Auswertung.
Begrenzen auf	

Spaltenüberschriften In der ersten Tabelle werden die Werte aller Maschinen dargestellt, die zur Auswertung herangezogen werden. In den weiteren Tabellen werden die Werte getrennt nach Maschinen dargestellt.

Name	Erklärung
Sequenzliste	Name der Sequenzliste
Sequenz / Auftrag	Name der Sequenz oder des Auftrags
Muster	Name des Musters
Anzahl	Anzahl der Gestricke
Minimum	Minimale Strickzeit für ein Gestrick
Maximum	Maximale Strickzeit für ein Gestrick
š	Durchschnittszeit für ein Gestrick



Durch Klicken auf eine Spaltenüberschrift, die mit diesem Zeichen  versehen ist, kann die Sortierreihenfolge geändert werden. Neben der Spaltenüberschrift wird dann das Zeichen ▲ oder ▼ angezeigt. Durch erneutes Klicken auf die Spaltenüberschrift wird die Sortierreihenfolge umgekehrt.

Besonderheiten  
in den Anzeige-  
spalten

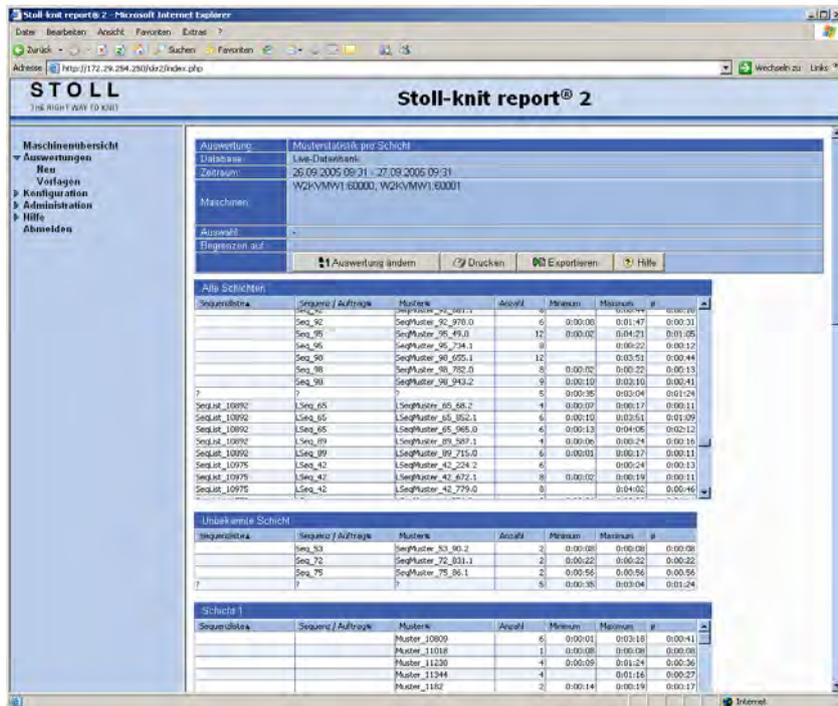
Anzeige	Erklärung
?	Es konnte kein Wert ermittelt werden oder der Wert ist unvollständig.
-1	Es konnte kein Wert ermittelt werden.
unbekannt	Es konnte kein definierter Wert ermittelt werden.

Verwendete  
Schaltflächen

Schaltfläche	Erklärung
	Kehrt zur Parameter- und Filtereinstellung zurück.
	Konvertiert die angezeigten Daten in das PDF-Format und zeigt sie an. Die Datei kann ausgedruckt oder gespeichert werden.
	Öffnet das Windows-Programm <b>Notepad.exe</b> . In diesem Text-Editor werden die Daten der Auswertung angezeigt. Als Trennzeichen zwischen den einzelnen Datensätzen wird das Semikolon verwendet (CSV-Format). Die Datei kann jetzt als Textdatei (Endung: *.txt) mit <b>Datei/Speichern unter</b> gespeichert werden. Diese Datei lässt sich in ein Tabellenkalkulationsprogramm importieren und weiter verarbeiten.
	Ruft die Hilfeseite zu dieser Auswertung auf.

### 5.3.13 Musterstatistik pro Schicht

Die Auswertungsoperation "Musterstatistik pro Schicht" zeigt die Anzahl der Strickteile und deren Durchlaufzeiten an, getrennt nach Schichten. Die Anzeige ist abhängig von der Parameter- und Filterwahl.



Menü "Auswertungen" mit der Anzahl der Strickteile und deren Durchlaufzeiten, getrennt nach Schichten

Kopfzeilen Die Kopfzeilen enthalten folgende Einträge:

Name	Erklärung
Auswertung	Name der Auswertung.
Database	Ausgewertete Datenbank.
Zeitraum	Zeitraum der Auswertung.
Maschinen	Namen der Maschinen, deren Ereignisse ausgewertet werden.
Auswahl	Parameter und Filter der Auswertung.
Begrenzen auf	

Spaltenüberschriften In der ersten Tabelle werden die Werte aller Schichten dargestellt, die zur Auswertung herangezogen werden. In den weiteren Tabellen werden die Werte getrennt nach den einzelnen Schichten dargestellt.

Name	Erklärung
Sequenzliste	Name der Sequenzliste
Sequenz / Auftrag	Name der Sequenz oder des Auftrags
Muster	Name des Musters
Anzahl	Anzahl der Gestricke
Minimum	Minimale Strickzeit für ein Gestrick
Maximum	Maximale Strickzeit für ein Gestrick
š	Durchschnittszeit für ein Gestick



Durch Klicken auf eine Spaltenüberschrift, die mit diesem Zeichen  versehen ist, kann die Sortierreihenfolge geändert werden. Neben der Spaltenüberschrift wird dann das Zeichen ▲ oder ▼ angezeigt. Durch erneutes Klicken auf die Spaltenüberschrift wird die Sortierreihenfolge umgekehrt.

Besonderheiten  
in den Anzeige-  
spalten

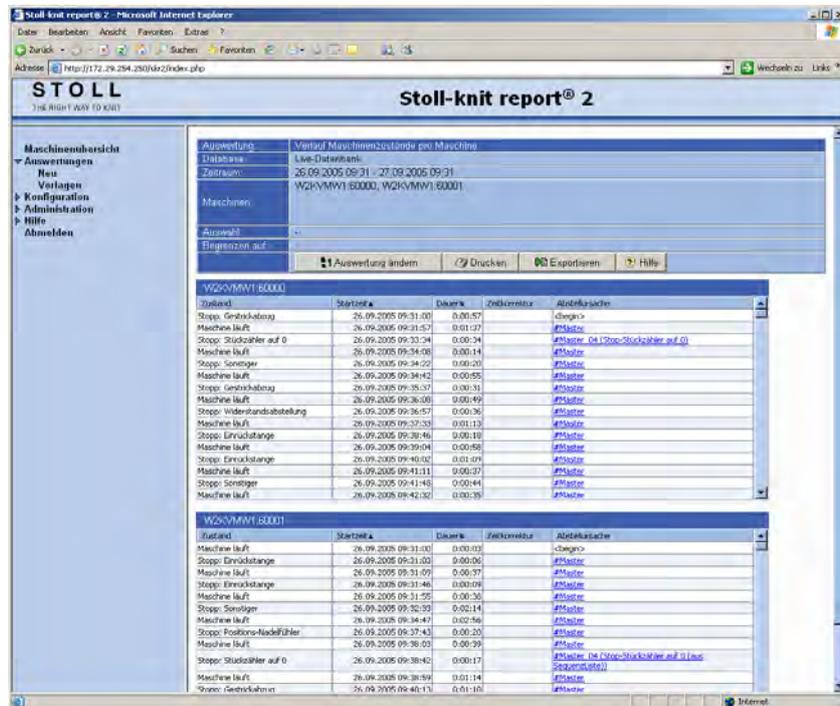
Anzeige	Erklärung
?	Es konnte kein Wert ermittelt werden oder der Wert ist unvollständig.
-1	Es konnte kein Wert ermittelt werden.
unbekannt	Es konnte kein definierter Wert ermittelt werden.

Verwendete  
Schaltflächen

Schaltfläche	Erklärung
	Kehrt zur Parameter- und Filtereinstellung zurück.
	Konvertiert die angezeigten Daten in das PDF-Format und zeigt sie an. Die Datei kann ausgedruckt oder gespeichert werden.
	Öffnet das Windows-Programm <b>Notepad.exe</b> . In diesem Text-Editor werden die Daten der Auswertung angezeigt. Als Trennzeichen zwischen den einzelnen Datensätzen wird das Semikolon verwendet (CSV-Format). Die Datei kann jetzt als Textdatei (Endung: *.txt) mit <b>Datei/Speichern unter</b> gespeichert werden. Diese Datei lässt sich in ein Tabellenkalkulationsprogramm importieren und weiter verarbeiten.
	Ruft die Hilfeseite zu dieser Auswertung auf.

## 5.3.14 Verlauf Maschinenzustände pro Maschine

Die Auswertungsoperation "Verlauf Maschinenzustände pro Maschine" listet die einzelnen Maschinenzustände in der Reihenfolge ihres zeitlichen Auftretens auf, getrennt nach Maschinen. Die Anzeige ist abhängig von der Parameter- und Filterwahl.



Menü "Auswertungen" mit dem zeitlichen Verlauf der Maschinenzustände, getrennt nach Maschinen

Kopfzeilen Die Kopfzeilen enthalten folgende Einträge:

Name	Erklärung
Auswertung	Name der Auswertung.
Database	Ausgewertete Datenbank.
Zeitraum	Zeitraum der Auswertung.
Maschinen	Namen der Maschinen, deren Ereignisse ausgewertet werden.
Auswahl	Parameter und Filter der Auswertung.
Begrenzen auf	

Spaltenüberschriften

Name	Erklärung
Zustand	Momentaner Zustand der Maschine
Startzeit	Beginn des Maschinenzustands
Dauer	Dauer des Maschinenzustands
Zeitkorrektur	+X: Die Uhrzeit der Maschine wurde im Beobachtungszeitraum um X Sekunden vorgestellt. -X: Die Uhrzeit der Maschine wurde im Beobachtungszeitraum um X Sekunden zurückgestellt.
Abstellursache	Erklärender Text zum Ereignis. Dieser Text kann auch als Link ausgelegt sein. Durch Mausklick auf diesen Link, öffnet sich ein weiteres Browserfenster, in dem eine detaillierte Meldung angezeigt wird.

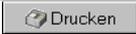


Durch Klicken auf eine Spaltenüberschrift, die mit diesem Zeichen  versehen ist, kann die Sortierreihenfolge geändert werden. Neben der Spaltenüberschrift wird dann das Zeichen ▲ oder ▼ angezeigt. Durch erneutes Klicken auf die Spaltenüberschrift wird die Sortierreihenfolge umgekehrt.

Besonderheiten in den Anzeigespalten

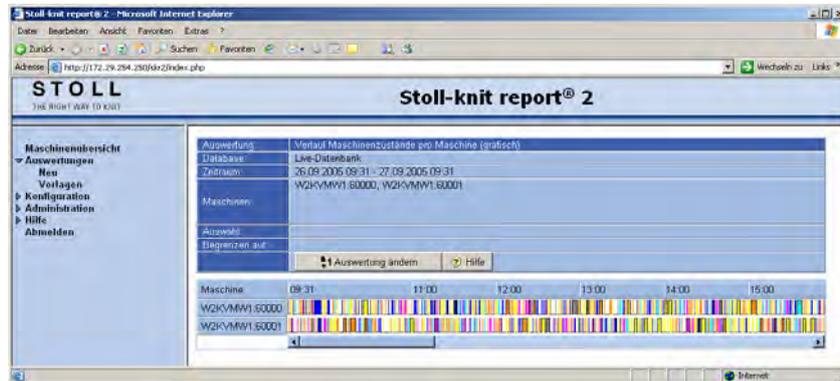
Anzeige	Erklärung
?	Es konnte kein Wert ermittelt werden oder der Wert ist unvollständig.
-1	Es konnte kein Wert ermittelt werden.
unbekannt	Es konnte kein definierter Wert ermittelt werden.

Verwendete Schaltflächen

Schaltfläche	Erklärung
	Kehrt zur Parameter- und Filtereinstellung zurück.
	Konvertiert die angezeigten Daten in das PDF-Format und zeigt sie an. Die Datei kann ausgedruckt oder gespeichert werden.
	Öffnet das Windows-Programm <b>Notepad.exe</b> . In diesem Text-Editor werden die Daten der Auswertung angezeigt. Als Trennzeichen zwischen den einzelnen Datensätzen wird das Semikolon verwendet (CSV-Format). Die Datei kann jetzt als Textdatei (Endung: *.txt) mit <b>Datei/Speichern unter</b> gespeichert werden. Diese Datei lässt sich in ein Tabellenkalkulationsprogramm importieren und weiter verarbeiten.
	Ruft die Hilfeseite zu dieser Auswertung auf.

## 5.3.15 Verlauf Maschinenzustände pro Maschine (grafisch)

Die Auswertungsoperation "Verlauf Maschinenzustände pro Maschine (grafisch)" zeigt die Zustände der einzelnen Maschinen in grafischer Form. Die Anzeige ist abhängig von der Parameter- und Filterwahl.



Menü "Auswertungen" mit der grafischen Darstellung des zeitlichen Verlaufs der Maschinenzustände

Kopfzeilen Die Kopfzeilen enthalten folgende Einträge:

Name	Erklärung
Auswertung	Name der Auswertung.
Database	Ausgewertete Datenbank.
Zeitraum	Zeitraum der Auswertung.
Maschinen	Namen der Maschinen, deren Ereignisse ausgewertet werden.
Auswahl	Parameter und Filter der Auswertung.
Begrenzen auf	

Spaltenüberschriften

Name	Erklärung
Maschine	Maschinenname
00:00 bis 23:00	Zeitskala

Verwendete Schaltflächen

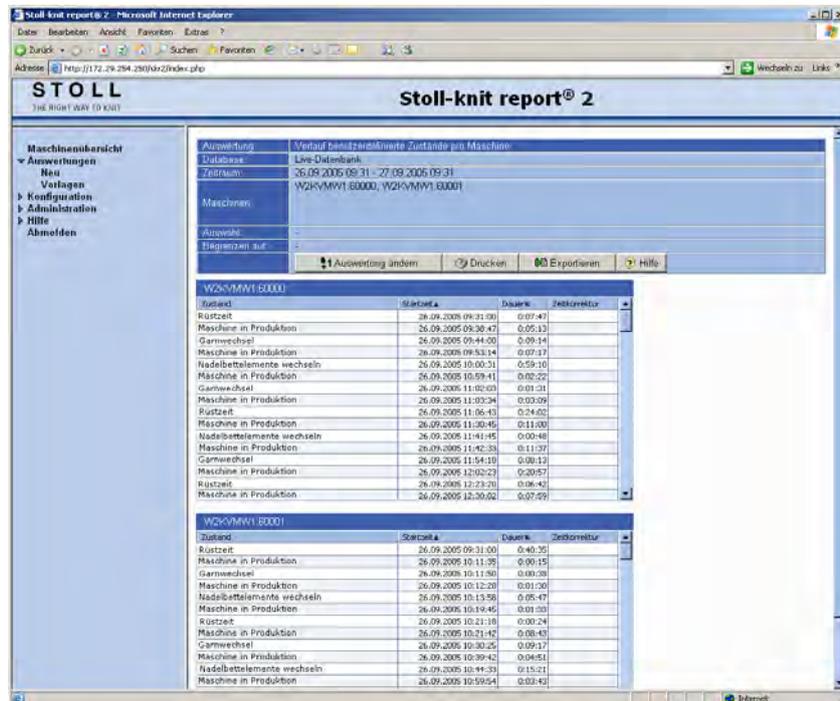
Schaltfläche	Erklärung
	Keht zur Parameter- und Filtereinstellung zurück.
	Ruft die Hilfeseite zu dieser Auswertung auf.

Farben

Farbe	Farbe	Erklärung
	dunkelgrün	Abstellursache unbekannt
	hellgrün	Maschine in Produktion
	orange	Stopp: Einrückstange
	blau	Stopp: Garnzuführung
	gelb	Stopp: Stückzähler auf 0
	cyan	Stopp: Widerstandsabstellung
	magenta	Stopp: Positions-Nadelfühler
	grau	Stopp: Gestrickabzug
	hellblau	Stopp: Programmieren
	lila	Stopp: Sonstiger
	dunkelblau	Stopp: Stoßabstellung
	oliv	Stopp: Versatzfehler
	rosa	Maschine beim Hochfahren
	sandfarben	Maschine ausgeschaltet
	weiß	keine Auswertung

## 5.3.16 Verlauf benutzerdefinierte Zustände pro Maschine

Die Auswertungsoperation "Verlauf benutzerdefinierte Zustände pro Maschine" zeigt die Ereignisse an, die durch den Benutzer an der Maschine ausgelöst wurden, getrennt nach Maschinen. Die Anzeige ist abhängig von der Parameter- und Filterwahl.



Menü "Auswertungen" mit dem zeitlichen Verlauf der benutzerdefinierten Zustände, getrennt nach Maschinen

Kopfzeilen Die Kopfzeilen enthalten folgende Einträge:

Name	Erklärung
Auswertung	Name der Auswertung.
Database	Ausgewertete Datenbank.
Zeitraum	Zeitraum der Auswertung.
Maschinen	Namen der Maschinen, deren Ereignisse ausgewertet werden.
Auswahl	Parameter und Filter der Auswertung.
Begrenzen auf	

Spaltenüberschriften

Name	Erklärung
Zustand	Anzeige des vom Benutzer ausgelösten Zustands
Startzeit	Beginn des Ereignisses
Dauer	Dauer des Ereignisses
Zeitkorrektur	+X: Die Uhrzeit der Maschine wurde im Beobachtungszeitraum um X Sekunden vorgestellt. -X: Die Uhrzeit der Maschine wurde im Beobachtungszeitraum um X Sekunden zurückgestellt.



Durch Klicken auf eine Spaltenüberschrift, die mit diesem Zeichen  versehen ist, kann die Sortierreihenfolge geändert werden. Neben der Spaltenüberschrift wird dann das Zeichen ▲ oder ▼ angezeigt. Durch erneutes Klicken auf die Spaltenüberschrift wird die Sortierreihenfolge umgekehrt.

Besonderheiten  
in den Anzeige-  
spalten

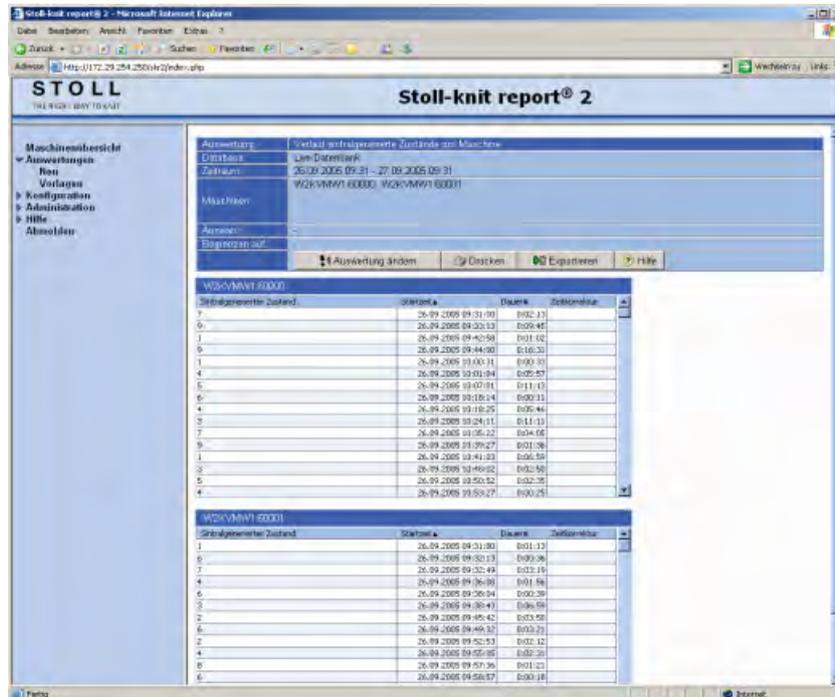
Anzeige	Erklärung
?	Es konnte kein Wert ermittelt werden oder der Wert ist unvollständig.
-1	Es konnte kein Wert ermittelt werden.
unbekannt	Es konnte kein definierter Wert ermittelt werden.

Verwendete  
Schaltflächen

Schaltfläche	Erklärung
	Kehrt zur Parameter- und Filtereinstellung zurück.
	Konvertiert die angezeigten Daten in das PDF-Format und zeigt sie an. Die Datei kann ausgedruckt oder gespeichert werden.
	Öffnet das Windows-Programm <b>Notepad.exe</b> . In diesem Text-Editor werden die Daten der Auswertung angezeigt. Als Trennzeichen zwischen den einzelnen Datensätzen wird das Semikolon verwendet (CSV-Format). Die Datei kann jetzt als Textdatei (Endung: *.txt) mit <b>Datei/Speichern unter</b> gespeichert werden. Diese Datei lässt sich in ein Tabellenkalkulationsprogramm importieren und weiter verarbeiten.
	Ruft die Hilfeseite zu dieser Auswertung auf.

## 5.3.17 Verlauf sintralgenerierte Zustände pro Maschine

Die Auswertungsoperation "Verlauf sintralgenerierte Zustände pro Maschine" zeigt die Ereignisse an, die durch ein Sintralprogramm an der Maschine ausgelöst wurden, getrennt nach Maschinen. Die Anzeige ist abhängig von der Parameter- und Filterwahl.



Menü "Auswertungen" mit dem zeitlichen Verlauf der sintralgenerierten Zustände, getrennt nach Maschinen

Kopfzeilen Die Kopfzeilen enthalten folgende Einträge:

Name	Erklärung
Auswertung	Name der Auswertung.
Database	Ausgewertete Datenbank.
Zeitraum	Zeitraum der Auswertung.
Maschinen	Namen der Maschinen, deren Ereignisse ausgewertet werden.
Auswahl	Parameter und Filter der Auswertung.
Begrenzen auf	

Spaltenüberschriften

Name	Erklärung
Sintralgenerierter Zustand	Anzeige des vom Sintralprogramm ausgelösten Zustands
Startzeit	Beginn des Ereignisses
Dauer	Dauer des Ereignisses
Zeitkorrektur	+X: Die Uhrzeit der Maschine wurde im Beobachtungszeitraum um X Sekunden vorgestellt. -X: Die Uhrzeit der Maschine wurde im Beobachtungszeitraum um X Sekunden zurückgestellt.



Durch Klicken auf eine Spaltenüberschrift, die mit diesem Zeichen  versehen ist, kann die Sortierreihenfolge geändert werden. Neben der Spaltenüberschrift wird dann das Zeichen ▲ oder ▼ angezeigt. Durch erneutes Klicken auf die Spaltenüberschrift wird die Sortierreihenfolge umgekehrt.

Besonderheiten  
in den Anzeige-  
spalten

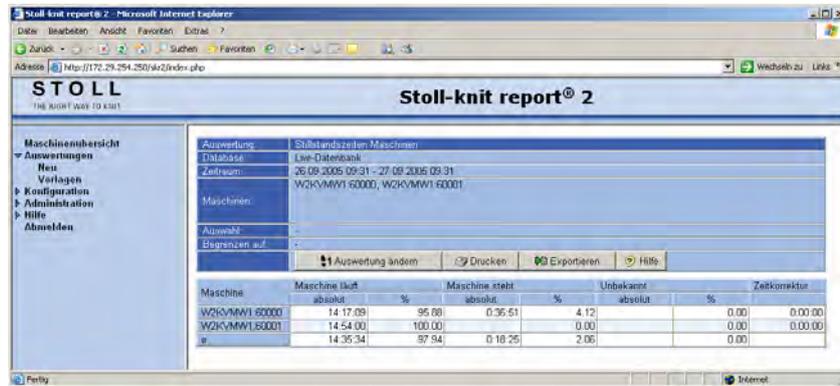
Anzeige	Erklärung
?	Es konnte kein Wert ermittelt werden oder der Wert ist unvollständig.
-1	Es konnte kein Wert ermittelt werden.
unbekannt	Es konnte kein definierter Wert ermittelt werden.

Verwendete  
Schaltflächen

Schaltfläche	Erklärung
	Keht zur Parameter- und Filtereinstellung zurück.
	Konvertiert die angezeigten Daten in das PDF-Format und zeigt sie an. Die Datei kann ausgedruckt oder gespeichert werden.
	Öffnet das Windows-Programm <b>Notepad.exe</b> . In diesem Text-Editor werden die Daten der Auswertung angezeigt. Als Trennzeichen zwischen den einzelnen Datensätzen wird das Semikolon verwendet (CSV-Format). Die Datei kann jetzt als Textdatei (Endung: *.txt) mit <b>Datei/Speichern unter</b> gespeichert werden. Diese Datei lässt sich in ein Tabellenkalkulationsprogramm importieren und weiter verarbeiten.
	Ruft die Hilfeseite zu dieser Auswertung auf.

## 5.3.18 Stillstandszeiten Maschinen

Die Auswertungsoperation "Stillstandszeiten Maschinen" listet die Produktions- und Stillstandszeiten der einzelnen Maschinen auf. Die Anzeige ist abhängig von der Parameter- und Filterwahl.



Menü "Auswertungen" mit der Liste der Produktions- und Stillstandszeiten der Maschinen

Kopfzeilen Die Kopfzeilen enthalten folgende Einträge:

Name	Erklärung
Auswertung	Name der Auswertung.
Database	Ausgewertete Datenbank.
Zeitraum	Zeitraum der Auswertung.
Maschinen	Namen der Maschinen, deren Ereignisse ausgewertet werden.
Auswahl	Parameter und Filter der Auswertung.
Begrenzen auf	

Spaltenüberschriften

Name	Erklärung
Maschine	Maschinenname Ø: Wert über alle Maschinen
Maschine läuft	Produktionszeit (absolut und prozentual bezogen auf den Auswertungszeitraum)
Maschine steht	Stillstandszeit (absolut und prozentual bezogen auf den Auswertungszeitraum)
unbekannt	Abstellung unbekannt
Zeitkorrektur	+X: Die Uhrzeit der Maschine wurde im Beobachtungszeitraum um X Sekunden vorgestellt. -X: Die Uhrzeit der Maschine wurde im Beobachtungszeitraum um X Sekunden zurückgestellt.

Besonderheiten in den Anzeigespalten

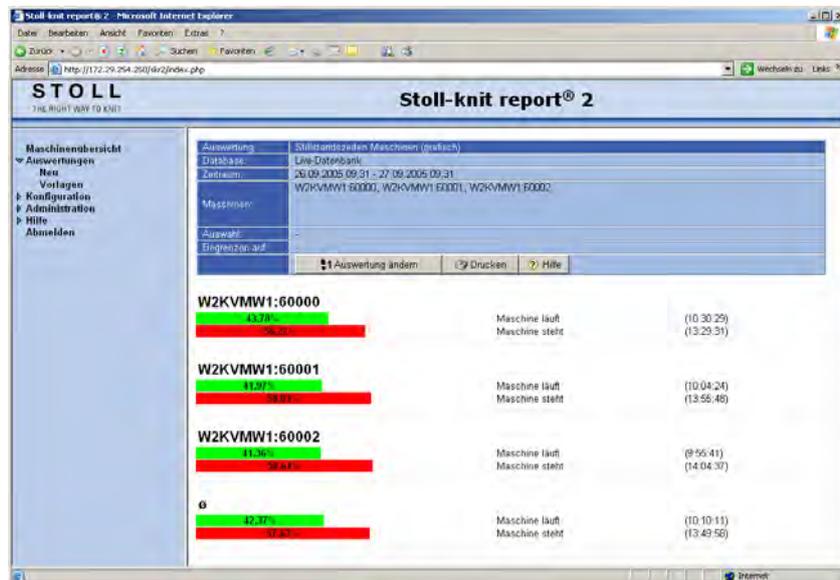
Anzeige	Erklärung
?	Es konnte kein Wert ermittelt werden oder der Wert ist unvollständig.
-1	Es konnte kein Wert ermittelt werden.
unbekannt	Es konnte kein definierter Wert ermittelt werden.

Verwendete  
Schaltflächen

Schaltfläche	Erklärung
 Auswertung ändern	Kehrt zur Parameter- und Filtereinstellung zurück.
 Drucken	Konvertiert die angezeigten Daten in das PDF-Format und zeigt sie an. Die Datei kann ausgedruckt oder gespeichert werden.
 Exportieren	Öffnet das Windows-Programm <b>Notepad.exe</b> . In diesem Text-Editor werden die Daten der Auswertung angezeigt. Als Trennzeichen zwischen den einzelnen Datensätzen wird das Semikolon verwendet (CSV-Format). Die Datei kann jetzt als Textdatei (Endung: *.txt) mit <b>Datei/Speichern unter</b> gespeichert werden. Diese Datei lässt sich in ein Tabellenkalkulationsprogramm importieren und weiter verarbeiten.
 Hilfe	Ruft die Hilfeseite zu dieser Auswertung auf.

## 5.3.19 Stillstandszeiten Maschinen (grafisch)

Die Auswertungsoperation "Stillstandszeiten Maschinen (grafisch)" zeigt die Produktions- und Stillstandszeiten der Maschinen grafisch an. Die Anzeige ist abhängig von der Parameter- und Filterwahl.



Menü "Auswertungen" mit der grafischen Darstellung der Produktions- und Stillstandszeiten der Maschinen

Kopfzeilen Die Kopfzeilen enthalten folgende Einträge:

Name	Erklärung
Auswertung	Name der Auswertung.
Database	Ausgewertete Datenbank.
Zeitraum	Zeitraum der Auswertung.
Maschinen	Namen der Maschinen, deren Ereignisse ausgewertet werden.
Auswahl	Parameter und Filter der Auswertung.
Begrenzen auf	

Grafikanzeige Für jede Maschine werden die Produktions- und Stillstandszeiten durch Balken angezeigt:

Farbe		Erklärung
	grüner Balken	Maschine läuft
	roter Balken	Maschine steht

Zusätzlich werden die Daten als Dezimalwerte angezeigt (absolut und prozentual).



Unter Maschinenname  wird der Wert über alle Maschinen angezeigt.

Verwendete Schaltflächen	Schaltfläche	Erklärung
	 Auswertung ändern	Kehrt zur Parameter- und Filtereinstellung zurück.
	 Drucken	Konvertiert die angezeigten Daten in das PDF-Format und zeigt sie an. Die Daten können ausgedruckt oder gespeichert werden.
	 Hilfe	Ruft die Hilfeseite zu dieser Auswertung auf.

## 5.3.20 Produktionsstatistik pro Schicht

Die Auswertungsoperation "Produktionsstatistik pro Schicht" listet die Produktionszeiten der Maschinen auf, getrennt nach Schichten. Die Anzeige ist abhängig von der Parameter- und Filterwahl.

Menü "Auswertungen" mit der Liste der Produktionszeiten der Maschinen, getrennt nach Schichten

Kopfzeilen Die Kopfzeilen enthalten folgende Einträge:

Name	Erklärung
Auswertung	Name der Auswertung.
Database	Ausgewertete Datenbank.
Zeitraum	Zeitraum der Auswertung.
Maschinen	Namen der Maschinen, deren Ereignisse ausgewertet werden.
Auswahl	Parameter und Filter der Auswertung.
Begrenzen auf	

Spaltenüberschriften In der ersten Tabelle werden die Werte aller Schichten dargestellt, die zur Auswertung herangezogen werden. In den weiteren Tabellen werden die Werte getrennt nach den einzelnen Schichten dargestellt.

Name	Erklärung
Maschine	Maschinenname Ø: Durchschnittswert
Produktiv	Produktionszeit (absolut und prozentual)
Unproduktiv	Stillstandszeit (absolut und prozentual)
Zeitkorrektur	+X: Die Uhrzeit der Maschine wurde im Beobachtungszeitraum um X Sekunden vorgestellt. -X: Die Uhrzeit der Maschine wurde im Beobachtungszeitraum um X Sekunden zurückgestellt.

Besonderheiten  
in den Anzeige-  
spalten

Anzeige	Erklärung
?	Es konnte kein Wert ermittelt werden oder der Wert ist unvollständig.
-1	Es konnte kein Wert ermittelt werden.
unbekannt	Es konnte kein definierter Wert ermittelt werden.

Verwendete  
Schaltflächen

Schaltfläche	Erklärung
	Kehrt zur Parameter- und Filtereinstellung zurück.
	Konvertiert die angezeigten Daten in das PDF-Format und zeigt sie an. Die Datei kann ausgedruckt oder gespeichert werden.
	Öffnet das Windows-Programm <b>Notepad.exe</b> . In diesem Text-Editor werden die Daten der Auswertung angezeigt. Als Trennzeichen zwischen den einzelnen Datensätzen wird das Semikolon verwendet (CSV-Format). Die Datei kann jetzt als Textdatei (Endung: *.txt) mit <b>Datei/Speichern unter</b> gespeichert werden. Diese Datei lässt sich in ein Tabellenkalkulationsprogramm importieren und weiter verarbeiten.
	Ruft die Hilfeseite zu dieser Auswertung auf.

## 5.4 Konfiguration

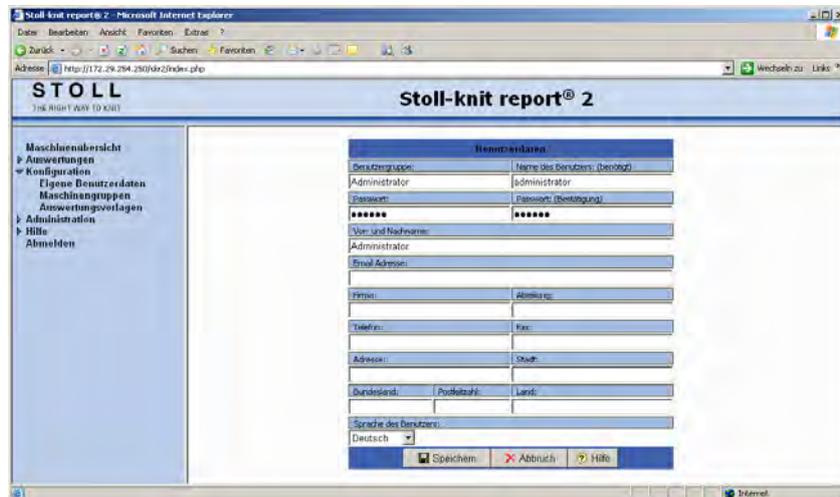
Hier finden Sie Information zur Konfiguration der Software Stoll-knit report® 2:

### Sehen Sie dazu auch...

- 📄 [Eigene Benutzerdaten \[▶ 107\]](#)
- 📄 [Maschinengruppen definieren \[▶ 108\]](#)

## 5.4.1 Eigene Benutzerdaten

In diesem Menü kann der Benutzer seine Daten und sein Passwort ändern.



Menü "Benutzerdaten"

### Benutzerdaten eingeben/ändern:

1. In das Eingabefeld klicken, das ausgefüllt oder geändert werden soll.
2. Felder ausfüllen oder ändern.
3. Auf die Schaltfläche "Speichern" klicken.

### Passwort ändern:

1. In das Eingabefeld "Passwort" klicken.
2. Neues Passwort eingeben.
3. In das Eingabefeld "Passwort (Bestätigung)" klicken.
4. Neues Passwort bestätigen.
5. Auf die Schaltfläche "Speichern" klicken.

### Sprache wählen:

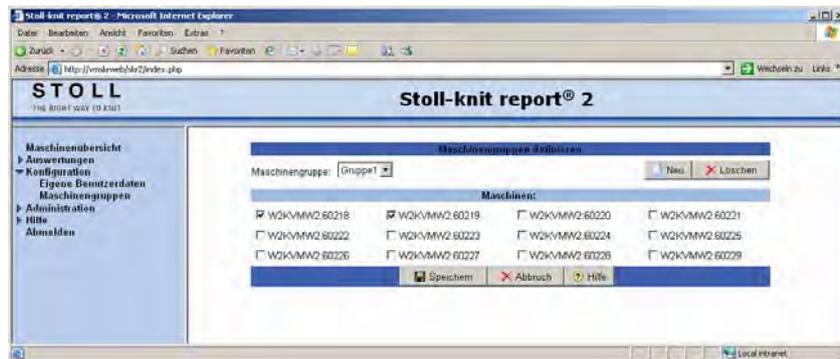
1. Im Listenfeld "Sprache des Benutzers" eine Sprache wählen.
2. Auf die Schaltfläche "Speichern" klicken.

## 5.4.2 Maschinengruppen definieren

Alle registrierten Maschinen lassen sich zu Gruppen zusammenfassen. Bestehende Gruppen können jederzeit verändert werden.

Im Bereich "Maschinen" sind alle für die Auswertung registrierten Maschinen aufgelistet.

→ Im Startfenster das Menü "Konfiguration/Maschinengruppen" wählen.



Menü "Maschinengruppen"

### Erste Maschinengruppe anlegen:

1. In das Eingabefeld "Neue Gruppe" klicken.
2. Namen der neuen Gruppe eintragen.
3. Kontrollkästchen vor den Maschinennamen aktivieren, die in die Gruppe aufgenommen werden sollen.
4. Auf die Schaltfläche "Speichern" klicken.
  - ⇒ Die neue Gruppe wird im Listenfeld "Maschinengruppe" angezeigt.
  - Die Schaltflächen "Neu" und "Löschen" werden angezeigt.

### Weitere Maschinengruppe anlegen:

1. Auf die Schaltfläche "Neu" klicken.
2. Name der neuen Gruppe in das Eingabefeld "Neue Gruppe" eintragen.
3. Kontrollkästchen vor den Maschinennamen aktivieren, die in die Gruppe aufgenommen werden sollen.
4. Auf die Schaltfläche "Speichern" klicken.
  - ⇒ Die neue Gruppe wird im Listenfeld "Maschinengruppe" angezeigt.

### Maschinengruppe löschen:

1. Maschinengruppe im Listenfeld "Maschinengruppe" wählen.
2. Auf die Schaltfläche "Löschen" klicken.
  - ⇒ Die ausgewählte Maschinengruppe wird gelöscht.

### **Maschinengruppe ändern:**

1. Maschinengruppe im Listenfeld "Maschinengruppe" wählen.
2. Kontrollkätschen vor dem Maschinennamen aktivieren, der in die Gruppe aufgenommen werden soll.  
- oder -
- Kontrollkätschen vor dem Maschinennamen deaktivieren, welche nicht mehr zu der Gruppe gehören soll.
3. Auf die Schaltfläche "Speichern" klicken.

## 5.5 Administration

Hier werden Einstellungen für die Auswertung (Web Client) vorgenommen und Benutzerdaten verwaltet. Diese Aufgaben sollten nur vom Administrator vorgenommen werden.

### Sehen Sie dazu auch...

- 📄 [Benutzerverwaltung](#) [▶ 111]
- 📄 [Einstellungen](#) [▶ 116]

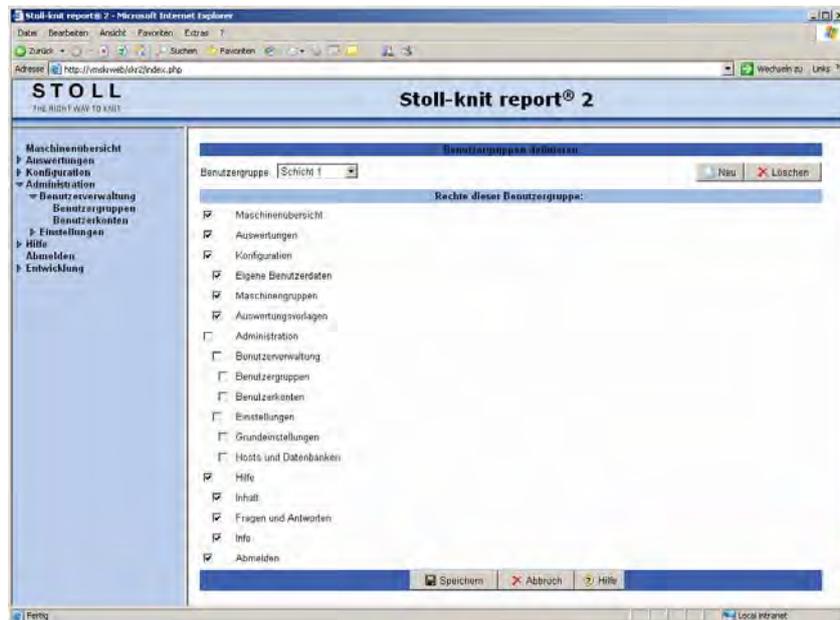
## 5.5.1 Benutzerverwaltung

### 5.5.1.1 Benutzergruppen

In diesem Menü werden die Benutzer verwaltet, die die Software Stoll-knit report® 2 bedienen dürfen.



Die Änderungen in diesem Menü sind dem Administrator vorbehalten.



Menü "Benutzergruppen"

Im Bereich "Benutzergruppen definieren" können Benutzergruppen angelegt oder gelöscht werden.

Im Bereich "Rechte dieser Benutzergruppe" können die Rechte der einzelnen Benutzergruppen festgelegt werden.



Die Benutzergruppen **Administrator** und **Standard User** sind vorgegeben und können nicht gelöscht oder geändert werden.

#### Benutzergruppe definieren:

1. Auf die Schaltfläche "Neu" klicken.
2. Im Feld "Neue Gruppe" einen aussagekräftigen Namen für die neue Benutzergruppe eingeben.
3. Im Bereich "Rechte dieser Benutzergruppe" die entsprechenden Kontrollkästchen für die Menüs aktivieren, die für Benutzergruppe zugänglich sein sollen.
4. Auf die Schaltfläche "Speichern" klicken.
  - ⇒ Im Listenfeld "Benutzergruppe" wird jetzt die neue Benutzergruppe angezeigt. Die Schaltfläche "Löschen" wird sichtbar.

### **Benutzergruppe löschen:**

1. Im Feld "Benutzergruppe" eine Benutzergruppe wählen.
2. Auf die Schaltfläche "Löschen" klicken.
  - ⇒ Im Listenfeld "Benutzergruppe" wird jetzt die Benutzergruppe gelöscht.

### **Rechte der Benutzergruppen ändern:**

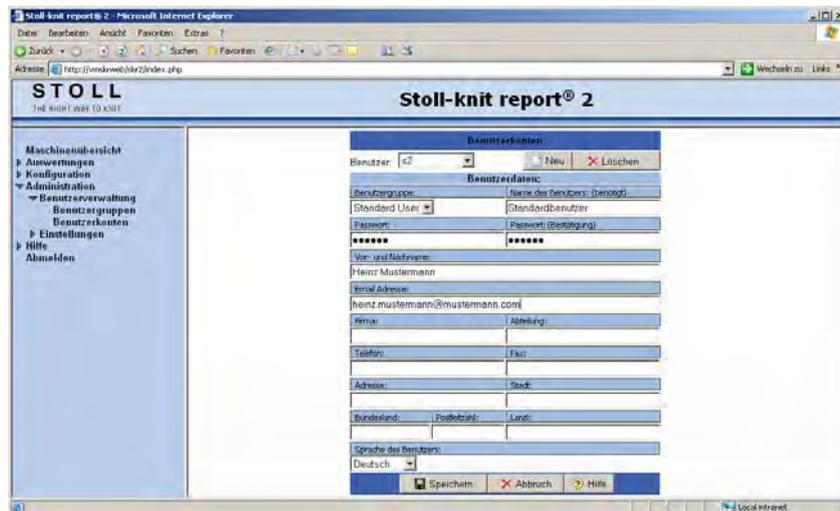
1. Benutzergruppe im Listenfeld "Benutzergruppe" wählen.
2. Im Bereich "Rechte dieser Benutzergruppen" Kontrollkästchen vor den Menüs aktivieren, welche für die Benutzergruppe zugänglich sein sollen.
3. Kontrollkästchen vor den Menüs deaktivieren, welche für die Benutzergruppen nicht zugänglich sein sollen.
4. Auf die Schaltfläche "Speichern" klicken.

### 5.5.1.2 Benutzerkonten

Hier werden die Benutzerkonten und die Passwörter der einzelnen Benutzer verwaltet.



Die Änderungen in diesem Menü sind dem Administrator vorbehalten.



Menü" Benutzerkonten"

#### Daten für ein neues Benutzerkonto eingeben:

1. Auf die Schaltfläche "Neu" klicken.
2. Benutzergruppe im Feld "Benutzergruppe" wählen.
3. In das Eingabefeld klicken, das ausgefüllt werden soll.
4. Felder ausfüllen ("Name des Benutzers" und "Passwort" sind zwingend erforderlich).
5. Auf die Schaltfläche "Speichern" klicken.



Benutzergruppen werden im Menü "Administration/Benutzerverwaltung/Benutzergruppen" angelegt.

#### Daten eines Benutzerkontos löschen:

1. Benutzerkonto im Feld "Benutzer" wählen.
2. Auf die Schaltfläche "Löschen" klicken.
3. Sicherheitsabfrage bestätigen.



Die Benutzerkonten des Administrators und des Standard Users können nicht gelöscht werden.

#### Daten für ein Benutzerkonto ändern:

1. Benutzerkonto im Feld "Benutzer" wählen.

- ⇒ Im Feld Benutzergruppe wird die Gruppe angezeigt, zu der das Benutzerkonto gehört.
- 2. Wenn gewünscht, Benutzergruppe im Feld "Benutzergruppe" ändern.
- 3. In das Eingabefeld klicken, das geändert werden soll.
- 4. Felder ändern.
- 5. Auf die Schaltfläche "Speichern" klicken.

#### **Passwort eines Benutzers ändern:**

1. Benutzerkonto im Feld "Benutzer" wählen.
2. In das Eingabefeld "Passwort" klicken.
3. Neues Passwort eingeben.
4. In das Eingabefeld "Passwort (Bestätigung)" klicken.
5. Neues Passwort bestätigen.
6. Auf die Schaltfläche "Speichern" klicken.

#### **Sprache wählen:**

1. Im Listenfeld "Sprache des Benutzers" eine Sprache wählen.
2. Auf die Schaltfläche "Speichern" klicken.

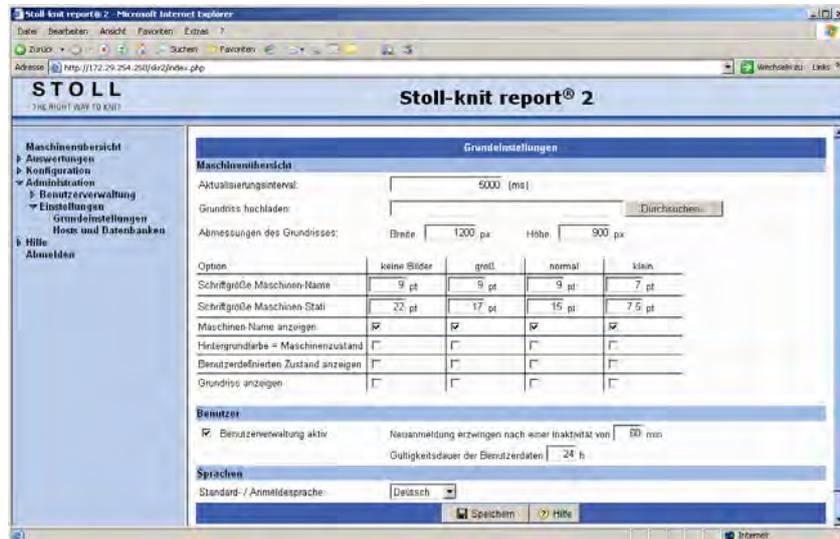
#### **Sehen Sie dazu auch...**

- 📖 Benutzergruppen [▶ 112]

## 5.5.2 Einstellungen

### 5.5.2.1 Grundeinstellungen

Hier werden die Grundeinstellungen für die Software Stoll-knit report® 2 vorgenommen.



Menü "Grundeinstellungen"

Einstellung	Erklärung
Aktualisierungsintervall	Grundeinstellung 5000 ms Sinnvoller Wertebereich: 500 ms bis 8000 ms Hinweis: Den Wert nicht zu klein wählen, da sonst die Software Stoll-knit report® 2 ständig mit der Aktualisierung beschäftigt ist.
Grundriss hochladen	Öffnet den Windows-Standard-Dialog zum Laden einer Datei (JPG-Format).
Abmessungen des Grundrisses	Breite und Höhe des Grundrisses in Pixel.
6 FKUWU; H0 DFKLHQ-Name	6 FKUWU; HGHU0 DFKLHQODP HQI%JGH YHVFKLHGHO\$XIO- sungen (keine Bilder ... klein) im Menü "Maschinenübersicht".
6 FKUWU; H0 DFKLHQ-Stati	6 FKUWU; HGHU0 DFKLHQenzustände für die verschiedenen Auflösungen (keine Bilder ... klein) im Menü "Maschinenüber- sicht".
Maschinen-Name anzeigen	Anzeige der Maschinennamen im Menü "Maschinenübersicht".
Hintergrundfarbe = Maschinen- zustand	Hintergrundfarbe für die Symbole der Maschinen im Menü "Ma- schinenübersicht". Die Hintergrundfarbe des Symbols entspricht der Farbe des Maschinenzustands.
Benutzerdefinierten Zustand anzeigen	Im Menü "Maschinenübersicht" werden zusätzlich zu den Ma- schinenzuständen auch die vom Benutzer definierten Zustände angezeigt.
Grundriss anzeigen	Im Menü "Maschinenübersicht" wird ein Hintergrundbild einge- blendet.
Benutzerverwaltung aktiv	Wenn das Kontrollkästchen deaktiviert ist, kann der Benutzer die Software Stoll-knit report® 2 ohne Anmeldung aufrufen. Es sind allerdings nicht alle Menüs zugänglich.
Neuanmeldung erzwingen...	Nach der hier angegebenen Zeit muss sich der Benutzer neu anmelden, wenn er während dieser Zeit die Software nicht be- dient hat. Grundeinstellung: 60 min Wertebereich: 1 bis 99 999 min
Gültigkeitsdauer der Benutzer- daten	Die Benutzerdaten (Session-Daten) werden für diesen Zeitraum zwischengespeichert. Nach Ablauf dieser Zeit werden die Daten gelöscht. Grundeinstellung: 24 Stunden Wertebereich: 1 bis 99 999 Stunden
Standard- / Anmeldesprache	Auswahl der Standardsprache: Deutsch, Englisch, Chinesisch
Schaltfläche "Speichern"	Speichert die Einstellungen.

## Einstellmöglichkeiten



Die Einstellungen werden erst aktiv, wenn auf die Schaltfläche "Speichern" geklickt wird.

## Grundriss anzeigen:

1. Kontrollkästchen "Grundriss anzeigen" aktivieren.
2. Auf die Schaltfläche "Browse" klicken.
  - ▷ Es öffnet sich der Windows-Standard-Dialog zum Laden einer Datei.
3. Datei mit einem Hintergrundbild (z. B. Gebäudegrundriss) wählen (JPG-Format).

4. Abmessungen des Hintergrundbildes in die Felder "Breite" und "Höhe" eintragen (in Pixel).
5. Auf die Schaltfläche "Speichern" klicken.  
⇒ Das Hintergrundbild wird im Menü "Maschinenübersicht" eingeblendet.



: HOOGLH \* UKCGUMVUJ ; H QIFKWDQJ HJ HEHQZ IUG NDOQHVJ X 9 HJ HUXn-  
gen bei der Darstellung im Menü "Maschinenübersicht" kommen.

---

### Schriftgröße für "Maschinen-Name" und/oder "Maschinen-Stati" wählen:

1. 6FKULMVUJ ; HI3WJGH HOMSUFKHOGH \$ XIQXQJ NHCH%QHWURQ CRUP DONBLO HIOJeben.
2. Auf die Schaltfläche "Speichern" klicken.

### Weitere Optionen wählen:

1. Das Kontrollkästchen aktivieren, deren Option gewünscht wird.  
▷ Das Kontrollkästchen wird mit einem Häkchen versehen.
2. Auf die Schaltfläche "Speichern" klicken.

### Auswertung starten, ohne dass ein Kennwort bei der Anmeldung eingegeben werden muss:

1. Im Bereich "Benutzer" das Kontrollkästchen vor "Benutzerverwaltung aktiv" deaktivieren.
2. Auf die Schaltfläche "Speichern" klicken.  
⇒ Beim nächsten Aufruf der Software Stoll-knit report® 2 wird die Auswertung ohne Anmeldung gestartet. Das Menü "Administration" ist nur über ein Passwort zugänglich.

### "Benutzerverwaltung aktiv" wieder aktivieren:

- ▷ Ein Benutzer hat die Software Stoll-knit report® 2 ohne Anmeldung aufgerufen.
1. Auf den Menüeintrag "Administration" klicken.  
▷ Es öffnet sich der Anmeldebildschirm.
  2. Entsprechenden Benutzernamen und Kennwort eingeben.  
▷ Das Menü Administration ist wieder zugänglich.
  3. Auf "Administration/Einstellungen/Grundeinstellungen" klicken.
  4. Im Bereich "Benutzer" das Kontrollkästchen vor "Benutzerverwaltung aktiv" aktivieren.
  5. Zeitraum eingeben, nach dem sich der Benutzer neu anmelden muss, wenn er während dieser Zeit nicht aktiv war.

6. Zeitraum eingeben, nach dem die Benutzerdaten gelöscht werden sollen.
7. Auf die Schaltfläche "Speichern" klicken.
  - ⇒ Beim nächsten Aufruf der Software Stoll-knit report® 2 muss bei der Anmeldung wieder Benutzername und Kennwort eingegeben werden.

**Standard- / Anmeldesprache wählen:**

1. Im Listenfeld "Standard- / Anmeldesprache" die gewünschte Sprache wählen.
2. Auf die Schaltfläche "Speichern" klicken.

### 5.5.2.2 Hosts und Datenbanken

Hier können die IP-Adressen der Hosts und der Datenbanken geändert werden.



Menü "Hosts und Datenbanken konfigurieren"

Host oder DB	Erklärung
Primäre Live-Datenbank	IP- <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> Auswahl, Name der Datenquelle sowie Benutzer und Zugangskennwort der primären Live-Datenbank.
Primäre Archiv-Datenbank	IP- <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> Auswahl, Name der Datenquelle sowie Benutzer und Zugangskennwort der primären Archiv-Datenbank.
Sekundäre Report-Datenbank	IP- <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> Auswahl, Name der Datenquelle sowie Benutzer und Zugangskennwort der Report-Datenbank.
Webapplikations-Datenbank	IP- <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> Auswahl, Name der Datenquelle sowie Benutzer und Zugangskennwort der Webapplikations-Datenbank.



Diese Einstellungen dürfen nur vom Systemadministrator geändert werden.

## 5.6 Hilfe

Die Software Stoll-knit report® 2 enthält eine Online-Hilfe auf HTML-Basis.

### Online-Hilfe aufrufen:

→ Im Menübaum auf "Hilfe" und dann auf "Inhalt" klicken.

▶ Es öffnet sich die Onlinehilfe mit dem Inhaltsverzeichnis.

- oder -

→ Wenn Sie Hilfe zum angezeigten Menü benötigen, auf die Schaltfläche "Hilfe" klicken.

▶ Es öffnet sich die Onlinehilfe mit die Hilfeseite zum angezeigten Menü.



Der Eintrag "Fragen und Antworten" verbindet Sie direkt mit den FAQ-Seiten der Firma Stoll (Passwort erforderlich).



Der Eintrag "Info" zeigt Ihnen wichtige Informationen zur Software Stoll-knit report® 2 an.

Folgende Symbole sind in der Kopf- -Seite enthalten:

	Funktion	Ziel
	Start-Seite	Zur Start-Seite wechseln.
	Voriges Thema	Zurück zum vorigen Thema wechseln. Im Tiptext erscheint der Titel des vorigen Themas.
	Nächstes Thema	Weiter zum nächsten Thema wechseln. Im Tiptext erscheint der Titel des nächsten Themas.
	Übergeordnetes Thema	Zum übergeordneten Thema wechseln. Im Tiptext erscheint der Titel des übergeordneten Themas.
	Zurück	Zur zuletzt angezeigten Seite wechseln. <b>i</b> : Nur verfügbar, wenn bereits auf eine weitere Seite gesprungen wurde.
<a href="http://support.stoll.com">http://support.stoll.com</a>		Stoll-Kunden-Homepage aufrufen. Hier finden Sie alles Wissenswerte über die M1plus und CMS-Strickmaschinen. Mit Ihrer Kundennummer und Ihrer PIN finden Sie im Kunden-Net neben FAQs und Tipps und Tricks auch zahlreiche Download-Funktionen.

Folgende Symbole sind auf einer Hilfe-Seite enthalten:

	Information	Bedeutung
	Hinweis	Rechts neben diesem Symbol finden Sie Hinweise zur Beachtung bei Ihrer Vorgehensweise.
	Voraussetzungen	Voraussetzungen, um die folgenden Handlungsanweisungen auszuführen, finden Sie rechts neben diesem Symbol.
	Resultatangabe	Rechts neben diesem Symbol steht das Resultat einer Handlung oder einer Handlungsabfolge, die zuvor beschrieben wurde.
	Tipp	Tipps zur einfacheren oder besseren Vorgehensweise stehen rechts von diesem Symbol.

## 5.7 Abmelden

### Software Stoll-knit report® 2 beenden:

1. Auf den Eintrag Abmelden klicken.
    - ⇒ Die Auswertung der Software Stoll-knit report® 2 wird beendet. Es wird das Anmeldefenster angezeigt.
  2. Schließen Sie das Browserfenster.
    - oder -
- Erneut anmelden.



## 6 Administrator-Aufgaben

Hier finden Sie folgende Informationen:

### Sehen Sie dazu auch...

- 📄 [Hinweise zur Administration](#) [▶ 126]
- 📄 [SKR2-Zentrale der Software Stoll-knit report® 2 administrieren](#) [▶ 133]

## 6.1 Hinweise zur Administration

Hier finden Sie wichtige Hinweise zur Administration:

### Sehen Sie dazu auch...

- 📄 [Identifikation der Strickmaschinen im Netzwerk \[▶ 127\]](#)
- 📄 [Zwischenspeicherfunktion der Strickmaschinen \[▶ 130\]](#)
- 📄 [Speicherplatzbedarf auf der Festplatte \[▶ 131\]](#)
- 📄 [Synchronisation der Uhren auf den Strickmaschinen \[▶ 132\]](#)

### 6.1.1 Identifikation der Strickmaschinen im Netzwerk

Im Netzwerk erhält jede Strickmaschine eine IP-Adresse, die auf der Strickmaschine eingestellt wird. Diese IP-Adresse darf nur einmal im Netzwerk vergeben sein. Da diese Unterscheidung allein nicht ausreicht, um die Live-Datenbank konsistent zu halten, benutzt die Software Stoll-knit report® 2 eine eindeutige Maschinenidentifizierung, die Maschinen-GUID (Global Unique ID). Die Software Stoll-knit report® 2 erkennt eine Maschine anhand dieser Maschinen-GUID, auch wenn die IP-Adresse auf der Maschine geändert wurde.

Wenn eine Maschine mit dem Administratoren-Programm **Maschinenverwaltung** in die Maschinenliste aufgenommen wird, wird die eindeutige Maschinenidentifizierung im Fenster "Maschinen - Administration" in der Spalte "Eindeutige Maschinenidentifizierung" angezeigt.

Auch jede SKR2-Zentrale hat eine eindeutige Identifikation, die SKR-2-GUID. Bei der Aufnahme einer Maschine in einen SKR2-Verbund wird die SKR2-GUID auf der Maschine hinterlegt. Damit kann ein weiterer SKR2-Verbund feststellen, ob eine Maschine aufgenommen werden soll, welche bereits in einem anderen SKR2-Verbund angemeldet ist. Es kann u. U. zu folgenden Situationen kommen (Fallbeispiele):

- ◆ Auf einer Maschine wird die IP-Adresse geändert, z. B. weil die Maschine in einem anderen Produktionsraum aufgestellt wurde.

Folge:	Die Maschine wird nicht mehr im Netz gefunden. Die Daten werden für ca. vier Betriebstage auf der Maschine zwischengespeichert.
Maßnahmen:	Korrigieren Sie innerhalb dieser vier Tage die IP-Adresse für diese Maschine mit dem Programm <b>Maschinenverwaltung</b> (Fenster "Maschinen - Administration").
Auswirkung:	Nach der Korrektur werden die zwischengespeicherten Daten der Maschine von der SKR2-Zentrale abgerufen. Die Daten in der Live-Datenbank bleiben konsistent.

- ◆ Auf zwei Maschine wird die IP-Adresse getauscht.

- Folge: Die SKR2-Zentrale zeigt eine Fehlermeldung an, weil die Software erkennt, dass zwei IP-Adressen vertauscht sind. Die Daten werden für ca. vier Betriebstage auf den Maschinen zwischengespeichert.
- Maßnahmen: Korrigieren Sie innerhalb dieser vier Tage die IP-Adressen der Maschinen mit dem Programm **Maschinenverwaltung** (Fenster "Maschinen - Administration").
- Auswirkung: Nach der Korrektur werden die zwischengespeicherten Daten der Maschinen von der SKR2-Zentrale korrekt abgerufen. Die Daten in der Live-Datenbank bleiben konsistent.
- ◆ Der Rechner, auf dem die Software Stoll-knit report® 2 installiert ist, fällt für einen gewissen Zeitraum aus, z. B. durch einen Netzteildefekt oder durch versehentliches Ausschalten.

Folge: Die Daten werden für ca. vier Betriebstage auf der Strickmaschine zwischengespeichert. Wenn der Rechner, auf dem die Software Stoll-knit report® 2 installiert ist, wieder in Betrieb ist, werden die zwischengespeicherten Daten der Maschine von der SKR2-Zentrale abgerufen.

Maßnahmen: Reparatur innerhalb von vier Betriebstagen.

Auswirkung: Für einen gewissen Zeitraum vor dem Ausfall können die Daten in der Datenbank eventuell korrupt sein.
  - ◆ Eine Maschine war defekt und ist repariert worden. Bei der Reparatur wurde der Rechner (IPC) und/oder die Festplatte getauscht. Die Dongledaten für die Maschine wurden anschließend zurückgespielt.

Folge: Die Maschine wird nach der Reparatur korrekt erkannt.

Auswirkung: Für einen gewissen Zeitraum vor dem Ausfall können die Daten in der Datenbank eventuell korrupt sein.
  - ◆ Eine Maschine war defekt und ist repariert worden. Bei der Reparatur wurde der Rechner (IPC) und/oder die Festplatte getauscht. Die Dongledaten haben sich geändert

Folge: Die SKR2-Zentrale zeigt eine Fehlermeldung an, weil sich die Maschinen-GUID für diese Maschine geändert hat..

0 D; CDKP HQ Editieren Sie die IP-Adresse und aktivieren Sie dabei das Kontrollkästchen **Eindeutige Maschinenidentifizierung erneut übertragen**.

Auswirkung: In der Live-Datenbank sind die Daten bis zum Ausfall der Maschine aufgezeichnet. Die Daten sind eventuell korrupt, wenn die Aufzeichnung nicht definiert unterbrochen wurde.  
Ab dem Zeitpunkt, wo die Maschine mit neuer Maschinen-GUID aktiviert wird, werden die Daten wieder korrekt aufgezeichnet, jetzt allerdings mit der neuen Maschinen-GUID.

- ◆ Eine Strickmaschine fällt aus. Betriebssystem und Maschine können korrekt heruntergefahren werden. Die Maschine wird repariert und wieder in Betrieb genommen.

Auswirkung: Der Zeitraum zwischen Ausfall und Reparatur fehlt in der Live-Datenbank bzw. kann korrupt sein.

- ◆ Eine Strickmaschine fällt aus, ohne dass Betriebssystem und Maschine korrekt heruntergefahren werden können.

Auswirkung: Der Zeitraum zwischen Ausfall und Reparatur fehlt in der Live-Datenbank bzw. kann korrupt sein.



Die Liste der Fallbeispiele kann nicht vollständig sein, da nicht alle Fälle vorhersehbar sind. Die Live-Datenbank kann immer dann Lücken oder korrupte Stellen enthalten, wenn beim Betrieb undefinierte Zustände auftreten.

---

**Sehen Sie dazu auch...**

Maschinen verwalten [▶ 134]

### 6.1.2 Zwischenspeicherfunktion der Strickmaschinen

Auf der Strickmaschine können die Daten für die Software Stoll-knit report® 2 für ca. vier Betriebstage (oder ca. 100 Betriebsstunden) zwischengespeichert werden. Danach wird auf der Strickmaschine die Datenaufzeichnung für die Software Stoll-knit report® 2 in den **Standby-Modus** gesetzt; d. h. die Maschine generiert keine Ereignisse mehr und belegter Speicherplatz wird wieder freigegeben. Die Daten werden gelöscht. Die Maschine reagiert jedoch auf einen Einschalt-Request von der SKR2-Zentrale.

### 6.1.3 Speicherplatzbedarf auf der Festplatte

Für die Speicherung der Daten in der Live-Datenbank empfiehlt es sich, eine eigenständige Festplatte einzusetzen, z. B. als Laufwerk D.

Die Festplattengröße ist je nach Anzahl angeschlossener Maschinen, Ereignismenge und Auswertezeitraum festzulegen. Der Platzbedarf pro 10 000 Ereignisse beträgt ca. 1,5 MByte.

<b>VORSICHT</b>	
	<p><b>Datenverlust!</b> Wenn der Speicherplatz auf der Festplatte zu gering ist, können keine MYSQL-Befehle ausgeführt werden. Es gehen dadurch Daten verloren und vorhandene Daten können nicht mehr ausgewertet werden. Wenn die Daten auf der gleichen Festplatte gespeichert werden, auf der das Betriebssystem installiert ist, kann u. U. Windows nicht mehr korrekt ausgeführt werden, wenn der Speicherplatz zu gering ist.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>→ Speicherplatz auf der Festplatte regelmäßig kontrollieren.</li><li>→ Immer dafür sorgen, dass mindestens 30% der Festplattenkapazität frei bleibt.</li></ul>

Wenn der Speicherplatz auf der Festplatte einen gewissen Wert unterschreitet wird eine Warnmeldung von Windows im Systray angezeigt. Spätestens dann müssen folgende Aktionen ausgeführt werden, um einen Datenverlust zu vermeiden:

1. Live-Datenbank archivieren.
  2. Archivierte Bereiche in der Live-Datenbank löschen.
- oder -

→ Weiteren Speicherplatz zur Verfügung stellen.

**Sehen Sie dazu auch...**

-  Live-Datenbank exportieren [▶ 142]
-  Live-Datenbank sichern (Backup) [▶ 145]

### 6.1.4 Synchronisation der Uhren auf den Strickmaschinen

Die Auswertungen in der Software Stoll-knit report® 2 sind von der genauen Uhrzeit abhängig.

Die Uhren der Strickmaschinen und der SKR2-Zentrale müssen daher synchronisiert sein.

Bei der Synchronisation der Uhren treten folgende Probleme auf:

Problem	Lösung
Sommer-/Winterzeitumstellung	Bei der automatischen Umstellung der Sommer- und Winterzeit wird das Ereignis WM_TIMECHANGE ausgelöst. Bei den Auswertungen werden Zeitkorrekturen angegeben.
Die Uhren von Strickmaschinen, auf denen Windows 95 installiert ist, laufen ungenau. Sie bleiben bei hoher CPU-Last stehen bzw. sie laufen langsamer.	Die Windows-Uhr wird regelmäßig aus der Batteriekartenuhr neu gestellt (ca. einmal pro Minute).
Bei zunehmender Betriebsdauer weichen die Uhrzeiten der verschiedenen Komponenten voneinander ab.	Wenn die Uhr einer Strickmaschine um ca. 10 Sekunden gegenüber der SRK2-Zentrale abweicht, wird die Uhr der Strickmaschine mit der SKR2-Zentrale synchronisiert. Größere Zeitkorrekturen werden bei den Auswertungen angegeben.
Versuch der Eingabe eines Datums (oder Uhrzeit) auf der Strickmaschine.	Wenn die Software Stoll-knit report® 2 aktiv ist, ist die Eingabe von Datum und Uhrzeit auf der Bedienoberfläche der Strickmaschinen gesperrt.
Irrtümlich Eingabe eines nichtkorrekten Datums (oder Uhrzeit) und deren Korrektur auf der SKR2-Zentrale.	Beispiel: Der Administrator stellt am 05. Dezember 2011 irrtümlich das Datum der KSKR2-Zentrale auf den 07. Dezember 2011. Die Ereignisse der Maschinen werden korrekt aufgezeichnet, allerdings mit einem Zeitstempel vom 07. Dezember 2011. Am Tag darauf (06. Dezember) bemerkt der Administrator das <b>falsche</b> Datum und korrigiert es auf den 06. Dezember 2011. Die Ereignisse der Maschinen werden weiterhin korrekt aufgezeichnet, ab der Zeitumstellung mit korrektem Zeitstempel. In der Datenbank sind allerdings jetzt Bereiche, die den gleichen Zeitstempel tragen. Eine korrekte Auswertung der Daten ist daher nicht möglich. Bei den Auswertungen werden <b>?</b> , <b>-1</b> oder <b>unbekannt</b> angezeigt.

## 6.2 SKR2-Zentrale der Software Stoll-knit report® 2 administrieren

Um die Zentrale (SKR2-Zentrale) der Software Stoll-knit report® 2 zu administrieren, gibt es folgende Programme:

Programmname	Aufgabe
Maschinenverwaltung (Skr2AdminInterface.exe)	Maschineliste verwalten
Datensicherung (Skr2ArchiveTool.exe)	Auswertungsdaten sichern und Zurückschreiben (Archivierung bzw. Backup)
User Event Administration (Skr2UserEventTool.exe)	Benutzerdefinierte Ereignisse definieren und verwalten
Log File Viewer (ABLogFile.exe)	Log-Meldungen anzeigen

	<b>VORSICHT</b>
	<b>Datenverlust!</b> Die unsachgemäße Verwendung der Programme kann zu Datenverlust führen.

→ Die in diesem Abschnitt beschriebenen Programme dürfen nur vom Administrator ausgeführt werden.

Die einzelnen Programme werden in der Taskleiste über den Befehl "Start\Alle Programme\Stoll-knit report\..." gestartet.

Hier finden Sie Informationen zu den einzelnen Programmen:

### Sehen Sie dazu auch...

-  Maschinen verwalten [▶ 134]
-  Auswertungsdaten sichern und zurückschreiben [▶ 141]
-  Benutzerdefinierte Ereignisse definieren und verwalten [▶ 147]
-  Log-Meldungen anzeigen [▶ 154]

## 6.2.1 Maschinen verwalten

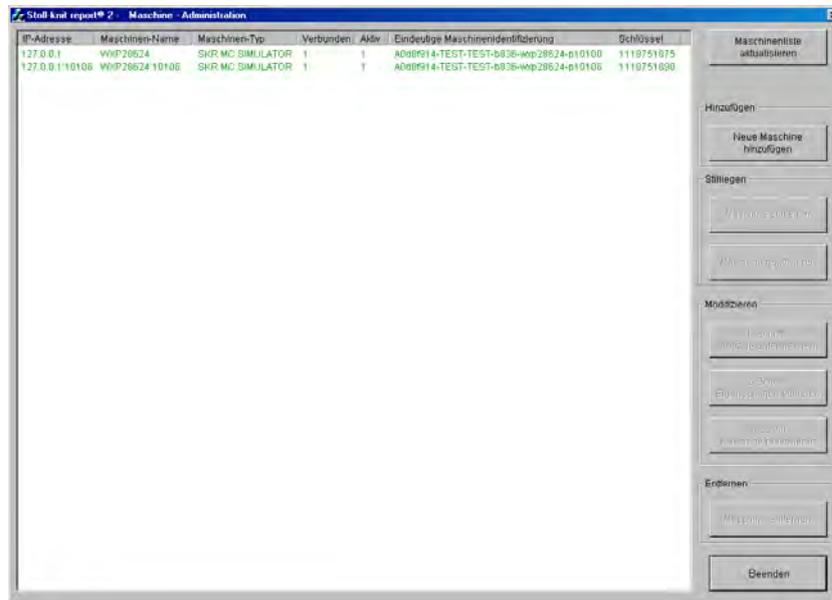
Mit diesem Administratoren-Programm verwalten Sie den Maschinenpark, der zur Auswertung in der Software Stoll-knit report® 2 herangezogen wird.

### Programm aufrufen:



→ / "Alle Programme" / "Stoll-knit report" / Eintrag "Maschinenverwaltung" klicken.

▷ Das Fenster "Maschinen Administration" erscheint.



In diesem Fenster werden die Maschinen aufgelistet, deren Ereignisse für die Auswertung in der Software Stoll-knit report® 2 herangezogen werden sollen.

Im Anzeigefeld des Fensters werden folgende Informationen für jede aufgenommene Maschine angezeigt:

Spalte	Bedeutung
IP-Adresse	IP-Adresse der Maschine im Netzwerk (wird auf der Maschine eingestellt)
Machinen-Name	Name der Maschine
Machinen-Typ	Typ der Maschine
Verbunden	Verbindungsstatus: 0 = nicht verbunden 1 = verbunden
Aktiv	Abfragestatus (SKR-Status): 0 = nicht aktiv 1 = aktiv
Eindeutige Maschinenidentifizierung	Maschinen-Identifikationsnummer für die SKR2-Zentrale
Schlüssel	Datenbankschlüssel

Schaltflächen im Fenster "Maschinen - Administration":

Schaltfläche	Funktion
"Maschinenliste aktualisieren"	Fensterinhalt auffrischen: Aus Geschwindigkeitsgründen wird das Fenster "Maschinen - Administration" nur in bestimmten Zeitabständen aufgefrischt. Durch diese Schaltfläche kann ein Neuaufbau des Fensters erzwungen werden.
"Neue Maschine hinzufügen"	Eine neue Maschine in die Auswertung aufnehmen: Es öffnet sich ein Eingabefenster zur Eingabe der IP-Adresse der neuen Maschine. Nach Eingabe der IP-Adresse wird die Maschine im Anzeigefeld angezeigt.
"Maschine stilllegen"	Eine Maschine vorübergehend aus der Auswertung herausnehmen: Neue Ereignisse werden nicht mehr generiert. Die Ereignisse werden nicht mehr abgefragt. Die Verbindungsdaten dieser Maschine bleiben in der Datenbank erhalten. Die Maschine ist als inaktiv gekennzeichnet. Die Ereignisdaten dieser Maschine bleiben in der Live-Datenbank erhalten.
"Maschine reaktivieren"	Eine inaktive Maschine in die Auswertung aufnehmen: Neue Ereignisse werden wieder generiert. Die Ereignisse werden wieder abgefragt. Die Maschine ist als aktiv gekennzeichnet.
"1. Schritt"	Eine Maschine vorübergehend aus der Auswertung herausnehmen, z. B. um die IP-Adresse zu editieren: Neue Ereignisse werden weiterhin generiert und auf der Maschine gespeichert. Die Ereignisse werden aber nicht abgefragt. Die Verbindungsdaten dieser Maschine bleiben in der Datenbank erhalten. Die Maschine ist als inaktiv gekennzeichnet. Die Ereignisdaten dieser Maschine bleiben in der Live-Datenbank erhalten.
"2. Schritt"	Nur möglich, wenn die Maschine nicht aktiv zur Auswertung herangezogen wird (Abfrage unterbrochen). IP-Adresse der Maschine ändern: Es öffnet sich ein Fenster zum Ändern der IP-Adresse.
"3. Schritt"	Eine Maschine wieder in die Auswertung aufnehmen, z. B. nach dem Ändern der IP-Adresse.
"Maschine entfernen"	Eine Maschine endgültig aus der Auswertung herausnehmen: Neue Ereignisse werden nicht mehr generiert. Die Ereignisse werden nicht mehr abgefragt. Die Verbindungsdaten dieser Maschine werden gelöscht. Die Maschine wird aus dem Anzeigefeld gelöscht. Die Ereignisdaten der Maschine werden aus der Live-Datenbank gelöscht!
"Beenden"	Das Fenster wird geschlossen.

Bedeutung der Farben im Anzeigefeld des Fensters "Maschinen - Administration".

Farbe	Bedeutung
grün	Die Maschine ist im Zustand aktiv. Es werden Daten abgefragt.
blau	Die Maschine ist im Zustand aktiv. Es werden keine Daten abgefragt.
grau	Die Maschine ist im Zustand stillgelegt bzw. die Abfrage ist unterbrochen.
rot	Es ist ein Fehler aufgetreten.

### 6.2.1.1 Eine neue Maschine hinzufügen

- ▷ Die Maschine ist eingeschaltet.
- ▷ Der Stoll-knit report® 2 ist auf der Maschine aktiviert.
- ▷ Eine Netzwerkverbindung ist vorhanden.
- ▷ Das Programm **Maschinenverwaltung** ist gestartet und das Fenster "Maschine - Administration" wird angezeigt.
  1. Auf die Schaltfläche "Neue Maschine hinzufügen" klicken.
    - ⇒ Das Fenster "Neue Maschine hinzufügen" wird geöffnet.
  2. IP-Adresse der neuen Maschine eingeben.
  3. Eingabe mit "OK" bestätigen.
    - ⇒ Die neue Maschine wird im Anzeigefeld des Fensters "Maschine - Administration" mit ihren Parametern angezeigt.

### 6.2.1.2 Eine Maschine aus der Liste löschen

- ▷ Das Programm **Maschinenverwaltung** ist gestartet und das Fenster "Maschine - Administration" wird angezeigt.
- ▷ Mindestens eine Maschine ist im Anzeigefeld des Fensters "Maschine - Administration" aufgelistet und für die Auswertung aktiviert.
  1. Auf die Schaltfläche "Maschine entfernen" klicken.
  2. Sicherheitsabfrage mit "Ja" bestätigen.
    - ⇒ Die Maschine wird im Anzeigefeld des Fensters "Maschine - Administration" entfernt.  
Die Ereignisse in der Datenbank werden gelöscht.



Mehrfach Selektion zum Löschen mehrerer Maschinen ist möglich.

### 6.2.1.3 Eine Maschine für die Auswertung stilllegen/reaktivieren

Eine Maschine kann vorübergehend aus der Auswertung herausgenommen werden.

Nach der Stilllegung werden keine neuen Ereignisse generiert und abgefragt. Die Verbindungsdaten bleiben aber erhalten.



Mehrfach Selektion zum Stilllegen mehrerer Maschinen ist möglich.

#### Eine Maschine für die Auswertung stilllegen:

- ▷ Mindestens eine Maschine ist im Anzeigefeld des Fensters "Maschine - Administration" aufgelistet und für die Auswertung aktiviert.
- 1. Auf die Maschine im Anzeigefeld des Fensters "Maschine - Administration" klicken, die stillgelegt werden soll.
  - ⇒ Die Maschine wird markiert und die Schaltfläche "Maschine stilllegen" wird aktiviert.
- 2. Auf die Schaltfläche "Maschine stilllegen" klicken.
- 3. Sicherheitsabfrage mit "OK" bestätigen.
  - ⇒ Die Maschine wird jetzt in der Liste grau dargestellt und damit als stillgelegt gekennzeichnet. In den Spalten **Verbunden** und **Aktiv** wird eine **0** angezeigt.

#### Eine Maschine für die Auswertung reaktivieren:

- ▷ Mindestens eine Maschine ist im Anzeigefeld des Fensters "Maschine - Administration" aufgelistet und für die Auswertung stillgelegt.
- 1. Auf die Maschine im Anzeigefeld des Fensters "Maschine - Administration" klicken, die reaktiviert werden soll.
  - ⇒ Die Maschine wird markiert und die Schaltfläche "Maschine reaktivieren" wird aktiviert.
- 2. Auf die Schaltfläche "Maschine reaktivieren" klicken.
- 3. Auf die Schaltfläche "Fensterinhalt auffrischen" klicken.
  - ⇒ Die Maschine wird jetzt in der Liste grün dargestellt und als aktiv gekennzeichnet. In den Spalten **Verbunden** und **Aktiv** wird eine **1** angezeigt.

#### 6.2.1.4 IP-Adresse einer Maschine ändern

U. U. kann es erforderlich werden, dass die IP-Adresse für eine Maschine geändert werden muss. Da die IP-Adresse für die Netzwerkverbindung elementar ist, muss für die Änderung der IP-Adresse ein bestimmtes Vorgehen eingehalten werden. Deshalb muss die Änderung in drei Schritten erfolgen.

- ▷ Die IP-Adresse auf der Maschine wurde geändert.
- ▷ Das Programm **Maschinenverwaltung** ist gestartet und das Fenster "Maschine - Administration" wird angezeigt.
- ▷ Die Maschine, deren IP-Adresse geändert werden soll, ist im Anzeigefeld des Fensters "Maschine - Administration" aufgelistet. Der Eintrag ist rot (Fehlermeldung).
  1. Auf die Maschine im Anzeigefeld des Fensters "Maschine - Administration" klicken, deren IP-Adresse geändert werden soll.
    - ⇒ Die Maschine wird markiert und die Schaltfläche "1. Schritt Abfrage unterbrechen" wird aktiviert.
  2. Auf die Schaltfläche "1. Schritt Abfrage unterbrechen" klicken.
  3. Sicherheitsabfrage mit "Ja" bestätigen.
    - ⇒ Die Maschine wird jetzt in der Liste grau dargestellt und damit ist die Abfrage der Maschine unterbrochen.  
Die Schaltfläche "2. Schritt Eigenschaften editieren" wird aktiviert.
  4. Auf die Schaltfläche "2. Schritt Eigenschaften editieren" klicken.
    - ⇒ Es öffnet sich ein Fenster zum Editieren der IP-Adresse.
  5. IP-Adresse ändern.
  6. Mit "OK" bestätigen.
  7. Auf die "Schaltfläche 3. Schritt Maschine reaktivieren" klicken.
  8. Auf die Schaltfläche "Fensterinhalt auffrischen" klicken.
    - ⇒ Der Eintrag der Maschine wird jetzt in der Liste grün dargestellt und als aktiv gekennzeichnet. In den Spalten **Verbunden** und **Aktiv** wird eine **1** angezeigt.



Wenn zuerst die IP-Adresse auf der Maschine geändert wurde, wird deren Eintrag im Fenster "Maschine - Administration" rot dargestellt (Fehlermeldung), da diese Adresse der Software Stoll-knit report® 2 nicht bekannt ist.

Wenn zuerst die IP-Adresse im Fenster "Maschine - Administration" geändert wurde, wird nach der Aktivierung der Eintrag rot dargestellt, da die Software Stoll-knit report® 2 keine Verbindung zur Maschine aufnehmen kann. Erst nach der Änderung der IP-Adresse auf der Maschine und der ersten Abfrage durch die Software Stoll-knit report® 2 wird der Eintrag grün dargestellt.

---

## 6.2.2 Auswertungsdaten sichern und zurückschreiben

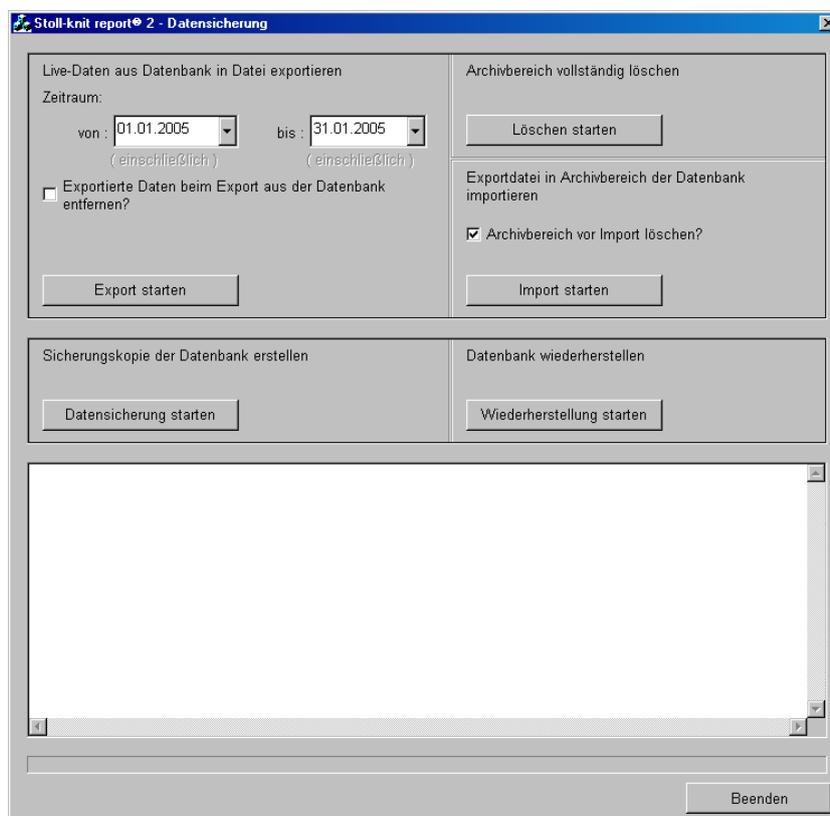
Mit diesem Administratoren-Programm erstellen Sie Sicherungskopien und Archivdateien von der Live-Datenbank des Stoll-knit report® 2 und können diese bei Bedarf wieder installieren.

### Programm aufrufen:



→ / "Alle Programme" / "Stoll-knit report" / Eintrag "Datensicherung" klicken.

Es öffnet sich das Fenster "Datensicherung".



### Fenster "Datensicherung"

In diesem Fenster können Sie Auswertungsdaten sichern und wiederherzustellen.

Schaltfläche	Erläuterung
"Export starten"	Daten für einen bestimmten Zeitraum werden aus der Live-Datenbank in eine Archivdatei exportiert und gespeichert.
"Import starten"	Die archivierten Daten werden in die Archiv-Datenbank importiert. Diese Archiv-Datenbank kann ausgewertet werden.
"Datensicherung starten"	Backup-Datei der Live-Datenbank erstellen.
"Wiederherstellung starten"	Live-Datenbank mit der Backup-Datei wiederherstellen. Vorhandene Daten in der Live-Datenbank werden überschrieben.
"Beenden"	6 FKOH; WGDV) HOMMU

### 6.2.2.1 Live-Datenbank exportieren

Die Daten eines wählbaren Zeitraums der Live-Datenbank werden in eine Archivdatei im Gnu-Zip-Format exportiert.

#### Daten eines bestimmten Zeitraums exportieren:

1. Zeitraum "von: ... bis: ..." wählen.  
Z. B. von: 01.03.2011 bis: 31.03.2011
2. Auf die Schaltfläche "Export starten" klicken.  
⇒ Es öffnet sich das Windows-Standard-Fenster zum Speichern einer Datei.  
Als Dateiname wird archive.gz vorgeschlagen.
3. Gewünschtes Verzeichnis wählen.
4. archive mit einem aussagekräftigen Namen überschreiben (Dateiendung .gz nicht überschreiben).
5. Eingabe bestätigen.  
⇒ Die Daten werden unter dem eingegebenen Namen gespeichert.



Der Speicherplatzbedarf im Zielverzeichnis wird vor der Archivierung geprüft. Bei fehlendem Speicherplatz wird eine Warnung angezeigt.

---

#### Daten exportieren und gleichzeitig in der Live-Datenbank löschen:



Bei dieser Art des Exports können nur Daten von Beginn der Aufzeichnung bis zu einem wählbaren Datum archiviert werden, da sonst die Datenbank inkonsistent wird.

---

1. Kontrollkästchen "Exportierte Daten beim Export aus der Datenbank entfernen?" aktivieren.  
⇒ Es wird nur noch das Feld "bis: ..." angezeigt.  
Zusätzlich wird das Kontrollkästchen  `HMSOWWCVSHFKHUDVFKD; HGRSVP LHUQ'` angezeigt.
2. Zeitraum "bis: ..." wählen.  
Z. B. bis: 31.03.2011
3. Wenn der Festplattenspeicher nach dem Export optimiert werden soll, auf das Kontrollkästchen  `HMSOWWCVSHFKHUDVFKD; HGRSVP LHUQ'` aktivieren.
4. Auf die Schaltfläche "Export starten" klicken.  
⇒ Nach einer Sicherheitsabfrage öffnet sich das Windows-Standard-Fenster zum Speichern einer Datei.  
Als Dateiname wird archive.gz vorgeschlagen.
5. Gewünschtes Verzeichnis wählen.

6. archive mit einem aussagekräftigen Namen überschreiben (Dateiendung .gz nicht überschreiben).
7. Eingabe bestätigen.
  - ⇒ Die Daten werden unter dem eingegebenen Namen gespeichert. Gleichzeitig werden diese Daten in der Live-Datenbank gelöscht.Wenn das Kontrollkästchen  aktiviert wird, werden die Daten in der Live-Datenbank gelöscht und Datenmengen einige Zeit dauern.



Der Speicherplatzbedarf im Zielverzeichnis wird vor der Archivierung geprüft. Bei fehlendem Speicherplatz wird eine Warnung angezeigt.

---

### 6.2.2.2 Archiv in die Archiv-Datenbank importieren

- ▷ Das Fenster "Datensicherung" ist geöffnet.
- ▷ Es ist ein Archiv im Gnu-Zip-Format vorhanden.
  1. Auf die Schaltfläche "Import starten" klicken.
  2. Wenn der Archivbereich auf der Festplatte vor dem Import gelöscht werden soll, das Kontrollkästchen "Archivbereich vor Import löschen?" aktivieren.
    - ⇒ Es öffnet sich das Windows-Standard-Fenster zum Öffnen einer Datei.
  3. Archivdatei wählen (Dateiendung \*.gz).
  4. Auswahl bestätigen.
    - ⇒ Die Daten werden in die Archiv-Datenbank importiert:  
Wenn das Kontrollkästchen "Archivbereich vor Import löschen?" aktiviert ist, werden bereits vorhandene Daten in der Archiv-Datenbank gelöscht.  
Wenn das Kontrollkästchen "Archivbereich vor Import löschen?" deaktiviert ist und bereits Daten in der Archiv-Datenbank vorhanden sind, werden die importierten Daten angehängt.



Die Archiv-Datenbank kann mit der Auswertungssoftware auf dem Web-Server ausgewertet werden.

---

### 6.2.2.3 Live-Datenbank sichern (Backup)

Die gesamten Daten der Live-Datenbank in eine Backup-Datei im Gnu-Zip-Format sichern.

1. Auf die Schaltfläche "Datensicherung starten" klicken.
  - ⇒ Es öffnet sich das Windows-Standard-Fenster zum Speichern einer Datei.  
Als Dateiname wird backup.gz vorgeschlagen.
2. Gewünschtes Verzeichnis wählen.
3. backup mit einem aussagekräftigen Namen überschreiben (Dateiendung .gz nicht überschreiben).
4. Eingabe bestätigen.
  - ⇒ Die Daten werden unter dem eingegebenen Namen gespeichert.



Der Speicherplatzbedarf im Zielverzeichnis wird vor dem Backup geprüft. Bei fehlendem Speicherplatz für das Backup wird eine Warnung angezeigt.

---

#### 6.2.2.4 Live-Datenbank wiederherstellen

Die Live-Datenbank kann durch eine Backup-Datei wiederhergestellt werden. Dabei wird die aktuelle Live-Datenbank mit den Daten der Backup-Datei komplett überschrieben.

- ▷ Das Fenster "Datensicherung" ist geöffnet.
- ▷ Es ist eine Backup-Datei im gz-Format vorhanden.
  1. Auf die Schaltfläche "Wiederherstellung starten" klicken.
    - ⇒ Es öffnet sich das Windows-Standard-Fenster zum Öffnen einer Datei.
  2. Backup-Datei wählen (Dateiendung \*.gz).
  3. Auswahl bestätigen.
    - ⇒ Die Live-Datenbank wird überschrieben.

### 6.2.3 Benutzerdefinierte Ereignisse definieren und verwalten

Mit diesem Administratoren-Programm können Sie bis zu 32 767 benutzerdefinierte Ereignisse definieren und verwalten. Davon können maximal 100 aktiv sein. Die aktivierten Ereignis-Definitionen werden zu jeder Maschine übertragen, die für die Auswertung im Stoll-knit report® 2 aktiviert ist. Der Maschinenbediener kann dann zu einem beliebigen Zeitpunkt dieses benutzerdefinierte Ereignis auslösen.

Ein benutzerdefiniertes Ereignis besteht aus folgenden Teilen:

Begriff	Erklärung
#	Identifikationsnummer des Ereignisses.
Sprache	Sprachkennung für dieses Ereignis.
Typ	Es werden zwei Ereignistypen unterschieden: Info: Dieses Ereignis löst lediglich einen Eintrag in die Datenbank aus. State: Dieses Ereignis löst gleichzeitig einen Wechsel des benutzerdefinierbaren Zustands aus.
Symbol	Symbol, bestehend aus bis zu sechs ASCII-Zeichen. Das Symbol wird auf der Bedienoberfläche der Maschine und bei der Auswertung im Stoll-knit report® 2 angezeigt (Menü "Maschinenübersicht"). Das Symbol kennzeichnet einen benutzerdefinierbaren Zustand.
Text	Dieser Text wird auf der Bedienoberfläche der Maschine und bei der Auswertung im Stoll-knit report® 2 angezeigt (Menü "Maschinenübersicht").

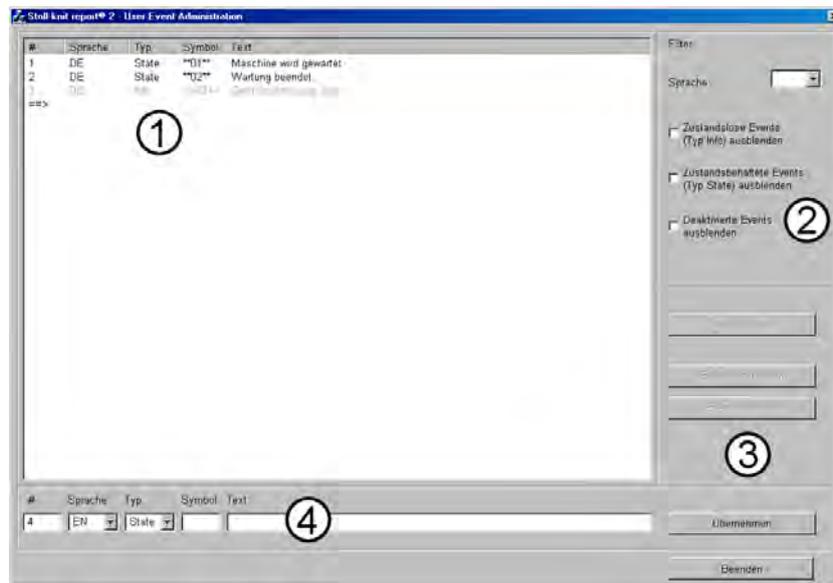
Bestandteile eines benutzerdefiniertes Ereignisses

#### Programm aufrufen:



→ / "Alle Programme" / "Stoll-knit report" / Eintrag "User Event Administration" klicken.

Es öffnet sich das Fenster "User Event Administration".



Fenster "User Event Administration"

Pos.	Erklärung
1	Auflistung der benutzerdefinierten Ereignisse im Anzeigebereich. <b>#</b> : Identifikationsnummer des Ereignisses <b>Sprache</b> : Sprache des Ereignisses: CN, DE, EN ... <b>Typ</b> : Typ des Ereignisses: State oder Info: Symbol für das Ereignis, das im Feld "Symbol" eingegeben wurde und welches optional in der Maschinenübersicht angezeigt werden kann. <b>Text</b> : Text, der im Feld "Text" eingegeben wurde
2	Auswahlfeld und Kontrollkästchen zur Filterung der angezeigten Ereignisse: "Sprache" wählt eine Sprache zur Anzeige aus. Wenn das Feld leer ist werden alle Sprachen angezeigt. "Zustandslose Ereignisse (Typ Info) ausblenden" blendet alle Ereignisse vom Typ Info aus. "Zustandsbehaftete Ereignisse (Typ State) ausblenden" blendet alle Ereignisse vom Typ <b>State</b> aus. "Deaktivierte Ereignisse ausblenden" blendet die deaktivierten Ereignisse (grau) aus.
3	Schaltflächen zum Auslösen von Aktionen: Schaltfläche "Ereignis löschen" löscht den markierten Eintrag aus der Liste. Schaltfläche "Ereignis deaktivieren" deaktiviert den markierten Eintrag in der Liste. Der Eintrag wird grau dargestellt. Schaltfläche "Ereignis aktivieren" aktiviert den markierten Eintrag in der Liste. Der Eintrag wird schwarz dargestellt. Schaltfläche "Übernehmen" übernimmt die Eingaben in die Liste. Schaltfläche "Beenden" schließt das Fenster.
4	Editierzeile: Eingabe bzw. Auswahl von #, Sprache, Typ, Text

### 6.2.3.1 Benutzerdefinierte Ereignisse definieren

▷ Das Fenster "User Event Administration" ist geöffnet

1. Eintrag "==" in der Liste markieren.

- oder -

→ In der Editierzeile in das Feld "#" klicken.

2. In der Editierzeile unter "#" die laufende Identifikationsnummer eingeben.



Es wird eine Fehlermeldung angezeigt, wenn eine Identifikationsnummer für die gleiche Sprache oder den gleichen Typ doppelt vergeben wird. Die Fehlermeldung wird auch angezeigt, wenn das Ereignis durch einen Filter ausgeblendet ist.

---

3. Im Listenfeld "Sprache" die gewünschte Sprache wählen.

4. Wenn das Ereignis den benutzerdefinierbaren Zustand ändern soll, im Listenfeld "Type" den Typ State wählen.

- oder -

→ Wenn das Ereignis lediglich als Information in der Live-Datenbank gespeichert werden soll, den Typ Info wählen.

5. Im Feld "Text" einen aussagekräftigen Text eingeben.

6. Auf die Schaltfläche "Übernehmen" klicken.

⇒ Das Ereignis wird in die Liste übernommen und aktiviert. Gleichzeitig wird es zu den Maschinen übertragen, die für die Auswertung im Stoll-knit report® 2 aktiviert sind.

Die Übertragung zu den Maschinen kann bis zu fünf Minuten dauern.

#### Sehen Sie dazu auch...

📖 Benutzerdefiniertes Ereignis auslösen [▶ 48]

### 6.2.3.2 Benutzerdefinierte Ereignisse löschen

- ▷ Das Fenster "User Event Administration" ist geöffnet
- ▷ Mindestens ein benutzerdefiniertes Ereignis wird in der Liste angezeigt.
  1. Das Ereignis in der Liste markieren, das gelöscht werden soll.
  2. Auf die Schaltfläche "Ereignis löschen" klicken.
    - ⇒ Es öffnet sich das Fenster "User Event löschen".
  3. Wenn alle Ereignisse mit gleicher Identifikationsnummer (#) aber verschiedenen Sprachen gelöscht werden sollen, die Option "Alle Sprachen löschen" wählen.  
- oder -
- ➔ Wenn nur das markierte Ereignis gelöscht werden soll, die Option "Nur selektierte Sprache löschen" wählen.
- 4. Auswahl mit "OK" bestätigen.
  - ⇒ Das bzw. die Ereignisse werden aus der Liste und von den Maschinen entfernt, die für die Auswertung im Stoll-knit report® 2 aktiviert sind. Das Entfernen der Ereignisse von den Maschinen kann bis zu fünf Minuten dauern.

### 6.2.3.3 Benutzerdefinierte Ereignisse ändern

Es kann nur das Feld "Symbol" und das Feld "Text" geändert werden.

Wenn die Identifikationsnummer (#), der Typ oder die Sprache geändert werden soll, löschen Sie das Ereignis und geben es mit den geänderten Werten neu ein.

- ▷ Das Fenster "User Event Administration" ist geöffnet
- ▷ Mindestens ein benutzerdefiniertes Ereignis wird in der Liste angezeigt.
  1. Das Ereignis in der Liste markieren, deren Symbol oder Text geändert werden soll.
    - ⇒ Symbol und Text werden in der Editierzeile in den Feldern "Symbol" und "Text" angezeigt.
  2. Symbol und/oder Text ändern.
  3. Auf die Schaltfläche "Übernehmen" klicken.
    - ⇒ Das geänderte Ereignis wird in die Liste übernommen und gleichzeitig zu den Maschinen übertragen, die für die Auswertung im Stoll-knit report® 2 aktiviert sind. Die Übertragung zu den Maschinen kann bis zu fünf Minuten dauern.

#### 6.2.3.4 Benutzerdefinierte Ereignisse deaktivieren/aktivieren

- ▷ Das Fenster "User Event Administration" ist geöffnet.
- ▷ Mindestens ein benutzerdefiniertes Ereignis wird in der Liste angezeigt.
  1. Das Ereignis in der Liste markieren, das deaktiviert/aktiviert werden soll.
  2. Wenn das Ereignis deaktiviert werden soll, auf die Schaltfläche "Ereignis deaktivieren" klicken.
    - oder -
- ➔ Wenn das Ereignis aktiviert werden soll, auf die Schaltfläche "Ereignis aktivieren" klicken.

Aktivierte Ereignisse werden im Fenster "User Event Administration" schwarz dargestellt, deaktivierte Ereignisse grau.

### 6.2.3.5 Benutzerdefinierte Ereignisse filtern

Sie können die Anzeige der benutzerdefinierten Ereignisse nach folgenden Regeln steuern:

Filter	Erläuterung
"Sprache" (..., CN, DE, EN ...)	Die ausgewählte Sprache wird angezeigt. Wenn das Feld leer ist, werden alle Sprachen angezeigt.
"Zustandslose (Typ Info) Ereignisse ausblenden"	Ereignisse des Typs Info werden ausgeblendet.
"Zustandsbehaftete (Typ State) Ereignisse ausblenden"	Ereignisse des Typs State werden ausgeblendet.
"Deaktivierte Ereignisse ausblenden"	Deaktivierte Ereignisse (grau) werden ausgeblendet.

▷ Das Fenster "User Event Administration" ist geöffnet

1. Wenn alle benutzerdefinierten Ereignisse angezeigt werden sollen, alle Kontrollkästchen deaktivieren und die Sprachauswahl im Feld "Sprache" löschen (Feld bleibt leer).
2. Wenn nur Ereignisse in einer bestimmten Sprache angezeigt werden sollen, als Sprache z. B. DE wählen.
3. Wenn keine Ereignisse des Typs Info angezeigt werden sollen, das Kontrollkästchen vor "Zustandslose (Typ Info) Ereignisse ausblenden" aktivieren.
4. Wenn keine Ereignisse des Typs State angezeigt werden sollen, das Kontrollkästchen vor "Zustandsbehaftete (Typ State) Ereignisse ausblenden" aktivieren.
5. Wenn keine deaktivierten Ereignisse angezeigt werden sollen, das Kontrollkästchen vor "Deaktivierte Ereignisse ausblenden" aktivieren.

## 6.2.4 Log-Meldungen anzeigen

Die SKR2-Zentrale schreibt während des Betriebs ständig Meldungen in eine Log-Datei.

Die Log-Datei beträgt ca. 250 KByte. Wenn die Log-Datei voll ist, wird eine neue Log-Datei angelegt. Die Log-Dateien werden fortlaufend nummeriert. Damit nicht unnötig Speicherplatz verschwendet wird, wird bei der Speicherung der Log-Datei Nummer 21 die älteste Log-Datei gelöscht.

Für eine eventuell notwendige Fehlerverfolgung können Sie sich die Log-Datei auch während des Betriebs mit dem Freeware-Tool ABLogFile.exe ([www.amleth.com/lablogfile](http://www.amleth.com/lablogfile)) anzeigen lassen.

### Log-Datei anzeigen:



1. / "Alle Programme" / "Stoll-knit report" / Eintrag "Log File Viewer" klicken.

⇒ Es öffnet sich das Programm ABLogFile.

2. Im Menü File auf Open klicken.

⇒ Es öffnet sich das Windows-Standard-Fenster zum Öffnen einer Datei.

3. In das Verzeichnis **Laufwerk:\skr2log** wechseln.

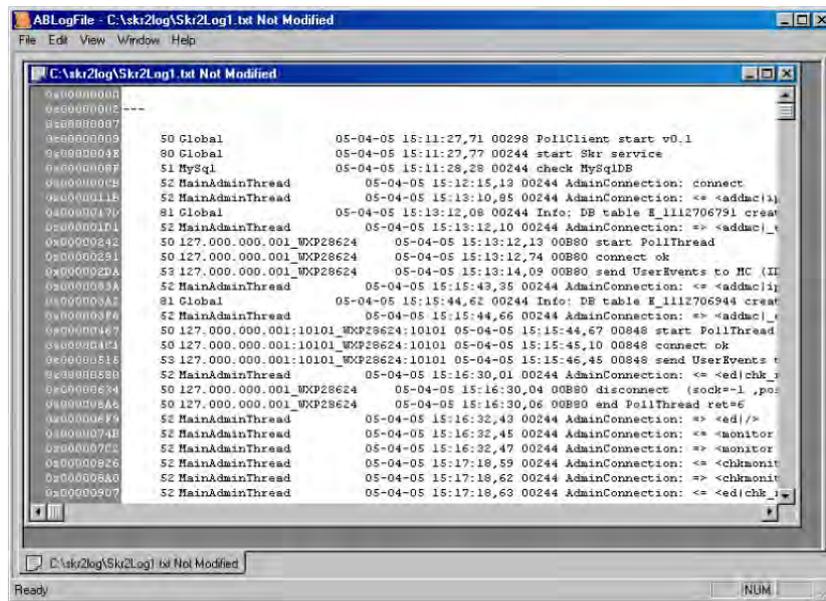
Laufwerk ist das Laufwerk, auf dem Sie die Software Stoll-knit report® 2 installiert haben.

4. Gewünschte Datei skr2log<number>.txt wählen.

<number> ist die laufende Nummer der Log-Datei. Die Log-Datei ohne <number> ist die aktuelle Datei.

5. Auswahl bestätigen.

⇒ Die gewählte Log-Datei wird angezeigt.



Log-Datei-Anzeige im Programm ABLogFile



## 7 Ereignis-Definitionen

### Sehen Sie dazu auch...

- 📖 Pseudo-Ereignisse für sekundäre Datenbank [▶ 158]
- 📖 Meta-Daten-Ereignisse [▶ 159]
- 📖 MC-Status-Ereignisse [▶ 160]
- 📖 Zustandslose benutzerdefinierbare Ereignisse (Info-Ereignisse) [▶ 161]
- 📖 Zustandsbehaftete benutzerdefinierbare Ereignisse (Status-Ereignisse) [▶ 162]
- 📖 Zustandslose sintralgenerierte Ereignisse (Info-Ereignisse) [▶ 163]
- 📖 Zustandsbehaftete sintralgenerierte Ereignisse (Status-Ereignisse) [▶ 164]
- 📖 BO-Server-Ereignisse [▶ 165]
- 📖 Pseudo-Ereignisse für primäre Datenbank [▶ 166]
- 📖 Bitmaske für Produktivitätszustände [▶ 167]
- 📖 Übersicht Zustandswechsel [▶ 168]

## 7.1 Pseudo-Ereignisse für sekundäre Datenbank

SKR2\_TYPE\_TEMP (Type ID = 0)

ID	ID Enum	Beschreibung	Änderung in Zustands-tabelle
1	SKR2_TEMPEVT_BLOCK_BE GIN	"Start-Marke" eines Auswer- tungszeitraums einer temporä- ren Tabelle.	In sämtlichen xx_STATE Tabellen wird der letzte gültige Status, bezogen auf den Auswertebeginn, ein- getragen bzw. "unbekannt" (-1), falls unbekannt.
2	SKR2_TEMPEVT_BLOCK_EN D	"End-Marke" eines Auswer- tungszeitraums einer temporä- ren Tabelle.	In sämtlichen xx_STATE Tabellen wird der Status "unbekannt" (-1) eingetra- gen.
3	SKR2_TEMPEVT_DATA_END	"Daten-Ende-Marke", falls innerhalb des Auswertungs- zeitraums einer temporären Tabelle das Datenende in der Ereignistabelle erreicht wird.	In sämtlichen xx_STATE Tabellen wird der Status "unbekannt" (-1) eingetra- gen.

## 7.2 Meta-Daten-Ereignisse

SKR2\_TYPE\_META\_DATA (Type ID= 1)

ID	ID-Enum	Beschreibung	Änderung in Zustandstabelle
1	SKR2_IEVT_PATTERN_CHANGED	Muster geladen	PATTERN_STATE = Muster Name SEQ_STATE = Sequenzname SEQ_LIST_STATE = Sequenzlistenname ORDER_STATE = Auftragsname und Auftragsselementname
3	SKR2_IEVT_PATTERN_COUNTER_INC	Musterdurchlauf bzw. Sequenzelementdurchlauf bzw. Auftragsselementdurchlauf abgeschlossen.	PATTERN_STATE = COUNT erhöhen
4	SKR2_IEVT_SEQ_COUNTER_INC	Sequenzdurchlauf abgeschlossen.	SEQ_STATE = SEQ_COUNT erhöhen
5	SKR2_IEVT_SHIFT_CHANGED	Schicht wurde geändert <SchichtID>.	SHIFT_STATE = Shift ID
6	SKR2_IEVT_LANGUAGE_ID	Meldung der Sprachen - ID <Sprache,Codepage,optional: Reboot Info> Bsp. <"DE,1252,r"> oder <"EN,1252">	Nein
7	SKR2_IEVT_USER_LOAD	Anwenderprofil wird geladen <Name>.	Nein, Ereignis wird aktuell nicht verwendet.
8	SKR2_IEVT_USER_SAVE	Anwenderprofil wird gesichert <Name>.	Nein, Ereignis wird aktuell nicht verwendet.
2	SK2_IEVT_PRODUCTIVITY_CHANGED	Produktivitätsfaktoren haben sich geändert. Die Produktivitätsfaktoren sind bitcodiert: Bit 0 = Power 0 = Power down 1 = Power up Bit 1 = Produktivität 0 = unproduktiv 1 = produktiv Bit 2 = Langsamfahrt 0 = Langsamfahrt aus 1 = Langsamfahrt ein Bit 3 = Vollhub 0 = Vollhub aus 1 = Vollhub ein	In Tabelle EVENTS wird in dem Feld PRODUCTIVITY_FLAGS das Bit BIT_PRODUCTIVE verändert.

Sehen Sie dazu auch...

 Bitmaske für Produktivitätszustände [▶ 167](#)

## 7.3 MC-Status-Ereignisse

SKR2\_TYPE\_MC\_STATE (Type ID: = 2)

ID	ID Enum	Beschreibung	Änderung in Zustandstabelle
0	SKR2_MEVT_MASTER_00	Reserviert	Nein
1	SKR2_MEVT_MASTER_01	Maschine in Produktion	MACHINE_STATE = 1 In Tabelle EVENTS wird in dem Feld PRODUCTIVITY_FLAGS das Bit BIT_PRODUCTIVE verändert
2	SKR2_MEVT_MASTER_02	Stopp: Einrückstange	MACHINE_STATE = 2
3	SKR2_MEVT_MASTER_03	Stopp: Garnzuführung	MACHINE_STATE = 3
4	SKR2_MEVT_MASTER_04	Stopp: Stückzähler auf 0	MACHINE_STATE = 4
5	SKR2_MEVT_MASTER_05	Stopp: Widerstandsabstellung	MACHINE_STATE = 5
6	SKR2_MEVT_MASTER_06	Stopp: Positions-Nadelfühler	MACHINE_STATE = 6
7	SKR2_MEVT_MASTER_07	Stopp: Gestrickabzug	MACHINE_STATE = 7
8	SKR2_MEVT_MASTER_08	Stopp: Programmieren	MACHINE_STATE = 8
9	SKR2_MEVT_MASTER_09	Stopp: Sonstiger	MACHINE_STATE = 9
10	SKR2_MEVT_MASTER_10	Stopp: Stoßabstellung	MACHINE_STATE = 10
11	SKR2_MEVT_MASTER_11	Stopp: Versatzfehler	MACHINE_STATE = 11
32001	SKR2_MEVT_MASCHINE_UP	Maschine wird gestartet. Als Parameter wird der Startmodus mitgeliefert: 0 = Kaltstart 1 = Warmstart (... und weitere Startmodi, sofern verfügbar) Für SKR2 ist nur die Unterscheidung Warmstart / nicht Warmstart relevant, da beim Warmstart die Zustände erhalten bleiben.	MACHINE_STATE = 32001 In Tabelle EVENTS wird in dem Feld PRODUCTIVITY_FLAGS das Bit BIT_PRODUCTIVE verändert. Außerdem wird bei Kaltstart das Bit BIT_PRODUCTIVITY gelöscht.
32002	SKR2_MEVT_MASCHINE_DOWN	Maschine wird (wurde) heruntergefahren.	MACHINE_STATE = 32002 In Tabelle EVENTS wird in dem Feld PRODUCTIVITY_FLAGS das Bit BIT_PRODUCTIVE verändert.

Sehen Sie dazu auch...

📖 Bitmaske für Produktivitätszustände [▶ 167]

## 7.4 Zustandslose benutzerdefinierbare Ereignisse (Info-Ereignisse)

SKR2\_TYPE\_ USER\_INFO (Type ID = 3)

ID	ID Enum	Beschreibung	Änderung in Zustandstabelle
0	-	reserviert	Nein
1	-	User Info 1	Nein
2	-	User Info 2	Nein
n	etc.	User Info n	Nein

## 7.5 Zustandsbehaftete benutzerdefinierbare Ereignisse (Status-Ereignisse)

SKR2\_TYPE\_ USER\_MODE (Type ID = 4)

ID	ID Enum	Beschreibung	Änderung in Zustandstabelle
0	-	reserviert	nein
1	-	Auslösung User Status 1	USER_STATE = 1
2	-	Auslösung User Status 2	USER_STATE = 2
n	etc.	Auslösung User Status n	USER_STATE = n

## 7.6 Zustandslose sintralgenerierte Ereignisse (Info-Ereignisse)

SKR2\_TYPE\_SINTRAL\_INFO (Type ID = 5)

ID	ID Enum	Beschreibung	Änderung in Zustandstabelle
0	-	reserviert	Nein
1	-	Sintral Info 1	Nein
2	-	Sintral Info 2	Nein
3	etc.	Sintral Info n	Nein

## 7.7 Zustandsbehaftete sintralgenerierte Ereignisse (Status-Ereignisse)

SKR2\_TYPE\_SINTRAL\_MODE (Type ID = 6)

ID	ID Enum	Beschreibung	Änderung in Zustandstabelle
0	-	reserviert	nein
1	-	Auslösung Sintral Status 1	SINTRAL_STATE = 1
2	-	Auslösung Sintral Status 2	SINTRAL_STATE = 2
n	etc.	Auslösung Sintral Status n	SINTRAL_STATE = n

## 7.8 BO-Server-Ereignisse

SKR2\_TYPE\_BOSRV (Type ID = 101)

ID	ID Enum	Beschreibung	Änderung in Zustandstabelle
1	SKR2_BOSRV_IEVT_TIMECHANGE	Uhr wird neu gestellt.	Nein
2	SKR2_BOSRV_IEVT_TIME_IS_CHANGED	Uhrverstellung abgeschlossen.	Nein TIME_ADJUST_DURATION wird in allen xx_STATE Tabellen aktualisiert.
3	SKR2_BOSRV_IEVT_CONNECT	Verbindung zur Maschine hergestellt.	Nein
4	SKR2_BOSRV_IEVT_DISCONNECT	Verbindung zur Maschine abgebaut. Als Parameter wird der letzte WSA - Error (Windows Socket API) geschickt.	Nein
5	SKR2_BOSRV_C EVT_SKR_ON	SKR2 aktiviert	Nein
6	SKR2_BOSRV_C EVT_SKR_OFF	SKR2 deaktiviert	Status "unbekannt" (-1) wird in alle xx_STATE Tabellen eingetragen.
7	SKR2_BOSRV_MEVT_BO_LOST	Bo-Exe wurde unerwartet beendet - vermutlich ist die BO abgestürzt	MACHINE_STATE = 32002

## 7.9 Pseudo-Ereignisse für primäre Datenbank

SKR2\_TYPE\_ POLLCLIENT (Type ID = 121)

ID	ID Enum	Beschreibung	Änderung in Zustandstabelle
1	SKR2_POLLC_MEVT_RESTORE_D ATA	wird nach einem Restore und nach Read Archive eingefügt.	In sämtlichen xx_STATE Tabellen wird der Status "unbekannt" (-1) eingetragen.

## 7.10 Bitmaske für Produktivitätszustände

Information	Bedeutung	Zustände	Gesetzt durch
BIT_PRODUCTIVE	Produktivphase	0 = unproduktiv 1 = produktiv	SK2_IEVT_PRODUCTIVITY_CHANGED
BIT_MANUAL_SLOW	Kriechgang durch manuelles Betätigen der Schnecken-taste.	0 = nein 1 = ja	SKR2_IEVT_PRODUCTIVITY_CHANGED
BIT_POWER	Maschine Ein/Aus	0 = off 1 = on	SKR2_MEVT_MASCHINE_UP SKR2_MEVT_MASCHINE_DOWN
BIT_MANUAL_LONGSTROKE	Vollhub durch manuelles Abschalten der Huboptimierung.	0 = nein 1 = ja	SKR2_IEVT_PRODUCTIVITY_CHANGED

### 7.11 Übersicht Zustandswechsel

	X P O W E R	X S L O W	X L O N G	X O R D I N G	M C C H G	M C C H G	U S E R _ S T A T E _ C H G	U S E R _ S T A T E _ C H G	S I N T R A L _ S T A T E _ C H G	S I N T R A L _ S T A T E _ C H G	S H I F T _ S T A T E _ C H G	S H I F T _ S T A T E _ C H G	P A R T _ S T A T E _ C H G	P A R T _ S T A T E _ C H G	P A R T _ S T A T E _ C H G	P A R T _ S T A T E _ C H G	S E Q _ L O O P _ C H G	S E Q _ N A M E _ C H G	S E Q _ N A M E _ C H G	S E Q _ L I S T _ N A M E _ C H G	S E Q _ L I S T _ N A M E _ C H G	O R D E R _ N A M E _ C H G	O R D E R _ N A M E _ C H G	O R D E R _ N E L L _ N A M E _ C H G	O R D E R _ N E L L _ N A M E _ C H G	T I M E _ T O _ J _ D E V E N T _ T Y P E _ C H G	T I M E _ T O _ J _ D E V E N T _ T Y P E _ C H G	E V E N T _ P A R A M _ M C _ I D	
1 / 1 IEVT_PAT TERN_ CHANGE D	= 1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	+	+	?	=	!	!	=	!	=	!	=	!	=	=	=	*	
1 / 2 IEVT_PR ODUCTIV ITY_CHA NGED	= 1	= X	= X	= X	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	= d t	= 0	*
1 / 3 IEVT_PAT TERN_ COUN- TER_INC	= 1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	+	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	= d t	= 0	*







# Stichwortverzeichnis

**A**

Abmelden	123
Administration	22
Aktivieren/deaktivieren von Ereignissen	153
Archivieren	142
Programme für den Administrator	27
Administratoren-Programme	133
Adobe Reader	32
Aktivieren/deaktivieren von Ereignissen (benutzerdefiniert)	152, 152, 153
Ändern von Ereignissen (benutzerdefiniert)	151, 151
Anmelden	54
Anzeigen Log-Meldungen	154
Apache HTTP Server	32
Archivieren	142
Aufgaben des Datenbank-Servers	23
Auslösen eines benutzerdefinierten Ereignisses	48
Auslösen eines sintralgenerierten Ereignisses	52
Auswertung	
Abstellstatistik Maschinen	77
Abstellstatistik Maschinen (grafisch)	79
Abstellstatistik Muster pro Maschine	82
Abstellstatistik Muster pro Schicht	85
Anmelden	54
anzeigen	70
Aussehen der Listen	68
Benutzername/Kennwort	54
Ereignisliste	71
Filter	69
Musterstatistik pro Maschine	88
Musterstatistik pro Schicht	90
Neu	61
Parameter	60
Produktionsreport	73
Produktionsreport (neu)	75
Start	54

Stillstandszeiten Maschinen	100
Stillstandszeiten Maschinen (grafisch)	102
Verlauf benutzerdefinierte Zustände pro Maschine	96
Verlauf Maschinenzustände pro Maschine	92
Verlauf Maschinenzustände pro Maschine (grafisch)	94
Verlauf sintralgenerierte Zustände pro Maschine	98
Vorlagen	65
Vorlagen löschen	65
Auswertungen	59
Auswertungsdaten sichern/zurückschreiben	141
Auswertungsoperation	61, 65

**B**

Backup	145
Benutzerdaten	107
Benutzerdefinierte Ereignisse	147, 147
Benutzergruppen	112, 112
Benutzerkonten	114, 114
Betriebsdatenerfassung	16
Betriebstage	21
Bildschirmauflösung einstellen	38
Bitmaske für Produktivitätszustände	167, 167
Browser	25
Browser einstellen	38

**D**

Database	61, 65
Daten interpretieren	25
Datenauswertung	24, 25
Datenbank-Abfrage	24
Datenschutz	11
Definieren Maschinengruppen	108
Definieren von Ereignissen (benutzerdefiniert)	149, 149
Deinstallation	36

**E**

Ereignis-Definitionen	
Übersicht Zustandswechsel	168
Ereignisse	15
Administration	22
Auslösen (benutzerdefiniertes Ereignis)	48
Auslösen (sintralgeneriertes Ereignis)	52
Benutzerdefinierte	18
Generierung	21
Maschinendaten	17
Sammlung	22
Sintralgenerierte	19
Speicherung	22
Typen	15
Verwaltung	21
Erfassung der Betriebsdaten	16
Exportieren Live-Datenbank	142

**F**

Festplatte	
Größe	30
Platzbedarf	30
Filter für Auswertungen	69

**G**

Gebäudegrundriss	57
Gesetzliche Bestimmungen Datenschutz	11
Gnu-Zip-Format	142, 145, 146
Grundeinstellungen	117, 117
GUID	127
gz-Format	144

**H**

Hardlock	32
Hardware	30
Hilfe	122
Hintergrundbild	57
Hinweise	126, 127, 130, 131, 132
Hosts und Datenbanken	121, 121

**I**

Identifikation (GUID)	127
Identifikation der Strickmaschinen (GUID)	127
IFRAMES	38
Importieren	144
Importieren Archiv-Datenbank	144
Installation	
CD	32
Hardlock	32
Lieferumfang	32
Neue Version	37
Vorgehen nach der Installation	35
Installation der Software	32
Installations-CD	32
Internet Explorer einstellen	38
IP-Adresse	127, 127
IP-Adresse ändern	140
IP-Adresse ändern (Maschinenliste)	140

**K**

Kommunikation zwischen den Software-	
Komponenten	14
Komponenten der Software	14
Konfigurieren Hosts und Datenbanken	121
Kopierschutz	32
Kopierschutz	32

**L**

Lieferumfang	32
Logmeldungen	154
Löschen von Ereignissen (benutzerdefiniert)	150, 150

**M**

Maschine hinzufügen	137
Maschine löschen	138
Maschine löschen (Maschinenliste)	138
Maschine stilllegen/reaktivieren	139
Maschine stilllegen/reaktivieren (Maschinenliste)	139
Maschinen verwalten	134
Maschinenauswahl	61, 65
Maschinengruppen	57, 108
Maschinenliste	134
Maschinenpark	134
Maschinenübersicht	57
Maschinenzustand	57
Menüanzeige	54
MySQL	23

**N**

Netzwerk	31
Neue Auswertung	61
Neue Maschine hinzufügen (Maschinenliste)	137

**O**

Online-Hilfe	122
--------------	-----

**P**

Parameter der Auswertung	60
Passwort ändern (Benutzerdaten)	107
Popup-Fenster blockieren	38
Powerdown	21
PRINT (sintralgeneriertes Ereignis)	52
Produktionsstatistik pro Schicht	104
Programme für den Administrator	27

**R**

RAM	30
Rechner	30

**S**

Schnittstellen	14
Sicherheit (Internet Explorer)	38
Sichern Live-Datenbank	145
SKR2_TYPE_BOSRV (Type ID = 101)	165
SKR2_TYPE_POLLCLIENT (Type ID = 121)	166
SKR2_TYPE_SINTRAL_INFO (Type ID = 5)	163
SKR2_TYPE_SINTRAL_MODE (Type ID = 6)	164
SKR2_TYPE_USER_INFO (Type ID = 3)	161
SKR2_TYPE_USER_MODE (Type ID = 4)	162
SKR2_TYPE_MC_STATE (Type ID = 2)	160
SKR2_TYPE_META_DATA (Type ID= 1)	159
SKR2_TYPE_TEMP (Type ID = 0)	158
SKR2-Zentrale	133, 133
Software abmelden	123
Software deinstallieren	36
Software Stoll-knitt report® 2 auf der Maschine aktivieren	44
Softwarebeschreibung	13
Software-Komponenten	14
Software-Update	37
Sommer-/Winterzeitumstellung	132
Speicherplatzbedarf	131, 131
Startfenster	25
Symbole im Dokument	10

**U**

Übersicht Zustandswechsel	168
Uhren synchronisieren	132, 132
Unterbrechungsfreie Stromversorgung	30
Update der Software	37
USB-Hardlock	32

**V**

Vernetzung	30, 31
Vorgehen nach der Installation	35
Vorlagen	65

**W**

Wiederherstellen Live-Datenbank	146
---------------------------------	-----

**Z**

Zeitraum	61, 65
Zentrale (SKR2)	22
Zielgruppen	8
Zwischenspeicherfunktion	130, 130